GENERALI
BERLINER
HALBMARATHON
2023

Media Guide

GENERALI | SPORTMETROPOLE BERLIN | ERDINGER ALKOHOLFREI | Höffner | MAURTEN | TITANIC HOTELS BERLIN

SCC | EVENTS

Herzlich willkommen zum GENERALI BERLINER HALBMARATHON!

Stets zum Frühlingsbeginn trifft sich die internationale Ausdauersport-Community in Berlin und feiert im Rahmen des GENERALI BERLINER HALBMARATHON ihren Saisonauftakt beim Handbiken, Rollstuhlfahren, Skaten und Laufen. Weltweite Krisen und der Krieg in der Ukraine beschäftigen uns alle. Mit über 30.000 Menschen aus über 100 Nationen zeigen wir wieder einmal, dass ein friedliches Miteinander sehr wohl funktioniert. So setzen wir ein klares Zeichen der Verständigung.

Wenn am 2. April 2023 das Auftaktsignal zum Start des GENERALI BERLINER HALBMARATHON ertönt, treten die Sorgen für ein paar Stunden einen Schritt zurück und das Gemeinschaftserlebnis eines völkerverbindenden, friedlichen Miteinanders rückt in den Vordergrund. Wer einmal im Startpulk stand, weiß, von welchen ganz besonderen Momenten hier die Rede ist. Das Training über den Winter zahlt sich an diesem Tag aus. Wer zum ersten Mal diese Sportveranstaltung besuchen, aber auch diejenigen, für die der sportliche Auftakt mit dem ersten großen Wettbewerb einhergeht, kommen auf ihre Kosten. Alle, ob zur internationalen Elite gehörend oder zur Kategorie Freizeitsport, werden Teil von 35.000 Menschen mit jeweils persönlicher Motivation, aber der Gemeinsamkeit, viel Freude an der Bewegung zu besitzen. Als Organisator des GENERALI BERLINER HALBMARATHON lebt SCC EVENTS seine Grundwerte: Weltoffenheit, Toleranz und Akzeptanz. Durch den auf der Startnummer symbolisierten Regenbogen verleihen wir unseren Grundwerten Ausdruck. Wir möchten sensibilisieren, aber auch Vorbild sein, dass bei unseren Veranstaltungen alle Beteiligten herzlich willkommen sind. Bei uns ist kein Platz für Anfeindungen, Rassismus oder Homophobie.

Das seit Jahren im Fokus stehende Thema Nachhaltigkeit bei Großveranstaltungen beschäftigt uns weiterhin eindringlich. In Kooperation mit dem Fraunhofer Institut sowie einem Unternehmen für biobasierte Mehrwegsysteme ist es SCC EVENTS gelungen, einen Mehrwegbecher mit höchsten Ansprüchen zu entwickeln. Beim GENERALI BERLINER HALBMARATHON 2023 kommt der patentierte Becher zu seinem ersten Einsatz. Auch die Zusammenarbeit mit dem WWF und der Berliner Stadtmission wurde intensiviert. Auf dem GREEN LINE Stand der EXPO zum GENERALI BERLINER HALBMARATHON lässt sich dazu, sowie zu weiteren Aspekten unserer GREEN LINE, viel Wissenswertes erfahren.

Unser Dank gilt allen Partnern wie Generali und adidas und den über 1.500 Volunteers, ohne die die 42. Austragung des GENERALI BERLINER HALBMARATHON so nicht möglich wäre. Für das vom Berliner Senat und den Berliner Behörden entgegengebrachte Vertrauen danken wir ebenfalls, so ist es uns möglich, durch eine friedliche Sportgroßveranstaltung der deutschen Hauptstadt abermals ein international aktives Gesicht zu schenken.

Im Namen von SCC EVENTS wünschen wir Ihnen viel Erfolg bei Ihrer Berichterstattung und reichlich Spaß beim GENERALI BERLINER HALBMARATHON 2023.

Inhalt /*Content*

Startzeiten, Impressum
Termine, Ansprechpartner,
Pressekonferenzen 3

FAKTEN
Facts

Spitzensportliche Vorschau 5
Teilnehmerentwicklung 5
Preisgeld
Prize Money 5
Preview of the elite race 6
Tempotabelle
Split Time Table 8
Elite-Startliste
Elite Runners listed 8
Portraits und Daten
der Favoriten 9-16
Portraits und Daten
der Favoritinnen 17-22

HALBMARATHON-STATISTIK
Runner's statistics

Halbmarathon-Rekorde
Half Marathon Records 24
„Ewige" Weltbestenliste
Alltime List 25
Entwicklung der Weltrekorde
History of World Records 26
Strecken- oder Veranstaltungsrekorde
bedeutender Halbmarathons
Course or Event Records
of Significant Half Marathons 26
Die besten nationalen
Halbmarathon-Rekorde
Best national
half marathon records 27
Die schnellsten Europäer
aller Zeiten
European Alltime List 28
Die schnellsten Deutschen
aller Zeiten
German Alltime List 28
Jahresweltbestenlisten 2023
Fastest Times in 2023 29
Die schnellsten Deutschen
2023 und 2022 30

STATISTIK UND GESCHICHTE
Statistics

Die schnellsten Zeiten in Berlin
Fastest Times in Berlin 32
Die Zwischenzeiten bei den
Streckenrekorden
Split Times of the Course Records 33
Qualitative Entwicklung nach
Siegzeiten
Quality Development
of Winning Time 33
Entwicklung der Streckenrekorde
Development of Course Records 34
Rekorde beim
BERLINER HALBMARATHON
World and continental Records
broken in Berlin 34
Abstand zwischen 1. und 2. Platz
Winning Margins since 1990 35
Wie viele blieben unter welcher Zeit?
How many Runners
Finished within which Times? 35
Siegerlisten des Berliner
Friedenslaufes ab 1981 (Ost)
Winners of the
„Berliner Friedenslauf"
(East Berlin) starting 1981 36
Siegerlisten des BERLINER
HALBMARATHONs
ab 1984 (West-Berlin)
Winners of the
BERLIN HALF MARATHON
starting 1984 (West-Berlin) 36
Top-Platzierungen beim
BERLINER HALBMARATHON
(1990 – 2022)
Top Rankings at the
BERLIN HALF MARATHON
(1990 – 2022) 37-45
Geschichte des BERLINER
HALBMARATHON 46-56
History of the
BERLIN HALF MARATHON 57-58

DIE STRECKE

Streckenplan, Kleiderabgabe
Start- und Zielgebiet
Course Map, Wardrobe,
Access Event Area 60
Grüne Linie, interaktive
Karte, Streckenprofil 61
Sightseeing im Laufschritt 62
Durchgangszeiten
Passing Times 63
Seightseeing the faster way 64
Finish Line near
the Brandenburg Gate 63
Musikgruppen an der Strecke
Music Bands along the course 65

VERSCHIEDENES

Die HALBMARATHON EXPO 67
Der PAPS-Test
Events 2023, Social Media und
Livestream, alle Resultate im
Tagesspiegel 68
SCC EVENTS:
Geschichte und Entwicklung 69
Das Marathon Team Berlin 70
Der Beirat
der SCC EVENTS GmbH 71
Die Organisationsstruktur 72

INLINESKATING

Saisonstart auf Rollen 74
Das Eiterennen, Favoriten
mit Startnummern 75
Preisgeld, Streckenrekorde,
Interview Josie Hofmann 76
Die Inline-Saison 2022 in Berlin 77
Die Erstplatzierten
Winners of Past Races 78
Spring, wind, freedom 79

PARTNER

GENERALI 81
adidas 82
ERDINGER Alkoholfrei 83
Höffner 84
Maurten 85
Tagesspiegel 86
Partners in English 87-92

Die Startzeiten des GENERALI BERLINER HALBMARATHON 2023

Sonntag, 2. April

9.30 Uhr	Inlineskating
9.55 Uhr	Rennrollstuhl und Handbiking
Ab 10.05 Uhr	Laufen (5 Startwellen)
Start und Ziel:	Straße des 17. Juni

SCC EVENTS GmbH
Hanns-Braun-Straße/Adlerplatz
14053 Berlin
Telefon: 030 – 30 12 88 10
Fax: 030 – 30 12 88 20
www.scc-events.com

Hinweis zum Gendern:
Im Sinne einer besseren Lesbarkeit der Texte wurde von uns entweder die männliche oder weibliche Form von personenbezogenen Hauptwörtern gewählt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts. Wenn wir von „Teilnehmern“ und „Läufern“ sprechen, meinen wir natürlich auch Teilnehmerinnen und Läuferinnen, ganz im Sinne der deutschen Grammatik. Frauen und Männer sollen sich von den Inhalten unserer Website gleichermaßen angesprochen fühlen.

Impressum VERANTWORTLICH: Christian Jost, Jürgen Lock. REDAKTION: Thomas Steffens, Gerte Buchheit (Skating). Mitarbeit: Jörg Wenig. FOTOS: Camera4, PhotoRun, Norbert Wilhelmi. GRAFIK: Büro Kattwinkel.

Medien-Service und Termine

Media Center (Freitag bis Sonntag)

Hotel TITANIC CHAUSSEE BERLIN
Chausseestr. 30
10115 Berlin

Öffnungszeiten des Media Centers:
Freitag, 31. März: 10 bis 14 Uhr
Samstag, 1. April: 14 bis 17 Uhr
Sonntag, 2. April: 8 bis 15 Uhr

Akkreditierungen können zu den Öffnungszeiten im Media Center abgeholt werden.

Pressekonferenzen:

Freitag, 31. März

Hotel TITANIC CHAUSSEE BERLIN
Raum München
11.00 Uhr
Thema: Fakten und Zahlen,
Eliteläufer, Inlineskater.

Sonntag, 2. April

Hotel TITANIC CHAUSSEE BERLIN
Raum München
Ab 11.00 Uhr
Pressegespräch mit den Siegern
(Inlineskating und Laufen)

Ansprechpartner für die Medien, Pressebetreuung, Akkreditierungsfragen, allgemeine Fragen:

Robert Fekl
Team Leader Communications
robert.fekl@scc-events.com
Tel. 0178 – 682 95 68

Jochen Schmitz
Team Leader Communications
jochen.schmitz@scc-events.com
Tel. 0173 – 972 11 50

Frauke Constantin
Akkreditierungen
frauke.constantin@scc-events.com
Tel. 0176 – 840 22 433

Mark Milde
Race-Director
mark.milde@scc-events.com
Telefon: 0179 – 394 82 76

Sven Alex
HALBMARATHON EXPO
sven.alex@scc-events.com

GENERALI BERLINER HALBMARATHON 2023

FAKTEN

Vorschau Spitzensport
Preview elite race
Preisgeld
Prize money
Teilnahme-Entwicklung
Termpotabelle
Split time table
Porträts und Daten der Schnellsten
Portraits of elite runners

GENERALI
SPORTMETROPOLE BERLIN
ERDINGER ALKOHOLFREI
Höffner
MAURTEN
TITANIC HOTELS BERLIN

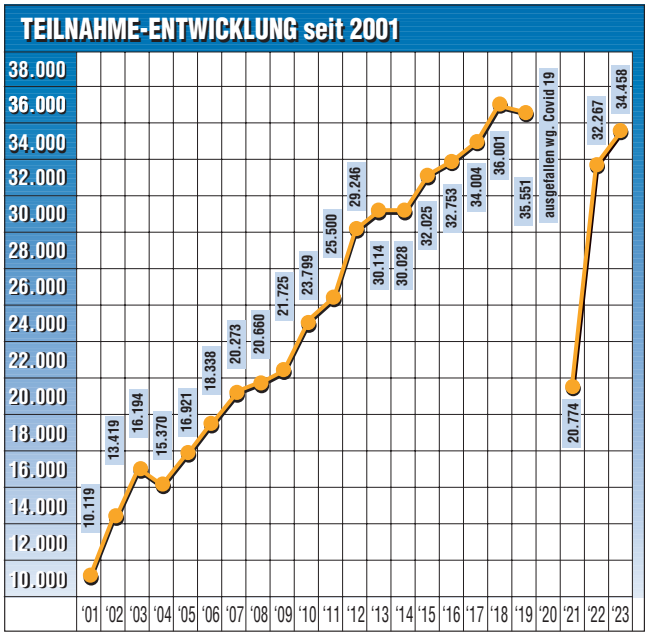
Spitzensportliche Vorschau auf den 42. GENERALI BERLINER HALBMARATHON

Fünf Athleten mit Bestzeiten von unter einer Stunde werden am 2. April beim 42. GENERALI BERLINER HALBMARATHON an den Start gehen. Damit ist das Männer-Elitefeld so stark besetzt wie noch nie in der Geschichte des Traditionslaufes. Der Mann mit der schnellsten Bestzeit auf der Startliste ist immer noch ein Newcomer und kommt aus Kenia: Sabastian Sawe lief bereits eine absolute Weltklassezeit von 58:02 Minuten. Bei den Frauen startet mit der Äthiopierin Tsigie Gebreselama die frisch gebackene Vize-Weltmeisterin im Crosslauf. Sie trifft unter anderen auf Großbritanniens Lauf-Star Eilish McColgan. Wenn die Wetterbedingungen stimmen, könnten die Streckenrekorde von 58:42 beziehungsweise 65:02 Minuten in Gefahr geraten.

Die Spitze der deutschen Straßenlauf-Elite ist zur Zeit so stark besetzt wie nie zuvor. Die beiden schnellsten Deutschen bei den Männern und Frauenauf der Startliste des GENERALI BERLINER HALBMARATHON laufen für das Marathon Team Berlin des Veranstalter-Klubs SC Charlottenburg: Johannes Motschmann und Deborah Schöneborn.

Das Rennen der Männer

Kenias Weltklasseläufer haben in den letzten gut zwei Jahrzehnten das Geschehen an der Spitze des GENERALI BERLINER HALBMARATHON bestimmt. Seit dem Jahr 2000 gab es 19 kenianische Sieger beim hochklassigsten deutschen Rennen über die 21,0975 km. Und bei den vergangenen fünf Auflagen belegten die Kenianer zumindest immer die ersten vier Plätze. Nur dreimal seit 2000 kamen die Gewinner nicht aus der Laufnation Nummer eins: 2001 triumphierte der Spanier Fabián Roncero, 2010 der Äthiopier Eshetu Wondimu und 2015 dessen Landsmann Birhanu Legese.



Die Angaben beziehen sich auf die Gesamt-Teilnehmerzahl (Anmeldungen inkl. Skater und Bambini). 2020 fiel das Rennen aufgrund der Corona-Pandemie aus.

Die drei schnellsten Läufer auf der Startliste kommen aus Kenia. Alle drei sind bereits Zeiten von unter 59 Minuten gelaufen. Es spricht also einiges dafür, dass sich die kenianische Erfolgsserie in Berlin fortsetzen wird. Sabastian Sawe führt die Startliste mit einer persönlichen Bestzeit von 58:02 Minuten an. Allerdings lief der Kenianer diese Zeit im vergangenen Jahr als Sieger des traditionellen Rom-Ostia-Halbmarathons. Die Strecke dieses Rennens fällt leicht ab, so dass die Ergebnisse keinen Eingang in die offiziellen Bestenlisten finden und als Rekorde nicht anerkannt werden.

Philemon Kiplimo ist mit 58:11 Minuten die Nummer zwei auf der Berliner Startliste. Damit belegte der Kenianer 2020 in Valencia Rang fünf. Obwohl er erst 24 Jahre alt ist, erreichte er bereits sieben Mal Ergebnisse unter der prestigeträchtigen Stunden-Grenze. Als Titelverteidiger geht Alex Kibet an den Start. Der Kenianer erreichte vor einem Jahr mit einer persönlichen Bestzeit von 58:55 das Ziel am Brandenburger Tor - angesichts eiskalter Wetterbedingungen eine sehr beachtliche Zeit.

Die stärksten Konkurrenten der Kenianer dürften Dominic Lobalu und Gemechu Dida sein, die mit Bestzeiten von 59:12 beziehungsweise 59:21 schon unter einer Stunde gelaufen sind. Während Dida aus Äthiopien kommt, stammt Lobalu aus Süd-Sudan. Er lebt als Flüchtling in der Schweiz und hat im vergangenen Jahr mit einer Reihe von Bestleistungen und starken Platzierungen überrascht.

Johannes Motschmann war der Läufer, der vor einem Jahr beim GENERALI BERLINER HALBMARATHON für die Überraschung aus deutscher Sicht sorgte. Er belegte als bester nationaler Athlet Rang zehn, steigerte sich auf 61:45 und ist damit nach wie vor der zehntschnellste deutsche Halbmarathon-Läufer aller Zeiten. Ebenfalls eine Bestzeit von unter 62 Minuten weist Samuel Fitwi Sibhatu (Silvesterlauf Trier) auf, der 2021 in Dresden 61:56 erreichte. Beide liefen allerdings in den vergangenen beiden Monaten bereits einen Marathon, so dass man abwarten muss, wie gut sie schon wieder in Form sein können.

Preisgeld / *Prize Money*

Für Männer und Frauen / *For men and women*

Platz *Position*	Betrag *Amount*
1	3.500 €
2	2.000 €
3	1.500 €
4	1.000 €
5	800 €
6	600 €
7	450 €
8	300 €

Hendrik Pfeiffer (TK Hannover/Bestzeit: 62:05) läuft in der Vorbereitung auf den Boston-Marathon am 17. April in Berlin. Allerdings plante er auch einen Start beim Hannover-Halbmarathon am 26. März. Sebastian Hendel (LG Braunschweig/ 62:28) und Aaron Bienenfeld (SSC Hanau-Rodenbach/62:33), der in diesem Jahr bereits eine persönliche 10.000-m-Bestzeit erreichte (27:55,96 Minuten), haben im Kampf um die Position des besten deutschen Läufers in Berlin ebenfalls gute Chancen.

Mit Peter Herzog startet der zuletzt stärkste österreichische Marathonläufer in Berlin. Er steigerte sich in diesem Jahr über die Halbmarathon-Distanz bereits auf 63:10.

Das Rennen der Frauen

Fällt beim GENERALI BERLINER HALBMARATHON zum vierten Mal in Folge der Streckenrekord bei den Frauen? Es dauerte 13 Jahre bis Sifan Hassan (Niederlande) die Marke schließlich im Jahr 2019 auf 65:45 Minuten verbesserte. Doch schon bei der nächsten Auflage 2021 wurde diese Zeit unterboten und auch 2022 fiel die Streckenbestmarke.

Die Kenianerin Sheila Kiprotich Chepkirui lief vor einem Jahr 65:02 Minuten. Es könnte also

dieses Mal auch darum gehen, erstmals eine Zeit von unter 65:00 in Berlin zu erreichen.

Mit Tsigie Gebreselama ist eine Läuferin im Rennen, die in Topform nach Berlin reisen dürfte. Denn die junge Äthiopierin überraschte im Februar bei den Crosslauf-Weltmeisterschaften im australischen Bathurst mit dem Gewinn der Silbermedaille. Zudem ist die 22-Jährige mit einer Bestzeit von 65:46 Minuten die schnellste Läuferin auf der Startliste des GENERALI BERLINER HALBMARATHON. Herausgefordert werden könnte Tsigie Gebreselama von einer Britin: Eilish McColgan hat mit einer persönlichen Bestzeit von 66:26 Minuten Paula Radcliffe als britische Halbmarathon-Rekordlerin abgelöst. Sie startet in der Vorbereitung auf ihr Marathon-Debüt in London am 23. April beim GENERALI BERLINER HALBMARATHON. Aber auch eine Kenianerin könnte eine Rolle spielen im Kampf um den Sieg: Ludwina Chepngetich gewann im vergangenen Jahr das Rennen in Den Haag in 67:30.

Eine deutsche Läuferin im Elitefeld des GENERALI BERLINER HALBMARATHON hat bereits eine Zeit von unter 70 Minuten erreicht: Deborah Schöneborn steigerte sich im Januar in Sevilla auf 69:41. Im Februar lief sie dann in Sevilla auch den Marathon in einer Bestzeit (2:25:52). Aufgrund des kurzen Zeitabstandes zwischen Marathon und Halbmarathon bleibt aber abzuwarten, wie gut Deborah Schöneborn schon wieder in Form ist. Ebenso für das Marathon Team Berlin startet Blanka Dörfel. Die 20-jährige Nachwuchs-Hoffnung, die im Halbmarathon bereits 71:54 Minuten erreicht hat, will sich nach Fuß-Problemen im vergangenen Jahr nun wieder zurückmelden. Eine gute Rolle spielen könnte auch Laura Hottenrott (PSV Grün-Weiß Kassel/Bestzeit: 70:49). Für sie ist der GENERALI BERLINER HALBMARATHON ein wichtiger Test vor ihrem Frühjahrs-Marathon.

Mit Mariya Mazurenko startet auch eine ukrainische Topathletin, die für den SCC Berlin läuft. Sie hat eine Halbmarathon-Bestzeit von 73:43, die sie als Durchgangszeit bei ihrem Sieg beim Berliner 25-km-Rennen 2022 aufstellte.

Elite race preview of the 2023 GENERALI BERLIN HALF MARATHON

Five runners featuring personal bests of sub one hour are on the start list for the 42nd edition of the GENERALI BERLIN HALF MARATHON, making it the strongest men's elite field in the history of the race.

A Kenyan who can still be considered a newcomer is the fastest runner in the field: Sabastian Sawe has a personal record of 58:02. The women's field includes the silver medallist of the World Cross Country Championships held in February, Tsigie Gebreselama. The Ethiopian will be challenged by British long distance star Eilish McColgan. If weather conditions are suitable on 2nd April both course records of 58:42 and 65:02 respectively could be threatened. Johannes Motschmann and Deborah Schöneborn, who are both competing for the Marathon Team Berlin of race organiser SC Charlottenburg, are the fastest German athletes in the field.

The men's race

For more than two decades Kenya's world-class runner have dominated the GENERALI BERLIN HALF MARATHON. Since 2000 there were 19 winners from Kenya in the men's race of Germany's number one half marathon. During the past five editions Kenyans took at least the top four positions. On only three occasions the winner did not come from Kenya since 2000: Spain's Fabián Roncero took the race in 2001 while Ethiopians Eshetu Wondimu and Birhanu Legese won in 2010 and 2015 respectively.

Kenya's success story at the GENERALI BERLIN HALF MARATHON might well continue since the three fastest runners on the start list feature very strong personal bests of sub 59 minutes - and they are all from Kenya. Sabastian Sawe clocked 58:02 when he smashed the course record of the traditional Rome Ostia Half Marathon. While the course of this race slightly drops and therefore the times are not record-eligible it is still a superb personal best for Sawe.

While Sabastian Sawe can still be considered a newcomer to international road running fellow-Kenyan Philemon Kiplimo has quite some experience in competing at major half marathons. Despite just 24 years old he has already run sub one hour times on seven occasions. He clocked his PB of 58:11 in Valencia in 2020 when he was fifth. Defending champion Alex Kibet returns to the GENERALI BERLIN HALF MARATHON. Despite very cold conditions a year ago he clocked a PB of 58:55 when he won the race at Brandenburg Gate.

The strongest challenges for the Kenyans will most likely come from Dominic Lobalu and Gemechu Dida, who feature personal bests of 59:12 and 59:21 respectively. Dida is from Ethiopia while Lobalu comes from South Sudan and currently lives in Switzerland as a refugee. He developed

strongly as a long distance runner and ran a number of national records for South Sudan in 2022.

Johannes Motschmann ran a fine personal best of 61:45 at the GENERALI BERLIN HALF MARATHON a year ago, finishing in tenth position. With this time he is the fastest German in this year's elite field, followed by Samuel Fitwi Sibhatu (61:56). However both athletes ran marathons during the past two months so it remains to be seen in what sort of form they will be with limited time for recovery and preparation. Austria's strongest marathon runner Peter Herzog will also run the GENERALI BERLIN HALF MARATHON. Earlier this year he improved to 63:10 in the half marathon.

The women's race

Could there be a fourth course record in a row at the GENERALI BERLIN HALF MARATHON? It took 13 years until the women's mark was finally broken by Sifan Hassan of the Netherlands who ran 65:45 in 2019. Then the record was broken again at the next edition in 2021 and in 2022 as well. Kenya's Sheila Kiprotich Chepkirui clocked 65:02 a year ago. Another improvement would most likely mean that the 65 minute barrier will be broken for the fist time in Berlin.

Tsigie Gebreselama should be in top form when she travels to Berlin. The young Ethiopian took a surprise silver medal at the highly contested World Cross Country Championships in Bathurst, Australia, in February. With a half marathon personal best of 65:46 the 22 year-old is also the fastest woman on the start list.

Tsigie Gebreselama could be challenged by a long distance star from Great Britain: Eilish McColgan has already broken Paula Radcliffe's national record with a time of 66:26. Preparing for her marathon debut in London on 23rd April the GENERALI BERLIN HALF MARATHON will be an important test for Eilish McColgan. A Kenyan runner could also be in the mix for victory: Ludwina Chepngetich took the Den Haag half marathon with a fine 67:30 in 2022.

There is one German runner in the women's elite field of the GENERALI BERLIN HALF MARATHON who has dipped under the 70 minutes' mark: Deborah Schöneborn ran 69:41 earlier this year in Seville. She then returned to the Spanish city and improved her marathon PB as well with a 2:25:52 finish. Another German runner to be watched in the GENERALI BERLIN HALF MARATHON is Blanka Dörfel. The 20 year-old clocked a German junior record of 71:54 two years ago. Foot problems then sidelined her for most of the 2022 season. Now Blanka Dörfel hopes to bounce back with a personal best in Berlin.

Tempotabelle
Split Time Table

1km	5km	10km	15km	18km	20km	Ziel
2:42	13:30	27:00	40:30	48:46	54:00	56:58
2:43	13:35	27:10	40:45	49:04	54:20	57:19
2:44	13:40	27:20	41:00	49:22	54:40	57:40
2:45	13:45	27:30	41:15	49:30	55:00	58:01
2:46	13:50	27:40	41:30	49:48	55:20	58:23
2:47	13:55	27:50	41:45	50:06	55:40	58:44
2:48	14:00	28:00	42:00	50:24	56:00	59:05
2:49	14:05	28:10	42:15	50:42	56:20	59:26
2:50	14:10	28:20	42:30	51:00	56:40	59:47
2:51	14:15	28:30	42:45	51:18	57:00	1:00:08
2:52	14:20	28:40	43:00	51:36	57:20	1:00:29
2:53	14:25	28:50	43:15	51:54	57:40	1:00:50
2:54	14:30	29:00	43:30	52:12	58:00	1:01:11
2:55	14:35	29:10	43:45	52:30	58:20	1:01:32
2:56	14:40	29:20	44:00	52:48	58:40	1:01:54
2:57	14:45	29:30	44:15	53:06	59:00	1:02:15
2:58	14:50	29:40	44:30	53:24	59:20	1:02:36
2:59	14:55	29:50	44:45	53:42	59:40	1:02:57
3:00	15:00	30:00	45:00	54:00	1:00:00	1:03:18
3:01	15:05	30:10	45:15	54:18	1:00:20	1:03:39
3:02	15:10	30:20	45:30	54:36	1:00:40	1:04:00
3.03	15:15	30:30	45:45	54:54	1:01:00	1:04:21
3:04	15:20	30:40	46:00	55:12	1:01:20	1:04:42
3:05	15:25	30:50	46:15	55:30	1:01:40	1:05:03
3:06	15:30	31:00	46:30	55:48	1:02:00	1:05:25
3:07	15:35	31:10	46:45	56:06	1:02:20	1:05:46
3:08	15:40	31:20	47:00	56:24	1:02:40	1:06:07
3:09	15:45	31:30	47:15	56:42	1:03:00	1:06:28
3:10	15:50	31:40	47:30	57:00	1:03:20	1:06:49
3:11	15:55	31:50	47:45	57:18	1:03:40	1:07:10
3:12	16:00	32:00	48:00	57:36	1:04:00	1:07:31
3:13	16:05	32:10	48:15	57:54	1:04:20	1:07:52
3:14	16:10	32:20	48:30	58:12	1:04:40	1:08:13
3:15	16:15	32:30	48:45	58:30	1:05:00	1:08:34
3:16	16:20	32:40	49:00	58:48	1:05:20	1:08:56
3:17	16:25	32:50	49:15	59:06	1:05:40	1:09:17
3:18	16:30	33:00	49:30	59:24	1:06:00	1:09:38
3:19	16:35	33:10	49:45	59:42	1:06:20	1:09:59
3:20	16:40	33:20	50:00	1:00:00	1:06:40	1:10:20
3:21	16:45	33:30	50:15	1:00:18	1:07:00	1:10:41
3:22	16:50	33:40	50:30	1:00:36	1:07:20	1:11:02
3:23	16:55	33:50	50:45	1:00:54	1:07:40	1:11:23
3:24	17:00	34:00	51:00	1:01:12	1:08:00	1:11:44

Favoriten und die besten Deutschen
Favourites and top German Runners

	Name *Name*	Nation *Club*	Alter *Age*	Bestzeit *PB*	Rennen *Venue*
MÄNNER *MEN*	**Sabastian Sawe**	KEN	28	58:02	1. Rom-Ostia 22
	Philemon Kiplimo	KEN	24	58:11	5. Valencia 20
	Alex Kibet	KEN	32	58:55	1. Berlin 22
	Dominic Lobalu	SSD	24	59:12	5. Kopenhagen 22
	Zerei Mezngi	NOR	36	60:01	17. Kopenhagen 22
	Charles Wanjiku	KEN	22	60:58	1. Tachikawa (JPN) 22
	Napoleon Solomon	SWE	29	61:17	5. Barcelona 19
	David Nilsson	SWE	35	61:40	37. Gdynia (POL/WM) 20
	Johannes Motschmann	Marathon Team Berlin	28	61:45	10. Berlin 22
	Morgan Le Guen	SUI	29	61:53	11. Neapel 22
	Samuel Fitwi Sibhatu	Silvesterlauf Trier	27	61:56	9. Dresden 21
	Xavier Chevrier	ITA	33	61:58	12. Berlin 22
	Girmaw Amare	ISR	35	62:00	13. Berlin 22
	Hendrik Pfeiffer	TK Hannover	30	62:05	10. Dresden 21
	Paul Chelimo	USA	32	62:19	3. New York 19
	Sebastian Hendel	LG Braunschweig	27	62:28	2. Hamburg 21
	Aaron Bienenfeld	SSC Hanau-Rodenbach	25	62:33	2. Dresden 20
	Philipp Pflieger	Marathon Team Berlin	35	62:50	19. Barcelona 20
	Tom Gröschel	TC Fiko Rostock	31	63:07	5. Hamburg 21
	Peter Herzog	AUT	35	63:10	9. Sevilla 23
	Erik Hille	LT Haspa Marathon Hamburg	34	64:29	8. Dresden 20
	Tom Förster	LG Voigtland	21	64:50	1. Köln 22
FRAUEN *WOMEN*	**Tsigie Gebreselama**	ETH	22	65:46	2. Valencia 22
	Eilish McColgan	GBR	32	66:26	6. Ras Al Khaimah (UAE) 22
	Ludwina Chepngetich	KEN	24	67:30	1. Den Haag 22
	Samantha Harrison	GBR	28	68:12	5. Berlin 22
	Yalemget Yaregal	ETH	19	68:58	1. Fes (MAR) 22
	Calli Thackery	GBR	30	69:02	12. Kopenhagen 22
	Deborah Schöneborn	Marathon Team Berlin	29	69:41	3. Sevilla 23
	Laura Hottenrott	PSV Grün-Weiß Kassel	30	70:49	26. Gdynia (POL/WM) 20
	Faith Kimutai	KEN	31	70:54	3. Lissabon 22
	Valeriia Zinenko	UKR	27	70:55	1. Usti nad Labem (CZE) 22
	Nora Szabo	HUN	35	70:59	16. Kopenhagen 22
	Carolina Wikström	SWE	29	71:01	5. Paris 22
	Rosalba Chacha	ECU	40	71:23	11. Buenos Aires 22
	Tara Palm	AUS	37	71:27	2. Melbourne 19
	Silvia Ortiz	ECU	30	71:30	13. Buenos Aires 22
	Andrea Bonilla	ECU	36	71:48	44. Gdynia (POL/WM) 20
	Blanka Dörfel	Marathon Team Berlin	20	71:54	2. Hamburg 21
	Astrid My Ronde Kristensen	DEN	18	72:03	20. Kopenhagen 22
	Sanna Mustonen	SWE	31	72:24	6. Boulogne (FRA)
	Thea Heim	LG Telis Finanz Regensburg	30	73:26	26. Barcelona 20
	Karen Ehrenreich	DEN	38	73:32	20. Valencia 22
	Kate Drew	GBR	26	73:36	21. Valencia 22
	Mariya Mazurenko	UKR / SCC Berlin	25	73:43	Berlin 22 (25 km)
	Jana Soethout	Berlin Track Club	33	73:56	19. Berlin 22
	Lisa Hahner	Marathon Team Berlin	33	74:05	1. Bad Hersfeld 15
	Katja Fischer	Marathon Team Berlin	31	75:18	1. Köln 19
	Christina Gerdes	Marathon Team Berlin	27	76:28	12. Hamburg 21

Porträts und Daten der Favoriten

SABASTIAN SAWE

Bestzeit: 58:02
Land: Kenia
Alter: 28

Größte Erfolge:
7. Cross-WM, Bathurst (AUS) 2023
1. Manama-Halbmarathon (BRN) 2022
6. Valencia-Halbmarathon 2022
1. Stundenlauf Brüssel 2022
2. Herzogenaurach, 10 km 2022
1. Rom-Ostia-Halbmarathon 2022
1. Sevilla-Halbmarathon 2022

Sabastian Sawe startete seine internationale Karriere erst vor etwas über einem Jahr und wurde umgehend zu einem Erfolgsgaranten. Zuvor war der inzwischen 28-Jährige vereinzelt bei nationalen Rennen in Kenia gestartet, allerdings auf der Bahn und nicht über längere Distanzen als 5.000 m.

Im Januar 2023 gewann Sabastian Sawe sein erstes internationales Rennen: Beim Sevilla-Halbmarathon war er nach hochklassigen 59:02 Minuten im Ziel. Dies bedeutete Streckenrekord, Jahresweltbestzeit und eines der schnellsten Halbmarathon-Debüts aller Zeiten. Einige Wochen später lief Sabastian Sawe genau eine Minute schneller: Beim traditionellen Rom-Ostia-Halbmarathon am 5. März pulverisierte er den Streckenrekord und triumphierte in 58:02 Minuten mit deutlich über einer Minute Vorsprung. Dies ist seine persönliche Bestzeit. Doch da die Strecke des Rennens in Italien leicht abfällt, kann die Zeit nicht in die offiziellen Bestenlisten übernommen werden. Im vergangenen Jahr lief er noch zwei weitere Halbmarathonrennen. In Valencia belegte er Rang sechs in 59:23, in Manama (Bahrain) hatte er im Dezember mit einem weiteren hochkarätigen Streckenrekord von 58:58 überzeugt.

Auch letzten Sommer sorgte Sabastian Sawe für Aufsehen: Beim Leichtathletik-Meeting in Brüssel gewann er das hochkarätig besetzte Stunden-Rennen mit einer Distanz von 21,250 km. Während er bei heißen Temperaturen von 27 Grad Celsius das eingeschlagene Weltrekordtempo nicht bis zum Ende durchhalten konnte, reichte es aber für eine Weltbestzeit über 15.000 m. Diesen Punkt passierte Sebastian Sawe in 41:51,64 Minuten. Damit nahm er keinem geringeren als Haile Gebrselassie die Weltbestzeit ab. Der äthiopische Superstar war 2007 in Ostrava 42:18,7 gelaufen.

Es spricht alles dafür, dass Sabastian Sawe bei seinem ersten bedeutenden Straßenrennen in diesem Jahr in Topform an den Start gehen wird. Denn der Kenianer belegte im Februar bei den hochkarätig besetzten Crosslauf-Weltmeisterschaften in Bathurst (Australien) einen starken siebenten Platz.

PHILEMON KIPLIMO

Bestzeit: 58:11
Land: Kenia
Alter: 24

Größte Erfolge:
9. Valencia-Marathon 2022
1. Prag-Halbmarathon 2022
1. Manama-Halbmarathon (BRN) 2021
5. Valencia-Halbmarathon 2021
3. GENERALI BERLINER HALBMARATHON 2021
5. Valencia-Halbmarathon 2020
2. Prag-Halbmarathon 2020
4. Houston-Halbmarathon 2020
1. Boston-Halbmarathon 2019
5. Kopenhagen-Halbmarathon 2019

Philemon Kiplimo kehrt nach einem guten Marathon-Debüt in Valencia, wo er im vergangenen Dezember nach 2:05:44 Stunden als Neunter ins Ziel gelaufen war, zu seiner bisher stärksten Disziplin zurück: dem Halbmarathon. Und er wird zum zweiten Mal nach 2021 beim GENERALI BERLINER HALBMARATHON starten. Damals wurde er Dritter in 59:54 Minuten.

In der Zwischenzeit kann er bereits sieben Halbmarathon-Zeiten von unter einer Stunde vorweisen. Seinen persönlichen Rekord lief der Kenianer 2020 in Valencia. Obwohl Philemon Kiplimo damals nur Fünfter wurde, was an einer einmaligen Dichte in der Spitze des Feldes lag, erreichte er eine Weltklassezeit von 58:11 Minuten. Damit ist er heute noch der siebtschnellste Läufer aller Zeiten.

Schon sehr frühzeitig in seiner noch jungen Karriere konzentrierte sich Philemon Kiplimo auf den Straßenlauf und dabei besonders auf die Halbmarathondistanz. Als 20-Jähriger startete der Kenianer im Frühjahr 2019 zum ersten Mal außerhalb seiner Heimat und wurde beim Venlo-Halbmarathon auf Anhieb Zweiter in flotten 60:44 Minuten. Ein halbes Jahr später lief er in Kopenhagen auf Rang fünf und durchbrach erstmals die Stunden-Barriere (59:57). Danach folgte ein Sieg beim Boston-Halbmarathon in 61:58.

Der Kenianer gehört zur Management-Gruppe „Ikaika Sports“, die Prag als europäische Basis für ihre afrikanischen Läufer nutzt. Philemon Kiplimo hat vier Brüder und fünf Schwestern und unterstützt sie mit seinen Einnahmen, die er als Lauf-Profi verdient.

ALEX KIBET

Bestzeit: 58:55
Land: Kenia
Alter: 32

Größte Erfolge:
1. GENERALI BERLINER HALBMARATHON 2022
2. Siena-Halbmarathon 2021
1. Doha-Halbmarathon 2020
3. Frankfurt-Marathon 2018
3. Ras Al Khaimah-Halbmarathon (UAE) 2018
1. Doha-Halbmarathon 2018
2. Lille-Halbmarathon 2017
1. Doha-Halbmarathon 2017

Alex Kibet kommt als Titelverteidiger zurück zum GENERALI BERLINER HALBMARATHON. Er war vor einem Jahr der Läufer unter den kenianischen Favoriten, der mit dem eiskalten Wetter am besten zurecht kam. Dabei setzte er sich schon bald nach der 10-km-Marke von seinen Konkurrenten ab und lief fortan alleine an der Spitze. Trotzdem gelang ihm mit 58:55 Minuten eine hochklassige Bestzeit, und er verfehlte den Streckenrekord um lediglich 13 Sekunden. „Ich wollte deutlich schneller laufen, aber es war schwer in der Kälte. Ich habe heute zwar nicht den Rekord gebrochen, aber immerhin das Rennen gewonnen", sagte Alex Kibet, der fast eine Minute Vorsprung hatte und die zweitschnellste je in Berlin gelaufene Zeit erzielte.

Im ersten Teil seiner Karriere hatte sich Alex Kibet auf die Mittel- und Langstrecken auf der Bahn sowie die 3.000-m-Hindernis-Distanz konzentriert. Außerdem startete er im Winter bei internationalen Crossrennen. Ein großer Durchbruch gelang dem Kenianer dabei jedoch nicht. Nachdem Alex Kibet dann 2017 zunächst sein Halbmarathon-Debüt in Doha gewonnen (61:58 Minuten) und sich dann als Zweiter in Lille auf 59:32 gesteigert hatte, konzentrierte er sich fortan auf den Straßenlauf. 2018 belegte er beim hochkarätigen Halbmarathon in Ras Al Khaimah (Vereinigte Arabische Emirate) einen beachtlichen dritten Platz und steigerte sich auf 59:06. Diese Zeit unterbot er dann vier Jahre später in Berlin.

Erst zweimal hat sich Alex Kibet bisher im Marathon versucht. Nach einem starken Debüt in Frankfurt, wo er 2018 in 2:07:09 Stunden Rang drei belegt hatte, kam er beim zweiten Rennen im vergangenen Mai in Ottawa nicht ins Ziel. Der Halbmarathon bleibt seine stärkste Disziplin.

DOMINIC LOBALU

Bestzeit: 59:12
Verein: Süd-Sudan
Alter: 24

Größte Erfolge:
12. Monaco 5 km 2023
7. Valencia 10 km 2023
5. Kopenhagen-Halbmarathon 2022
2. Zürich 5.000 m 2022
4. Brüssel 5.000 m 2022
1. Stockholm 3.000 m 2022
1. Genf-Halbmarathon 2022
6. GENERALI BERLINER HALBMARATHON 2022

Dominic Lobalu stammt aus Süd-Sudan und lebt als Flüchtling in der Schweiz. Dort gehört er zum „THSN Refugee Team", das vom Schweizer Marathon-Rekordler Tadesse Abraham betreut wird. „THSN" steht für „The Human Safety Net Switzerland" und ist die Stiftung des Unternehmens Generali, das wiederum der Titelsponsor des GENERALI BERLINER HALBMARATHON ist.

Bereits vor einem Jahr startete Dominic Lobalu beim GENERALI BERLINER HALBMARATHON und lief damals als Sechster mit 61:01 Minuten einen nationalen Rekord für Süd-Sudan. Diese Bestmarke verbesserte er im September 2022 in Kopenhagen noch einmal deutlich auf 59:12 Minuten. In der Sommersaison zeigte er zwischen den beiden Halbmarathonrennen eine Reihe von beachtlichen Leistungen bei hochklassigen Leichtathletik-Meetings auf der Bahn. Zunächst überraschte Dominic Lobalu in Monaco, wo er das 3.000-m-Rennen in 7:29,48 Minuten gewann – das war ein Landesrekord, mit dem er am Ende der Saison über die allerdings nicht oft gelaufene Strecke Platz vier in der Jahresweltbestenliste belegte. Es folgte ein 5.000-m-Landesrekord in Brüssel mit 12:52,15 als Vierter und ein zweiter Platz über diese Distanz in Zürich. Aufgrund seiner hohen Grundschnelligkeit könnte Dominic Lobalu sich auch über die Halbmarathon-Distanz noch weiter steigern.

Als Neunjähriger war Dominic Lobalu aus dem Süd-Sudan nach Kenia geflüchtet. Dort begann er im Alter von 15 Jahren mit dem Laufsport und wurde Mitglied des „IOC Refugee Team" (Nationen-übergreifendes Flüchtlings-Team des Internationalen Olympischen Komitees), das in Kenia von der früheren Marathon-Weltrekordlerin und BERLIN-MARATHON-Siegerin Tegla Loroupe geführt wird. Nach einem Wettkampf in der Schweiz 2019 setzte sich Dominic Lobalu jedoch ab, trat den Rückflug nach Kenia nicht an und flüchtete praktisch ein zweites Mal.

JOHANNES MOTSCHMANN

Bestzeit: 61:45
Verein: Marathon Team Berlin
Alter: 28

Größte Erfolge:
16. Europameisterschaften, Marathon, München 2022
10. GENERALI BERLINER HALBMARATHON 2022
11. Rotterdam-Marathon 2021
2. Valley Cottage-Halbmarathon (USA) 2021
2. Marathon Wien (offene österreichische Meisterschaften) 2020
1. Berlin 10k Invitational 2020

Johannes Motschmann sorgte vor einem Jahr beim GENERALI BERLINER HALBMARATHON für die Überraschung unter den deutschen Elite-Athleten. Mit einer Steigerung auf 61:45 Minuten war er auf Rang zehn der beste deutsche Läufer. Damit belegt er zurzeit auch in der Liste der schnellsten Deutschen aller Zeiten über die 21,0975 km Platz zehn.

Johannes Motschmann kam 2019 nach Berlin und schloss sich dem SCC EVENTS PRO TEAM an, dem Team des Veranstalters SC Charlottenburg, das inzwischen „Marathon Team Berlin" heißt. Der Läufer stammt aus Magdeburg und ging nach dem Abitur für fünf Jahre in die USA. Er hatte ein Sport-Stipendium für das Iona College nördlich von New York erhalten, wo er Psychologie studierte. Nach seiner Rückkehr wollte er unter Anleitung von Dieter Hogen, dem damaligen Chef-Coach des Berliner Teams, trainieren und kam so in die Stadt. Im Mittelpunkt stand dabei zunächst der 3.000-m-Hindernislauf (Bestzeit: 8:33,12). Da er dann einen Studienplatz für Medizin an der Universität Bochum bekam, zog er wieder um.

Als im Herbst 2020 die avisierten Crossrennen aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt wurden, lief Johannes Motschmann stattdessen sein Marathon-Debüt bei den offenen österreichischen Meisterschaften in Wien im Dezember. Mit 2:14:38 Stunden erreichte er eine ordentliche Zeit und blieb seitdem bei den Straßen-Langstrecken. Beim Rotterdam-Marathon steigerte er sich in der Herbstsaison 2021 auf 2:12:18.

Diese Leistung reichte, um bei der EM in München 2022 starten zu können. Dort kam Johannes Motschmann auf Rang 16 als drittbester deutscher Läufer ins Ziel. Mit dem deutschen Team gewann er dabei in der Marathon-Europa-Cup-Wertung die Silbermedaille.

Da Johannes Motschmann vier Wochen vor dem GENERALI BERLINER HALBMARATHON den Tokio-Marathon gelaufen ist und sich dort auf 2:11:30 Stunden (Rang 33) verbesserte, darf man die Erwartungen angesichts der extrem kurzen Regenerationsphase sicher nicht zu hoch schrauben.

SAMUEL FITWI SIBHATU

Bestzeit: 61:56
Verein: Silvesterlauf Trier
Alter: 27

Größte Erfolge:
1. Deutsche Crossmeisterschaften, Löningen 2022
2. Köln-Halbmarathon 2022
9. Europameisterschaften, 10.000 m, München 2022
1. Deutsche Crossmeisterschaften, Sonsbeck 2021
9. Dresden-Halbmarathon 2021
1. Berlin Invitational 10 km 2021
5. Crosslauf-Europameisterschaften, Lissabon 2019

Samuel Fitwi Sibhatu hat sicherlich das Potenzial, seine zwei Jahre alte Halbmarathon-Bestzeit von 61:56 Minuten, die er 2021 in Dresden bei eiskalten Wetterbedingungen gelaufen ist, auf der schnellen Strecke des GENERALI BERLINER HALBMARATHON zu unterbieten. Die Frage wird allerdings sein, wie er sein Marathon-Debüt, das er im Februar in Sevilla lief (2:12:14/Platz 41), verkraftet hat und welche Form er in der relativ kurzen Zeit aufbauen konnte.

Der 27-Jährige, der aus Eritrea stammt und seit 2018 die deutsche Staatsbürgerschaft besitzt, lief zunächst hauptsächlich über die Bahn-Langstrecken und startete bei Crossrennen. 2018 war er bei den Crosslauf-Europameisterschaften in Tilburg Zweiter im Rennen der unter 23-Jährigen. Ein Jahr später belegte er bei dieser EM im Männerrennen in Lissabon einen starken fünften Platz. Seit er im Herbst 2018 in Breda (Niederlande) seinen ersten Halbmarathon gelaufen ist (9. Platz in 64:44), lief er verstärkt bei Straßenrennen. 2020 gelang ihm in Barcelona eine Steigerung auf 62:34 (16. Platz), dann folgte ein Jahr später seine Bestzeit in Dresden. Kurz zuvor war er im Februar 2021 in Monaco über 5 km die deutsche Bestzeit von 13:32 Minuten gelaufen (der Deutsche Leichtathletik-Verband führt über diese Strecke bisher keine Rekorde). Die deutsche Bestmarke hält er noch immer, allerdings inzwischen gemeinsam mit Richard Ringer.

Samuel Fitwi Sibhatu flüchtete als 17-Jähriger unter abenteuerlichen Umständen aus Eritrea. Über das Mittelmeer gelangte er nach Italien und schließlich nach Köln. Heute lebt er in Gerolstein (Rheinland Pfalz). Während der ersten Jahre seiner Karriere arbeitete Samuel Fitwi Sibhatu parallel als Anstreicher.

AARON BIENENFELD

Bestzeit: 62:33
Verein: SSC Hanau-Rodenbach
Alter: 25

Größte Erfolge:
20. Europameisterschaften, 5.000 m, München 2022
16. Crosslauf-Europameisterschaften, Mailand 2022
2. Deutsche Crossmeisterschaften 2021
2. Dresden-Halbmarathon 2020

Davor Aaron Bienenfeld könnte beim GENERALI BERLINER HALBMARATHON für eine Überraschung gut sein. Der 25-Jährige wird erstmals seit rund zweieinhalb Jahren wieder ein Rennen über die 21,0975-km-Distanz laufen und zeigte Anfang März 2023eine viel versprechende Form: Bei einem 10.000-m-Rennen im kalifornischen San Juan Capistrano steigerte er sich auf 27:55,96 Minuten und rückte damit in die Top 20 der deutschen Alltime-Liste vor (18. Platz).

Aaron Bienenfeld lief lange Zeit sozusagen unter dem Radar, denn er lebte seit Anfang 2018 hauptsächlich in den USA. Der Läufer aus Frankfurt (Main) hatte ein Laufsport-Stipendium erhalten und studierte fortan Marketing an der Universität Cincinnati und später in Oregon, einem Mekka des US-Langstreckenlaufes. Daher lief er das Gros seiner Rennen während der letzten Jahre in den USA, wo er sich kontinuierlich entwickelte.

2019 nominierte ihn der Deutsche Leichtathletik-Verband für das Cross-EM-Rennen der unter 23-Jährigen. In Lissabon belegte Aaron Bienenfeld Platz 14 und war der beste deutsche Läufer in diesem Wettbewerb. Ein Jahr später startete er während des Corona-Lockdowns beim reinen Eliterennen in Dresden über die Halbmarathon-Distanz. Als Zweiter hinter Richard Ringer gelang ihm eine Steigerung von mehreren Minuten auf 62:33 Minuten. Seitdem ist er keinen Halbmarathon mehr gelaufen, überraschte aber 2022 mit einem deutschen Hallenrekord über 5.000 m in Boston. Seine Zeit von 13:21,99 wurde jedoch zwischenzeitlich wieder unterboten. Im vergangenen Jahr qualifizierte sich Aaron Bienenfeld für die Europameisterschaften in München über 5.000 m (20. Platz) und die Crosslauf-EM in der Nähe von Mailand, wo er als 16. ein gutes Ergebnis erreichte.

HENDRIK PFEIFFER

Bestzeit: 62:05
Verein: TK Hannover
Alter: 30

Größte Erfolge:
7. Frankfurt-Marathon 2022
24. Europameisterschaften, Marathon, München 2022
1. Hannover-Marathon 2022
50. Olympische Spiele, Marathon, Sapporo (JPN) 2021
10. Dresden-Halbmarathon 2021
28. Sevilla-Marathon 2020
1. Köln-Marathon 2019
1. Usti nad Labem-Halbmarathon (CZE) 2019
1. Köln-Marathon 2017
3. Düsseldorf-Marathon 2016
10. GENERALI BERLINER HALBMARATHON 2016

Hendrik Pfeiffer kehrt nach langer Zeit wieder zum GENERALI BERLINER HALBMARATHON zurück. 2016 war er hier kurz vor seinem Marathon-Debüt in Düsseldorf auf Platz zehn gelaufen in 64:06 Minuten. In Vorbereitung auf den Boston-Marathon am 17. April will er am26.März zuvor bereits beim Hannover-Halbmarathon starten, so dass abzuwarten bleibt, wie er das Rennen in Berlin eine Woche später angeht.

Zuletzt hat sich bei Hendrik Pfeiffer viel verändert: Seit Jahresbeginn startet der 30-Jährige nicht mehr für den TV Wattenscheid sondern für den TK Hannover. In der niedersächsischen Landeshauptstadt, wo der Veranstalter des Hannover-Marathons dem Journalismus-Studenten auch eine berufliche Perspektive bietet, ist er inzwischen heimisch geworden. Und Hendrik Pfeiffer soll dort zudem das Aushängeschild eines neuen Laufprojektes des Niedersächsischen Leichtathletik-Verbandes werden. Seit den Europameisterschaften im Sommer 2022, wo Hendrik Pfeiffer im August in München auf Platz 24 ins Ziel lief und mit dem deutschen Marathon-Team in der Europa-Cup-Wertung die Silbermedaille gewann, hat der Läufer die Steuerung seines Trainings zudem selbst übernommen. Sein langjähriger Wattenscheider Coach Tono Kirschbaum steht ihm aber weiterhin beratend zur Seite.

Hendrik Pfeiffer, der einst bei Schalke 04 als Linksaußen ein Probetraining absolviert hatte, spezialisierte sich frühzeitig auf den Marathon. 2016 sorgte er für eine Sensation, als er beim Düsseldorf-Marathon bei seinem Debüt über die 42,195 km als Dritter mit 2:13:11 Stunden noch „Last Minute“ die Olympia-Qualifikation erreichte. Doch der Traum vom Start bei den Spielen musste warten. Denn aufgrund von schweren Fersen-Verletzungen verpasste er zunächst Olympia in Rio und dann auch den EM-Start in Berlin 2018. Nach zwei Operationen meldete sich Hendrik Pfeiffer aber 2020 wieder erfolgreich zurück: In Sevilla lief er mit 2:10:18 Stunden seine noch aktuelle Bestzeit, mit der er die Qualifikation für Olympia in Japan schaffte. In Sapporo, wo 2021 die olympischen Marathonrennen stattfanden, belegte er dann Rang 50. 2022 lief Hendrik Pfeiffer zum bisher größten Sieg seiner Karriere: Er gewann den Hannover-Marathon und erzielte mit 2:10:59 die zweitschnellste Zeit seiner Karriere. Danach folgte der EM-Marathon in München, bei dem er zwar aufgrund einer Corona-Erkrankung im Vorfeld nicht in Bestform war, aber trotzdem mit dem deutschen Team die Silbermedaille gewann.

Porträts und Daten der Favoritinnen

TSIGIE GEBRESELAMA

Bestzeit: 65:46
Land: Äthiopien
Alter: 22

Größte Erfolge:
2. Cross-Weltmeisterschaften, Bathurst (AUS) 2023
4. Jeddah-Halbmarathon (KSA) 2022
2. Valencia-Halbmarathon 2022
2. Kopenhagen-Halbmarathon 2022
1. 15 km s'Heerenberg (NED) 2019
1.15 km Istanbul 2019
3. Cross-WM (Juniorinnen), Aarhus (DEN) 2019
3. Junioren-WM 3.000 m, Tampere (FIN) 2018

Tsigie Gebreselama lief rund sechs Wochen vor dem GENERALI BERLINER HALBMARATHON zum bisher größten Erfolg ihrer Karriere: Die junge Äthiopierin wurde Vize-Weltmeisterin im Crosslauf, dem aufgrund der enorm starken Konkurrenz wohl härtesten Rennen weltweit. Diese Leistung im australischen Bathurst macht sie zur Favoritin beim GENERALI BERLINER HALBMARATHON. Mit ihrer Halbmarathon-Bestzeit von 65:46 Minuten ist sie auch die schnellste Läuferin auf der Startliste.

Ihr erstes internationales Straßenrennen lief Tsigie Gebreselama im November 2019 in Istanbul. Dabei gewann sie den im Rahmen des Marathons veranstalteten 15-km-Lauf. Wenige Wochen später gewann die Äthiopierin ein zweites Rennen über diese Distanz in s'Heerenberg (Niederlande). Aufgrund der Corona-Pandemie rückten dann zunächst wieder mehr die Bahn-Langstrecken in den Vordergrund. Als 20-Jährige schaffte sie 2021 mit einer Weltklasse-Bestzeit von 30:06,01 Minuten die Olympia-Qualifikation über 10.000 m. Bei den Spielen in Tokio hatte sie dann jedoch Pech und musste verletzungsbedingt aufgeben. „Ich war sehr enttäuscht. Aber eines Tages werde ich zurück sein bei den Olympischen Spielen", sagte Tsigie Gebreselama, die vom Berliner ISS-Management-Team von Christoph Kopp betreut wird

Im vergangenen Jahr lief Tsigie Gebreselama ihren ersten Halbmarathon und erreichte als Zweite in Kopenhagen mit 66:35 Minuten auf Anhieb eine Topzeit. Gut einen Monat später steigerte sie sich in Valencia bereits auf 65:46 und belegte wiederum Rang zwei. Der beeindruckende Auftritt bei der Cross-WM lässt darauf schließen, dass die Läuferin nun im Halbmarathon noch deutlich schneller laufen kann als bisher.

„Ich arbeite jeden Tag hart und werde durch mein Training stärker. Deswegen habe ich Erfolg, worüber ich sehr froh bin", schreibt Tsigie Gebreselama auf ihrer Instagram-Seite. Im Gegensatz zu den meisten äthiopischen Topläufern, bemüht sie sich um eine Darstellung in englischer Sprache. In Addis Abeba zu Hause, wird sie dort von ihrem Ehemann und Coach Daniel Gidey trainiert.

EILISH MCCOLGAN

Bestzeit: 66:26
Land: Großbritannien
Alter: 32

Größte Erfolge:

3. Europameisterschaften 5.000 m, München 2022
2. Europameisterschaften 10.000 m, München 2022
1. Commonwealth Games 10.000 m, Birmingham 2022
6. Ras Al Khaimah-Halbmarathon (UAE) 2022
2. Great North Run (Halbmarathon), Newcastle 2021
9. Olympische Spiele 10.000 m, Tokio 2021
10. Weltmeisterschaften 5.000 m, Doha 2019
2. Europameisterschaften 5.000 m, Berlin 2018
10. Weltmeisterschaften 5.000 m, London 2017
3. Hallen-Europameisterschaften 3.000 m, Belgrad 2017
13. Olympische Spiele 5.000 m, Rio 2016
10. Weltmeisterschaften 3.000 m Hindernis, Moskau 2013

Eilish McColgan läuft in Vorbereitung auf ihr Marathon-Debüt in London am 23. April den GENERALI BERLINER HALBMARATHON. Für die Schottin wird es der erste große Straßenlauf in diesem Jahr und der wichtigste Test vor ihrem Debüt über die 42,195 km. Die 32-jährige Weltklasseläuferin, die mit ihrer Halbmarathon-Bestzeit von 66:26 Minuten die britische Rekordhalterin ist, zeigte in diesem Jahr bereits hervorragende Form. Über 10.000 m brach Eilish McColgan im kalifornischen San Juan Capistrano den britischen Rekord von Paula Radcliffe. Mit 30:00,86 Minuten wurde sie zur zwölftschnellsten 10.000-m-Läuferin aller Zeiten. Bereits 2021 hatte sie auch den britischen 5.000-m-Rekord von Paula Radcliffe gebrochen. Damals lief sie in Oslo 14:28,55.

Eilish McColgan hat in ihrer Lauf-Karriere sämtliche Strecken und Wettbewerbe absolviert. Angefangen bei den 800 Metern konzentrierte sich die Schottin zunächst auf die 3.000-m-Hindernis. 2012 qualifizierte sie sich über die Hindernisse für die Olympischen Spiele, schied aber in London im Vorlauf aus. Ein Jahr später war sie Zehnte im WM-Finale in Moskau über 3.000 m Hindernis. Doch seit 2016 konzentriert sich Eilish McColgan, die auch bei Cross- und Hallenrennen gestartet ist, auf die Langstrecken. Und der zukünftige Fokus dürfte stärker auf der Straße liegen.

Auf der Straße hat sie ebenfalls bereits zwei britische Rekorde von Paula Radcliffe gebrochen: Neben der Halbmarathon-Bestzeit hält sie seit dem letzten Frühjahr auch die 10-km-Bestzeit. Mit 30:19 Minuten war sie in Manchester zwei Sekunden schneller als Paula Radcliffe und wurde zur zweitschnellsten Europäerin aller Zeiten über diese Strecke. Allerdings muss man beim Vergleich mit Paula Radcliffe berücksichtigen, dass Eilish McColgan heute von den leistungsfördernden Carbon-Laufschuhen profitiert.

Eilish McColgan ist die Tochter der früher Weltklasseläuferin Liz McColgan, die auch ihre Trainerin ist. Liz McColgan war unter anderem Weltmeisterin über 10.000 m (1991), Olympia-Zweite über diese Distanz (1992), Cross-WM-Zweite (1987) und Halbmarathon-Weltmeisterin (1992). 1996 gewann sie den London-Marathon in 2:27:54 Stunden.

LUDWINA CHEPNGETICH

Bestzeit: 67:30
Land: Kenia
Alter: 24

Größte Erfolge:
2. Lissabon-Halbmarathon (Herbst-Rennen) 2022
1. Den Haag-Halbmarathon 2022
1. Hamburg-Halbmarathon 2022
4. Göteborg-Halbmarathon 2022
2. Göteborg-Halbmarathon 2021

Ludwina Chepngetich ist noch eine Newcomerin im internationalen Laufsport. Die Kenianerin startete erst im September 2021 zum ersten Mal außerhalb ihres Heimatlandes bei einem internationalen Rennen. Dabei gelang ihr auf Anhieb ein Achtungserfolg, denn die damals 23-Jährige wurde Zweite beim Göteborg-Halbmarathon. Mit einer Zeit von 70:34 Minuten hatte sie lediglich vier Sekunden Rückstand auf die Siegerin, ihre Landsfrau Beatrice Cheserek.

Nach dem guten Debüt fokussierte sich Ludwina Chepngetich 2022 auf die „halbe Distanz". Gleich bei fünf Halbmarathon-Rennen ging sie an den Start – und dreimal gelang ihr dabei eine Steigerung ihrer persönlichen Bestzeit: In Istanbul lief sie Ende März zum ersten Mal unter 70 Minuten. Allerdings reichten 69:36 Minuten bei dem hochklassig besetzten Rennen nur zu Rang zehn. Zurück in Göteborg steigerte sie sich dann als Vierte schon auf 68:34. Ihr erster internationaler Sieg folgte dann in Hamburg, wo sie Ende Juni in 72:32 gewann. Danach lief sie zum bisher größten Erfolg ihrer noch jungen Karriere: Ludwina Chepngetich gewann Ende September den Den Haag-Halbmarathon in 67:30. Nur zwei Wochen später folgte Rang zwei in Lissabon mit 70:31. Trotz ihres Erfolges in Den Haag startete sie in diesem Jahr nicht bei diesem Rennen (das wieder im März stattfand), sondern wird stattdessen den GENERALI BERLINER HALBMARATHON laufen.

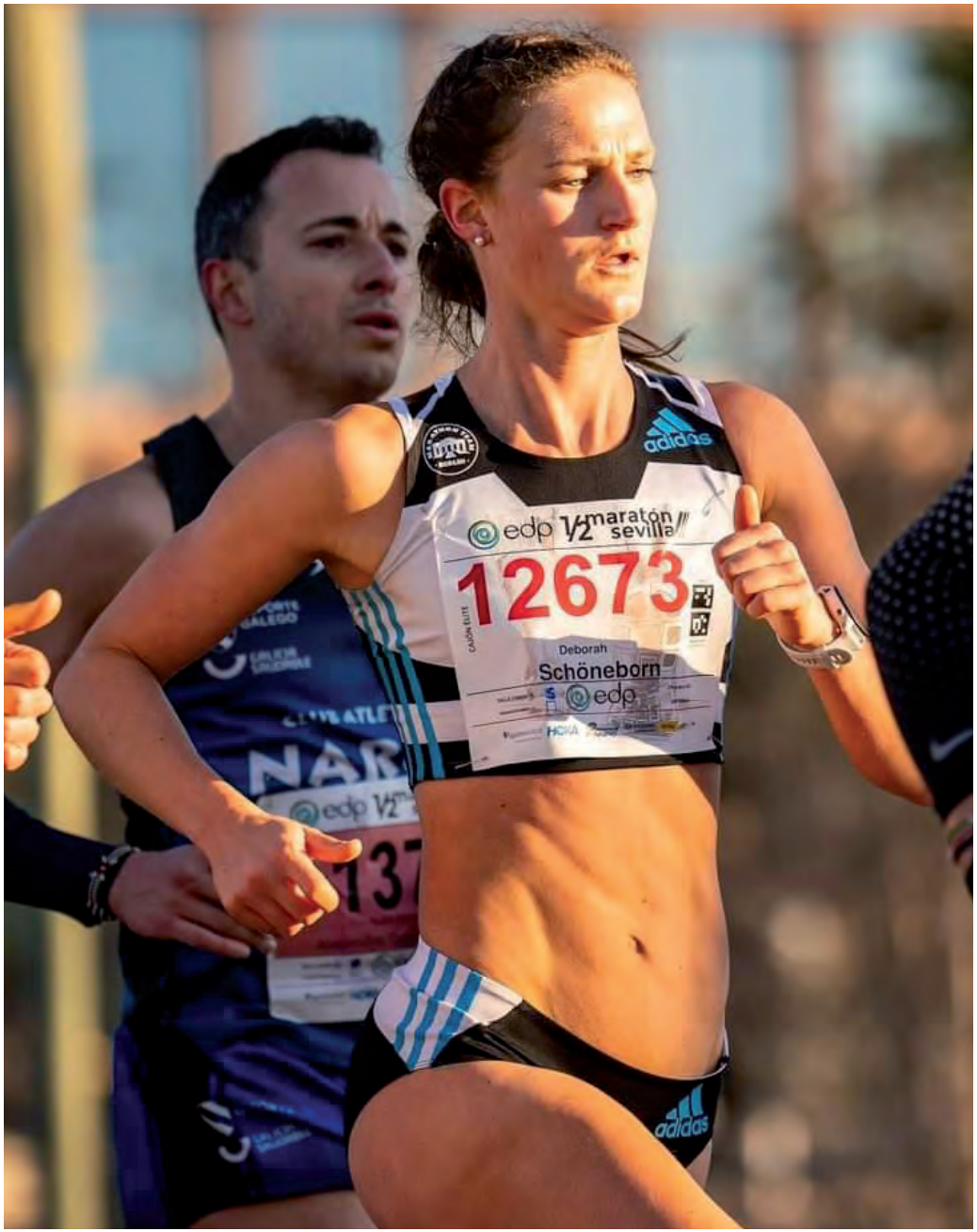
DEBORAH SCHÖNEBORN

Bestzeit: 69:41
Verein: Marathon Team Berlin
Alter: 29

Größte Erfolge:
5. Sevilla-Marathon 2023
3. Sevilla-Halbmarathon 2023
10. Europameisterschaften, Marathon, München 2022
9. Hamburg-Marathon 2022
15. GENERALI BERLINER HALBMARATHON 2022
18. Olympische Spiele, Marathon, Sapporo (JPN) 2021
12. Valencia-Marathon 2020
55. Halbmarathon-Weltmeistersch., Gdynia (POL) 2020
8. Barcelona-Halbmarathon 2020
1. Köln-Marathon 2019
7. GENERALI BERLINER HALBMARATHON 2019

Deborah Schöneborn hat in diesem Jahr schon zwei persönliche Bestzeiten über die wichtigsten Straßenlauf-Strecken aufgestellt. In Sevilla steigerte sie sich zunächst im Januar über die Halbmarathon-Distanz auf 69:41. Damit blieb sie erstmals unter der 70-Minuten-Marke und schob sich in der Liste der schnellsten deutschen Läuferinnen aller Zeiten über diese Distanz auf Rang elf nach vorne. Rund einen Monat später kehrte sie nach Sevilla zurück und lief dort auch im Marathon einen persönlichen Rekord. Mit 2:25:52 Stunden machte „Debbie“ Schöneborn dabei bereits einen wichtigen Schritt in Richtung Qualifikation für die Olympischen Spiele 2024 in Paris. Die internationale Olympia-Norm unterbot die 29-Jährige um rund eine Minute. Möglicherweise könnte dieses Ergebnis aus Sevilla für die Berlinerin schon reichen für ein zweites Olympia-Ticket.

Beim GENERALI BERLINER HALBMARATHON wird „Debbie“ Schöneborn das dritte große Rennen in diesem Jahr laufen. Da der zeitliche Abstand zwischen dem Sevilla-Marathon im Februar und dem Rennen in Berlin kurz ist, darf man aber die Erwartungen nicht zu hoch schrauben.



Parallel mit ihrer Zwillingsschwester Rabea Schöneborn, die eine Woche vor dem GENERALI BERLINER HALBMARATHON den Hannover-Marathon läuft, machte „Debbie“ Schöneborn in den letzten Jahren eine starke Entwicklung. Die Zwillinge bewegen sich in fast identischen Leistungsbereichen. Beide gehörten zum deutschen Team, das bei den Halbmarathon-Weltmeisterschaften in Gdynia (Polen) 2020 überraschend die Bronzemedaille gewann und beide liefen sehr gute Rennen bei den Europameisterschaften in München im vergangenen Jahr. „Debbie“ Schöneborn wurde dabei Zehnte und Rabea folgte auf Rang zwölf. Mit dem deutschen Team gewannen sie den in die EM integrierten Marathon-Europa-Cup. Bereits im Jahr zuvor hatte „Debbie“ Schöneborn sich als starke Meisterschafts-Läuferin in einem Hitze-Rennen erwiesen: Bei den Olympischen Spielen erreichte sie einen überraschenden 18. Platz, nachdem sie sich in der Qualifikation im Kampf um den dritten deutschen Startplatz ganz knapp mit nur acht Sekunden Vorsprung gegen ihre Schwester durchgesetzt hatte.

Die acht Jahre ältere Schwester der Läuferinnen, Lena Schöneborn, ist die Olympiasiegerin im Modernen Fünfkampf von Peking 2008. Sie wurde 2015 in Berlin auch Weltmeisterin und gewann etliche Team-Medaillen in dieser Sportart. Ein 3.000-m-Crosslauf gehört in Kombination mit Schießen (ähnlich wie beim Biathlon) zum Modernen Fünfkampf. Deborah und Rabea Schöneborn betrieben zunächst ebenfalls Modernen Fünfkampf.

LAURA HOTTENROTT

Bestzeit: 70:49
Verein: PSV Grün-Weiß Kassel
Alter: 30

Größte Erfolge:

1. Deutsche Meisterin, Halbmarathon, Ulm 2022
4. Enschede-Marathon 2021
26. Halbmarathon-Weltmeisterschaften, Gdynia (POL) 2020
8. Sevilla-Marathon 2018
1. Bietigheim (Silvesterlauf), 11,1 km 2017
12. Frankfurt-Marathon 2017
2. Köln-Halbmarathon 2017
1. Köln-Halbmarathon 2016

Laura Hottenrott ist die aktuelle Deutsche Meisterin im Halbmarathon. In Ulm gewann sie Ende September den Titel mit 72:35 Minuten. Danach allerdings lief sie lange Zeit keine Rennen, und der GENERALI BERLINER HALBMARATHON wird der erste wichtige Wettkampf für sie seit dem Rennen in Ulm. Dabei geht es um eine Standortbestimmung vor dem geplanten Frühjahrs-Marathon.

Nachdem Laura Hottenrott zunächst auf der Bahn hauptsächlich über 3.000 und 5.000 m gelaufen war, konzentriert sie sich seit 2017 auf die Straßen-Distanzen. Über die langen Strecken auf der Straße erzielte sie deutlich bessere Leistungen als früher auf der Bahn. 2017 lief Laura Hottenrott beim Mainova Frankfurt Marathon ihr Debüt über diese Distanz und belegte mit 2:34:43 Stunden überraschend Rang zwölf in dem Top-Feld. Im Februar 2018 verbesserte sie sich beim Sevilla-Marathon als Achte auf 2:33:01. Damit qualifizierte sie sich für die Europameisterschaften 2018 in Berlin, wo sie in einem Hitzerennen jedoch nicht ins Ziel kam.

2020 steigerte sich Laura Hottenrott bei den Halbmarathon-Weltmeisterschaften in Gdynia (Polen) auf 70:49 Minuten, erreichte Rang 26 und gewann die Bronzemedaille mit dem deutschen Team. Im Frühjahr 2021 steigerte sie sich in einem reinen Elite-Marathon in Enschede auf 2:28:02 und belegte Rang vier. Dies reichte aber nicht für die Olympia-Qualifikation.

In der frühen Herbstsaison 2021 startete Laura Hottenrott überraschend im Berglauf und wurde unter anderem Deutsche Meisterin in dieser Disziplin. Im Dezember startete sie dann beim Valencia-Marathon. Doch nach einem zu hohen Anfangstempo musste sie sich am Ende mit Rang 28 in 2:38:34 zufrieden geben. Im Sommer 2022 behielt sie die im Hochleistungsbereich ungewöhnliche Kombination zwischen Berglauf und Marathon bei. Bei der Berglauf-EM in El Paso (Spanien) gab sie Anfang Juli auf. Danach hatte Laura Hottenrott Pech, denn eine Corona-Infektion verhinderte ihren Marathon-Start bei den Weltmeisterschaften in Eugene. Im September gewann sie den anspruchsvollen Jungfrau-Marathon in der Schweiz in 3:22:58 Stunden. Dabei werden fast 2.000 Höhenmeter absolviert. Auf den avisierten Start beim Frankfurt-Marathon Ende Oktober verzichtete sie dann jedoch.

Laura Hottenrott hat in den USA im Rahmen eines Stipendiums Biologie studiert. Danach ging sie an die Sporthochschule Köln. Sie schrieb ihre Doktorarbeit im Bereich Trainingswissenschaften an der Universität Bochum.

BLANKA DÖRFEL

Bestzeit: 71:54
Verein: Marathon Team Berlin
Alter: 20

Größte Erfolge:
2. Deutsche Meisterschaften, Halbmarathon, Ulm 2022
3. Deutsche Meisterschaften, 10 km, Saarbrücken 2022
2. Deutsche Meisterschaften, Halbmarathon, Hamburg 2021
5. Deutsche Meisterschaften, 10.000 m, Mainz 2021
8. Dresden-Halbmarathon 2021
7. 10 km Berlin 2021

Blanka Dörfel ist ein großes deutsches Lauf-Talent. Die heute 20-Jährige stellte als Jugendliche und Juniorin reihenweise persönliche Bestzeiten auf. Darunter waren zwei starke Halbmarathon-Ergebnisse: In Dresden lief Blanka Dörfel mitten im Corona-Lockdown 2021 in einem reinen Eliterennen erstmals über die 21,0975 km und brach mit 72:31 Minuten auf Anhieb den deutschen Rekord in der Altersklasse der unter 20-Jährigen. Rund ein halbes Jahr später steigerte sie diese Bestzeit in Hamburg sogar auf 71:54. Damit war Blanka Dörfel 2021 sogar die zweitschnellste Juniorin (unter 20 Jahren) weltweit. Und sie hatte die ursprüngliche deutsche Rekordzeit von Miriam Dattke (75:50) gleich um fast vier Minuten verbessert.

Im Frühjahr 2022 absolvierte Blanka Dörfel in Cottbus erfolgreich das Abitur, nachdem sie über sieben Jahre lang in dem Cottbuser Sport-Internat gelebt hatte. Seit Herbst 2020 ist Dieter Hogen ihr Trainer. Die tägliche Vor-Ort-Betreuung in Cottbus hatte zeitweise Dietmar Bittermann übernommen. Er ist der Coach, der 1992 Stephan Freigang zur sensationellen Marathon-Bronzemedaille bei den Olympischen Spielen in Barcelona geführt hatte. Das Frühjahr 2022 sollte aufgrund des Schulabschlusses der Beginn des nächsten Abschnittes ihrer Laufbahn sein, der GENERALI BERLINER HALBMARATHON stand als erstes großes Saisonrennen auf dem Plan. Doch ein Fuß-Problem stoppte Blanka Dörfel. Rund ein Vierteljahr konnte sie keinerlei Wettkämpfe bestreiten und auch in der zweiten Jahreshälfte lief sie nur wenige Rennen. „Wir wollten keinerlei Risiko eingehen und haben immer die Gesamt-Situation im Blick. Schließlich geht es jetzt erst einmal darum, eine Basis für eine lange Karriere aufzubauen“, sagt Dieter Hogen.

Ein Jahr später holt sie nun den Start beim GENERALI BERLINER HALBMARATHON nach. Zum ersten Mal bereitete sie sich mit der Trainingsgruppe von Dieter Hogen in Neuseeland auf die neue Saison vor. „Ich freue mich auf den Halbmarathon und hoffe auf eine tolle Veranstaltung“, sagt Blanka Dörfel. „Ich bin froh, dass ich jetzt gesund und verletzungsfrei bin. Und wenn am 2. April alles passt, will ich versuchen, eine persönliche Bestzeit zu laufen.“ Das Hauptziel der Läuferin in diesem Jahr sind die Europameisterschaften der unter 23-Jährigen im Sommer in Finnland. Dort könnte Blanka Dörfel über 5.000 Meter antreten.

2021wurde Blanka Dörfel von den German Road Races (GRR) als Nachwuchsläuferin des Jahres ausgezeichnet. Die 20-Jährige kommt aus Bernau und war zunächst als Trampolin-Turnerin aktiv.

GENERALI BERLINER HALBMARATHON 2023

HALBMARATHON-STATISTIK

Halbmarathon-Rekorde
Half marathon records
Die besten Zeiten aller Zeiten
Alltime list
Entwicklung der Weltrekorde
History of World Records
Streckenrekorde im Vergleich
Comparison of course records
Die besten internationalen Rekorde
Best international Records
Die schnellsten Europäer und Deutschen aller Zeiten
Best alltime European and German runners
Jahresweltbestenlisten 2023
Fastest times in 2023
Die schnellsten Deutschen 2023 und 2022

GENERALI
SPORTMETROPOLE BERLIN
ERDINGER ALKOHOLFREI
Höffner
MAURTEN
TITANIC HOTELS BERLIN

Alle statistischen Daten wurden zuletzt am 13. März 2023 bearbeitet. Bitte schauen Sie im Pressezentrum nach eventuell aktualisierten oder weiteren Listen.

All statistical data was last updated on 13th March 2023. Please check at the press centre for possible updates or more statistical information.

Halbmarathon-Rekorde / *Half Marathon Records*

MÄNNER / *MEN*

WELTREKORD / *WORLD RECORD*

57:31	Jacob Kiplimo (UGA)	Lissabon	2021

EUROPAREKORD / *EUROPEAN RECORD*

59:13	Julien Wanders (SUI)	Ras Al Khaimah/UAE	2019

DEUTSCHER REKORD / *GERMAN RECORD*

60:09	Amanal Petros (Wattenscheid)	Valencia	2021

BERLINER REKORD / *BERLIN RECORD*

60:59	Amanal Petros (SCC Berlin)	Ras Al Khaimah/UAE	2023

STRECKENREKORD BERLIN / *COURSE RECORD*

58:42	Eric Kiptanui (KEN)	2018	

JAHRESWELTBESTZEIT / *WORLD LEAD 2023*

58:45	Benard Kibet (KEN)	Ras Al Khaimah/UAE	18.2.

DEUTSCHE JAHRESBESTZEIT / *GERMAN LEAD 2023*

60:59	Amanal Petros (SCC Berlin)	Ras Al Khaimah/UAE	2023

Stand/*As of:* 13.3.23

Gelistet wurden nur Zeiten von Strecken, welche die internationalen Anforderungen für die Anerkennung von Bestzeiten erfüllen. Unter anderem dürfen Start und Ziel nicht weiter als 50 Prozent der Laufstrecke auseinander liegen. Außerdem ist maximal ein Gefälle von einem Meter pro Kilometer Laufstrecke zwischen Start und Ziel erlaubt, beim Halbmarathon also maximal 21 Meter.

Only those results listed which were achieved on courses that meet the required standards for records.

FRAUEN / *WOMEN*

WELTREKORD / *WORLD RECORD*

62:52	Letesenbet Gidey (ETH)	Valencia	2021

EUROPAREKORD / *EUROPEAN RECORD*

65:15	Sifan Hassan (NED)	Kopenhagen	2018

DEUTSCHER REKORD / *GERMAN RECORD*

65:18	Melat Kejeta (Laufteam Kassel)	Gdynia / POL	2020

BERLINER REKORD / *BERLIN RECORD*

67:58	Uta Pippig (SCC Berlin)	Kyoto/JPN	1995

STRECKENREKORD BERLIN / *COURSE RECORD*

65:02	Sheila Kiprotich Chepkirui	(KEN)	2022

JAHRESWELTBESTZEIT / *WORLD LEAD 2023*

64:37	Irine Kimais (KEN)	Barcelona	19.2.

DEUTSCHE JAHRESBESTZEIT / *GERMAN TOP TIME 2022*

68:42	Alina Reh (SCC Berlin)	Sevilla	29.1.

Stand/*As of:* 13.3.23

Gelistet wurden nur Zeiten von Strecken, die die internationalen Anforderungen für die Anerkennung von Bestzeiten erfüllen. Unter anderem dürfen Start und Ziel nicht weiter als 50 Prozent der Laufstrecke auseinander liegen. Außerdem ist maximal ein Gefälle von einem Meter pro Kilometer Laufstrecke zwischen Start und Ziel erlaubt, beim Halbmarathon also maximal 21 Meter.

Only those results listed which were achieved on courses that meet the required standards for records.

Die besten Zeiten aller Zeiten

Alltime List

MÄNNER / *MEN*

57:31	**Jacob Kiplimo**	UGA	Lissabon	**2021**
57:32	**Kibiwott Kandie**	KEN	Valencia	**2020**
57:37	J. Kiplimo (2)	Valencia	2020	
57:49	**Rhonex Kipruto**	KEN	Valencia	**2020**
57:56	J. Kiplimo (3)	Ras Al Khaimah/UAE		2022
57:59	**Alexander Munyao**	KEN	Valencia	**2020**
58:01	**Geoffrey Kamworor**	KEN	Kopenhagen	**2019**
58:07	**Abel Kipchumba**	KEN	Valencia	**2021**
58:09	Kipruto (2)	Valencia	2021	
58:10	Kandie (2)	Valencia	2022	
(10)				
58:11	**Philemon Kiplimo**	**KEN**	**Valencia**	**2020**
58:23	**Zersenay Tadese**	**ERI**	**Lissabon**	**2010**
58:26	**Daniel Mataiko**	**KEN**	**Valencia**	**2021**
58:28	**Kennedy Kimutai**	**KEN**	**Valencia**	**2021**
58:30	**Rodgers Kwemoi**	**KEN**	**Ras Al Khaimah/UAE**	**2022**
58:31	**Tadese**	**(2)**	**Lissabon**	**2011**
58:32	**Yomif Kejelcha**	**ETH**	**Valencia**	**2022**
58:33	**Samuel Wanjiru**	**KEN**	**Den Haag**	**2007**
58:33	**Jemal Mekonnen**	**ETH**	**Valencia**	**2018**
58:34	P. Kiplimo (2)	Valencia	2021	
(20)				
58:35	**Kenneth Renju**	**KEN**	**Ras Al Khaimah/UAE**	**2022**
58:36	**Seifu Tura**	**ETH**	**Ras Al Khaimah/UAE**	**2022**
58:38	Kandie (3)	Prag	2020	
58:40	**Abraham Cheroben**	**BRN**	**Kopenhagen**	**2017**
58:40	**Muktar Edris**	**ETH**	**Valencia**	**2021**
58:40	**Amedework Walelegn**	**ETH**	**Ras Al Khaimah/UAE**	**2022**
58:40	Mateiko (2)	Valencia	2022	
58:42	**Bedan Karoki**	**KEN**	**Ras Al Khaimah/UAE**	**2018**
58:42	**Eric Kiptanui**	**KEN**	**Berlin**	**2018**
58:42	**Stephen Kiprop**	**KEN**	**Ras Al Khaimah/UAE**	**2019**
(30)				

Stand/*As of:* 13.3.23

Gelistet wurden nur Zeiten von Strecken, welche die internationalen Anforderungen für die Anerkennung von Bestzeiten erfüllen. Unter anderem dürfen Start und Ziel nicht weiter als 50 Prozent der Laufstrecke auseinander liegen. Außerdem ist maximal ein Gefälle von einem Meter pro Kilometer Laufstrecke zwischen Start und Ziel erlaubt, beim Halbmarathon also maximal 21 Meter.

Only those results listed which were achieved on courses that meet the required standards for records.

FRAUEN / *WOMEN*

62:52	**Letesenbet Gidey**	**ETH**	**Valencia**	**2021**
63:51	**Yalemzerf Yehualaw**	**ETH**	**Valencia**	**2021**
64:02	**Ruth Chepngetich**	**KEN**	**Istanbul**	**2021**
64:14	**Girmawit Gebrzihair**	**ETH**	**Ras Al Khaimah/UAE**	**2022**
64:22	**Hellen Obiri**	**ETH**	**Ras Al Khaimah/UAE**	**2022**
64:22	Yehualaw (2)	Larne / GBR		2022
64:31	**Ababel Yeshaneh**	**ETH**	**Ras Al Khaimah/UAE**	**2020**
64:36	**Sheila Chepkirui**	**KEN**	**Ras Al Khaimah/UAE**	**2022**
64:37	**Irene Kamais**	**KEN**	**Barcelona**	**2023**
64:40	Yehualaw (3)	Istanbul	2021	
(10)				
64:46	Yehualaw (4)	Neu-Delhi	2020	
64:46	**Joyciline Jepkosgei**	**KEN**	**Barcelona**	**2023**
64:48	Obiri (2)	Istanbul	2022	
64:49	**Brigid Kosgei**	**KEN**	**Ras Al Khaimah/UAE**	**2020**
64:51	Jepkosgei (2)	Valencia	2017	
64:51	Obiri (3)	Istanbul	2021	
64:52	Jepkosgei (3)	Prag	2017	
64:52	**Fancy Chemutai**	**KEN**	**Ras Al Khaimah/UAE**	**2018**
64:54	Chepkirui (2)	Valencia	2021	
64:55	**Mary Keitany**	**KEN**	**Ras Al Khaimah/UAE**	**2018**
(20)				
65:01	**Tsehay Gemechu**	**ETH**	**Larne / GBR**	**2022**
65:02	Chepkirui (3)	Berlin	2022	
65:03	**Vicoty Chepngeno**	**KEN**	**Houston**	**2022**
65:04	**Joan Melly**	**KEN**	**Prag**	**2018**
65:05	Obiri (4)	Ras Al Khaimah/UAE		2023
65:06	**Peres Jepchirchir**	**KEN**	**Ras Al Khaimah/UAE**	**2017**
65:06	Chepngetich (2)	Neu-Delhi	2020	
65:07	**Caroline Kipkirui**	**KEN**	**Ras Al Khaimah/UAE**	**2018**
65:08	Gemechu (2)	Kopenhagen		2021
65:09	**Florence Kiplagat**	**KEN**	**Barcelona**	**2015**
65:09	Melly (2)	Istanbul	2021	
(31)				

Stand/*As of:* 13.3.23

Gelistet wurden nur Zeiten von Strecken, welche die internationalen Anforderungen für die Anerkennung von Bestzeiten erfüllen. Unter anderem dürfen Start und Ziel nicht weiter als 50 Prozent der Laufstrecke auseinander liegen. Außerdem ist maximal ein Gefälle von einem Meter pro Kilometer Laufstrecke zwischen Start und Ziel erlaubt, beim Halbmarathon also maximal 21 Meter.

Only those results listed which were achieved on courses that meet the required standards for records.

Entwicklung der Weltrekorde

Development of World Records

MÄNNER / *MEN*

57:31	**Jacob Kiplimo** (UGA)	Lissabon	21.11.2021
57:32	**Kibiwott Kandie** (KEN)	Valencia	6.12.2020
58:01	**Geoffrey Kamworor** (KEN)	Kopenhagen	15.9.2019
58:23	**Zersenay Tadese** (ERI)	Lissabon	21.03.2010
58:33	**Samuel Wanjiru** (KEN)	Den Haag / NED	17.03.2007
58:55	**Haile Gebrselassie** (ETH)	Tempe / USA	15.01.2006
59:16	**Samuel Wanjiru** (KEN)	Rotterdam	11.09.2005
59:17	**Paul Tergat** (KEN)	Mailand	4.04.1998
59:47	**Moses Tanui** (KEN)	Mailand	3.04.1993
60:10	**Matthews Temane** (RSA)	East London / RSA	25.07.1987
60:55	**Mark Curp** (USA)	Philadelphia /USA	15.09.1985
61:14	**Steve Jones** (GBR)	Birmingham	11.8.1985

FRAUEN / *WOMEN*

62:52	**Letesenbet Gidey (ETH)**	Valencia	24.10.2021
64:02	**Ruth Chepngetich (KEN)**	Istanbul	4.4.2021
64:31	**Ababel Yeshaneh (ETH)**	R.A.Khaimah/UAE	21.2.2020
64:51	**Joyciline Jepkosgei** (KEN)	Valencia	22.10.2017
64:52	**Joyciline Jepkosgei** (KEN)	Prag	1.04.2017
65:06	**Peres Jepchirchir** (KEN)	Ras Al Khaimah/UAE	10.02.2017
65:09	**Florence Kiplagat** (KEN)	Barcelona	15.02.2015
65:12	**Florence Kiplagat** (KEN)	Barcelona	16.02.2014
65:50	**Mary Keitany** (KEN)	Ras Al Khaimah/UAE	18.02.2011
66:25	**Lornah Kiplagat** (NED)	Udine /ITA	14.10.2007
66:44	**Elana Meyer** (RSA)	Tokio	15.01.1999
67:59	**Elana Meyer** (RSA)	East London / RSA	18.05.1991
68:31	**Ingrid Kristiansen** (NOR)	New Bedford /USA	19.03.1989

Stand/*As of:* 13.3.23

Gelistet wurden nur Zeiten von Strecken, welche die internationalen Anforderungen für die Anerkennung von Bestzeiten erfüllen. Unter anderem dürfen Start und Ziel nicht weiter als 50 Prozent der Laufstrecke auseinander liegen. Außerdem ist maximal ein Gefälle von einem Meter pro Kilometer Laufstrecke zwischen Start und Ziel erlaubt, beim Halbmarathon also maximal 21 Meter.

Only those results listed which were achieved on courses that meet the required standards for world records.

Strecken- oder Veranstaltungsrekorde bedeutender Halbmarathons

Course or Event Records of Significant Half Marathons

	MÄNNER / *MEN*	FRAUEN / *WOMEN*
BERLIN	58:42 Eric Kiptanui (KEN/2018)	65:02 Sheila Kiprotich Chepkirui (KEN/2022)
LISSABON *	57:31 Jacob Kiplimo (UGA/2021/WR)	65:44 Susan Chepkemei (KEN/2001)
VALENCIA	57:32 Kibiwott Kandie (KEN/2020)	62:52 Letesenbet Gidey (ETH/2021/WR)
RAS AL KHAIMAH/UAE	57:56 Jacob Kiplimo (UGA/2022)	64:14 Girmawit Gebrzihair (ETH/2022)
KOPENHAGEN	58:01 Geoffrey Kamworor (KEN/2019)	65:08 Tsehay Gemechu (ETH/2021)
DEN HAAG	58:33 Sammy Wanjiru (KEN/2007)	66:56 Lornah Kiplagat (KEN/2000)
ROM-OSTIA *	58:02 Sebastian Sawe (KEN/2022)	66:03 Irene Kimais (KEN/2022)
DEN HAAG	58:33 Sammy Wanjiru (KEN/2007)	66:56 Lornah Kiplagat (KEN/2000)
PRAG	58:38 Kibiwott Kandie (KEN/2020)	64:52 Joyciline Jepkosgei (KEN/2017)
PHILADELPHIA	58:46 Mathew Kisorio (KEN/2011)	67:11 Kimberley Smith (NZL/2011)
NEU DEHLI	58:53 Amedework Walelegn (ETH/2020)	64:46 Yalemzerf Yehualew (ETH/2020)
BARCELONA	58:53 Charles Langat (KEN/2023)	64:37 Irine Kimais (KEN/2023)
GRANOLLERS / ESP	58:55 Hagos Gebrhiwet (ETH/2023)	66:41 Tigist Gezahagn (ETH/2023)
NEWCASTLE *	58:56 Martin Mathathi (KEN/2011)	64:28 Brigid Kosgei (KEN/2019)
MANAMA/BRN	58:58 Sebastian Sawe (KEN/2022)	65:28 Brigid Kosgei (KEN/2019)
LILLE	59:05 Ezekiel Chebii (KEN/2012)	66:57 Zenebu Fikadu (ETH/2022)
MAILAND	59:12 James Wangari (KEN/2016)	67:42 Ruth Chepngetich (KEN/2017)
HOUSTON	59:22 Feyisa Lelisa (ETH/2012)	65:03 Vicoty Chepngeno (KEN/2022)
NEW YORK	59:24 * Haile Gebrselassie (ETH/2007)	67:35 Senbere Teferi (ETH/2022)
CARDIFF	59:30 Leonard Langat (KEN/2019)	65:52 Edith Chelimo (KEN/2017)
ISTANBUL	59:35 Kibiwott Kandie (KEN/2021)	64:02 Ruth Chepngetich (KEN/2021)
PARIS	59:42 Moses Kibet (KEN/2021)	65:46 Betty Lempus (KEN/2021)

Stand/*As of:* 13.3.23

* Strecke erfüllt nicht die Voraussetzungen, um offizielle Rekorde anzuerkennen – Lissabon erfüllt Kriterien seit 2008

** Course doesn´t meet standards needed for official records – Lisbon meets requirements since 2008*

Die besten nationalen Halbmarathon-Rekorde
Best national half marathon records

MÄNNER / *MEN*

UGA	**Jacob Kiplimo**	**57:31**	Lissabon 2021
KEN	**Kibiwott Kandie**	**57:32**	Valencia 2020
ERI	**Zersenay Tadese**	**58:23**	Lissabon 2010
ETH	**Yomif Kejelcha**	**58:32**	Valencia 2022
BRN	**Abraham Cheroben**	**58:40**	Kopenhagen 2017
SSD	**Dominic Lobalu**	**59:12**	Kopenhagen 2022
SUI	**Julien Wanders**	**59:13**	Ras Al Khaimah/UAE 2019
ITA	**Yemaneberhan Crippa**	**59:26**	Neapel 2022
MAR	**Mustapha El Aziz**	**59:29**	Valencia 2016
TAN	**Ismail Juma**	**59:30**	Usti nad Labem / CZE 2017
RWA	**Dieudonne Disi**	**59:32**	Udine 2007
GBR	**Mo Farah**	**59:32**	Lissabon 2015
BRA	**Marilson dos Santos**	**59:33**	Udine 2007
RSA	**Stephen Mokoka**	**59:36**	Gdynia / POL 2020
FRA	**Morhad Amdouni**	**59:40**	Gdynia / POL 2020
DJI	**Ibrahim Hassan**	**59:41**	Lissabon 2021
USA	**Ryan Hall**	**59:43**	Houston 2007
NZL	**Zane Robertson**	**59:47**	Marugame/JPN 2015
NOR	**Sondre Moen**	**59:48**	Valencia 2017
TUR	**Kaan Kigen Özbilen**	**59:48**	Ras Al Khaimah/UAE 2019
BEL	**Bashir Abdi**	**59:51**	Gent/BEL 2023
ESP	**Fabian Roncero**	**59:52**	Berlin 2001
AUS	**Brett Robinson**	**59:57**	Marugame / JPN 2020
JPN	**Yusuke Ogura**	**60:00**	Marugame / JPN 2020
GER	**Amanal Petros**	**60:09**	Valencia 2021
CAN	**Cameron Levins**	**60:18**	Vancouver 2023
NED	**Abdi Nageeye**	**60:24**	Marugame/JPN 2019
ZIM	**C. Nyasango/T. Chimusasa**	**60:26**	Udine 2007/Grevenm. (LUX) 1995
QAT	**Nicholas Kemboi**	**60:27**	Rabat/MAR 2013
MEX	**German Silva**	**60:28**	Oslo 1994
SVK	**Robert Stefko**	**60:29**	Malmö 2000
IND	**Avinash Sable**	**60:30**	Neu-Delhi 2020

Stand/*As of:* 13.3.23

Gelistet wurden nur Zeiten von Strecken, welche die internationalen Anforderungen für die Anerkennung von Bestzeiten erfüllen. Unter anderem dürfen Start und Ziel nicht weiter als 50 Prozent der Laufstrecke auseinander liegen. Außerdem ist maximal ein Gefälle von einem Meter pro Kilometer Laufstrecke zwischen Start und Ziel erlaubt, beim Halbmarathon also maximal 21 Meter.

Only those results listed which were achieved on courses that meet the required standards for records.

FRAUEN / *WOMEN*

ETH	**Letesenbet Gidey**	**62:52**	Valencia 2021
KEN	**Ruth Chepngetich**	**64:02**	Istanbul 2021
NED	**Sifan Hassan**	**65:15**	Kopenhagen 2018
GER	**Melat Kejeta**	**65:18**	Gdynia / POL 2020
BRN	**Violah Jepchumba**	**65:22**	Prag 2017
ISR	**Lonah Chemtai Salpeter**	**66:09**	Prag 2019
UAE	**Alia Saeed Mohammed**	**66:13**	Valencia 2018
TUR	**Yasemin Can**	**66:20**	Gdynia / POL 2020
GBR	**Eilish McColgan**	**66:26**	Ras Al Khaimah / UAE 2022
TAN	**Magdalena Shauri**	**66:37**	Ras Al Khaimah / UAE 2020
JPN	**Hitomi Niiya**	**66:38**	Houston 2020
NOR	**Ingrid Kristiansen**	**66:40**	Sandnes / NOR 1987
RSA	**Elana Meyer**	**66:44**	Tokio 1999
USA	**Emily Sisson**	**66:52**	Houston 2023
NZL	**Kimberley Smith**	**67:11**	Philadelphia 2011
AUS	**Kerryn McCann**	**67:48**	Tokio 2000
NAM	**Helalia Johannes**	**67:49**	Gqeberha / RSA 2022
ROU	**Constantina Dita**	**68:07**	Chicago 1996
RUS	**Yelena Korobkina**	**68:07**	Yaroslavl / RUS 2021
UGA	**Stella Chesang**	**68:11**	Neu-Delhi 2022
SWE	**Sarah Lahti**	**68:19**	Valencia 2021
ITA	**Nadia Ejjafini**	**68:27**	Cremona / ITA 2011
SUI	**Fabienne Schlumpf**	**68:27**	Dresden 2021
POR	**Ana Dulce Felix**	**68:32**	Lissabon 2011
MAR	**Asmae Leghzaoui**	**68:34**	Marrakesch 1999
FRA	**Christelle Daunay**	**68:34**	Reims 2010
KOR	**Kyungsun Choi**	**68:35**	Marugame / JPN 2020
CHN	**Yingjie Sun**	**68:40**	New Delhi 2004
LAT	**Jelena Prokopcuka**	**68:43**	Bristol 2001
AZE	**Mare Dibaba**	**68:45**	Neu Delhi 2009
BDI	**Francine Niyonsaba**	**68:45**	Lissabon 2023
RWA	**Salome Nyirarukundo**	**68:48**	Barcelona 2018
BEL	**Marleen Renders**	**68:56**	Den Haag 2002
HUN	**Aniko Kalovics**	**68:58**	Mailand 2007

Stand/*As of:* 13. 3.23

Gelistet wurden nur Zeiten von Strecken, welche die internationalen Anforderungen für die Anerkennung von Bestzeiten erfüllen. Unter anderem dürfen Start und Ziel nicht weiter als 50 Prozent der Laufstrecke auseinander liegen. Außerdem ist maximal ein Gefälle von einem Meter pro Kilometer Laufstrecke zwischen Start und Ziel erlaubt, beim Halbmarathon also maximal 21 Meter.

Only those results listed which were achieved on courses that meet the required standards for records.

Die schnellsten Europäer aller Zeiten
European alltime Lists

MÄNNER / *MEN*

59:13	Julien Wanders	SUI	**Ras Al Kaimah/UAE**	**2019**
59:26	Yemaneberhan Crippa	ITA	**Neapel**	**2022**
59:32	Mo Farah	GBR	**Lissabon**	**2015**
59:40	Morhad Amdouni	FRA	**Gdynia/POL**	**2020**
59:48	Sondre Moen	NOR	**Valencia**	**2017**
59:48	Kaan Kigen Özbilen	TUR	**Ras Al Khaimah/UAE**	**2019**
59:51	Bashir Abdi	BEL	**Gent/BEL**	**2023**
59:52	Fabián Roncero	SPA	**Berlin**	**2001**
59:53	Tadesse Abraham	SUI	**Kopenhagen**	**2022**
60:00	Callum Hawkins	GBR	**Marugame/JPN**	**2017**

FRAUEN / *WOMEN*

65:15	Sifan Hassan	NED	**Kopenhagen**	**2018**
65:18	Melat Kejeta	GER	**Gdynia/POL**	**2020**
65:41	Konstanze Klosterhalfen	GER	**Valencia**	**2022**
66:09	Lonah Salpeter	ISR	**Prag**	**2019**
66:20	Yasemin Can	TUR	**Gdynia**	**2020**
66:25	Lornah Kiplagat	NED	**Udinese**	**2007**
66:26	Eilish McColgan	GBR	**Ras Al Khaimah/UAE**	**2022**
66:40	Ingrid Kristiansen	NOR	**Sandnes/NOR**	**1987**
66:47	Paula Radcliffe	GBR	**Bristol**	**2001**
67:07	Elvan Abeylegesse	TUR	**Ras Al Khaimah/UAE**	**2010**

Stand/*As of:* 13.3.23

Gelistet wurden nur Zeiten von Strecken, welche die internationalen Anforderungen für die Anerkennung von Bestzeiten erfüllen. Unter anderem dürfen Start und Ziel nicht weiter als 50 Prozent der Laufstrecke auseinander liegen. Außerdem ist maximal ein Gefälle von einem Meter pro Kilometer Laufstrecke zwischen Start und Ziel erlaubt, beim Halbmarathon also maximal 21 Meter.

Only those results listed which were achieved on courses that meet the required standards for world records.

Die schnellsten Deutschen aller Zeiten
German Alltime List

MÄNNER / *MEN*

60:09	**Amanal Petros** (TV Wattenscheid)	Valencia	**2021**
60:34	**Carsten Eich** (SC DHfK Leipzig)	Berlin	**1993**
61:02	**Kurt Stenzel** (ASC Darmstadt)	Grevenmacher/LUX	**1988**
61:09	**Richard Ringer** (LC Rehlingen)	Barcelona	**2023**
61:14	**Stephan Freigang** (LC Cottbus)	Berlin	**1992**
61:18	**Michael Fietz** (LG Ratio Münster)	Kosice/CZE	**1997**
61:20	**Homiyu Tesfaye** (Eintracht Frankfurt)	Den Haag	**2018**
61:23	**Simon Boch** (LG Telis Finanz Regensburg)	Barcelona	**2023**
61:35	**Nils Voigt** (TV Wattenscheid)	Dresden	**2021**
61:45	**Johannes Motschmann** (M. Team Berlin)	Berlin	**2022**

FRAUEN / *WOMEN*

65:18	**Melat Kejeta** (Laufteam Kassel)	Gdynia/POL	**2020**
65:41	**Konstanze Klosterhalfen** (Bayer Leverkusen)	Valencia	**2022**
67:58	**Uta Pippig** (SCC Berlin)	Kyoto/JPN	**1995**
68:42	**Alina Reh** (Marathon Team Berlin)	Sevilla	**2023**
68:45	**Sabrina Mockenhaupt** (Kölner V. f. Marathon)	Berlin	**2009**
68:51	**Irina Mikitenko** (TV Wattenscheid)	Paderborn	**2008**
69:15	**Katrin Dörre-Heinig** (SC DHfK Leipzig)	Grevenmacher/LUX	**1998**
69:35	**Luminita Zaituc** (LG Braunschweig)	Grevenmacher/LUX	**2004**
69:36	**Melanie Kraus** (Bayer Leverkusen)	Grevenmacher/LUX	**1999**
69:38	**Katharina Steinruck** (Eintracht Frankfurt)	Berlin	**2022**

Stand/*As of:* 13.3.23

Gelistet wurden nur Zeiten von Strecken, welche die internationalen Anforderungen für die Anerkennung von Bestzeiten erfüllen. Unter anderem dürfen Start und Ziel nicht weiter als 50 Prozent der Laufstrecke auseinander liegen. Außerdem ist maximal ein Gefälle von einem Meter pro Kilometer Laufstrecke zwischen Start und Ziel erlaubt, beim Halbmarathon also maximal 21 Meter.

Only those results listed which were achieved on courses that meet the required standards for records.

Jahresweltbestenlisten 2023
Fastest Times in 2023

MÄNNER / *MEN*

58:45	**Benard Kibet**	KEN	Ras Al Khaimah / UAE	18.2.
58:49	**Daniel Mateiko**	KEN	Ras Al KHaimah / UAE	18.2.
58:53	**Charles Langat**	KEN	Barcelona	19.2.
58:55	**Hagos Gebrhiwet**	ETH	Granollers / ESP	5.2.
58:59	**Birhanu Legese**	ETH	Barcelona	19.2.
59:06	**Nibret Melak**	ETH	Lissabon	12.3.
59:07	**Hagos Gebrhiwet**	ETH	Lissabon	12.3.
59:10	**Vincent Ngetish**	KEN	Lissabon	12.3.
59:17	**Alexander Munyao**	KEN	Marugame / JPN	5.2.
59:18	**Cleophas Meyan**	KEN	Marugame / JPN	5.2.
59:22	**Rhonex Kipruto**	KEN	Lissabon	12.3.
59:29	**Solomon Yego**	KEN	Barcelona	19.2.
59:37	**Richard Yator**	KEN	Ras Al Khaimah / UAE	18.2.
59:44	**Benard Biwott**	KEN	Santa Pola / ESP	22.1.
59:51	**Josphat Boit**	KEN	Barcelona	19.2.
59:51	**Bashir Abdi**	BEL	Gent / BEL	12.3.
59:53	**Gemechu Dida**	ETH	Ras Al Khaimah / UAE	18.2.
59:53	**Hicham Amghar**	MAR	Ras Al Khaimah / UAE	18.2.
59:54	**Andrew Lorot**	KEN	Marugame / JPN	5.2.
59:55	**Weldon Langat**	KEN	Ras Al Khaimah / UAE	18.2.

Stand/*As of:* 13.3.23

Gelistet wurden nur Zeiten von Strecken, welche die internationalen Anforderungen für die Anerkennung von Bestzeiten erfüllen. Unter anderem dürfen Start und Ziel nicht weiter als 50 Prozent der Laufstrecke auseinander liegen. Außerdem ist maximal ein Gefälle von einem Meter pro Kilometer Laufstrecke zwischen Start und Ziel erlaubt, beim Halbmarathon also maximal 21 Meter.

Only those results listed which were achieved on courses that meet the required standards for records.

FRAUEN / *WOMEN*

64:37	**Irine Kimais**	KEN	Barcelona	19.2.
64:46	**Joyciline Jepkosgei**	KEN	Barcelona	19.2.
65:05	**Hellen Obiri**	KEN	Ras Al Khaimah / UAE	18.2.
65:30	**Almaz Ayana**	ETH	Lissabon	12.3.
65:39	**Catherine Relin**	KEN	Barcelona	19.2.
65:46	**Gladys Chepkurui**	KEN	Barcelona	19.2.
65:46	**Genzebe Dibaba**	ETH	Barcelona	19.2.
65:50	**Margaret Kipkemboi**	KEN	Lissabon	12.3.
65:51	**Gotytom Gebreslase**	ETH	Ras Al Khaimah / UAE	18.2.
66:04	**Ftaw Zeray**	ETH	Ras Al Khaimah / UAE	18.2.
66:28	**Hiwot Gebrekidan**	ETH	Houston	15.1.
66:28	**Girmawit Gebrzihair**	ETH	Lissabon	12.3.
66:31	**Tiruye Mesfin**	ETH	Lissabon	12.3.
66:34	**Brigid Kosgei**	KEN	Ras Al Khaimah / UAE	18.2.
66:41	**Tigist Gezahagn**	ETH	Granollers / ESP	5.2.
66:52	**Emily Sisson**	USA	Houston	15.1.
67:08	**Purity Komen**	KEN	Lissabon	12.3.
67:15	**Evaline Chirchir**	KEN	Ras Al Khaimah / UAE	18.2.
67:19	**Jessica Warner-Judd**	GBR	Houston	15.1.
67:21	**Catherine Relin**	KEN	Lissabon	12.3.

Stand/*As of:* 13.3.23

Gelistet wurden nur Zeiten von Strecken, welche die internationalen Anforderungen für die Anerkennung von Bestzeiten erfüllen. Unter anderem dürfen Start und Ziel nicht weiter als 50 Prozent der Laufstrecke auseinander liegen. Außerdem ist maximal ein Gefälle von einem Meter pro Kilometer Laufstrecke zwischen Start und Ziel erlaubt, beim Halbmarathon also maximal 21 Meter.

Only those results listed which were achieved on courses that meet the required standards for records.

Die schnellsten Deutschen 2023 und 2022

German Top Times 2023 and 2022

MÄNNER / *MEN*

2023

60:59	**Amanal Petros** (Marathon Team Berlin)	Ras Al Khaimah/UAE	18.2.
61:09	**Richard Ringer** (LC Rehlingen)	Barcelona	19.2.
61:23	**Simon Boch** (LG Telis Finanz Regensburg)	Barcelona	19.2.

2022

61:34	**Amanal Petros** (TV Wattenscheid)	Kopenhagen	18.9.
61:45	**Johannes Motschmann** (Marathon Team Berlin)	Berlin	3.4.
62:29	**Jonathan Dahlke** (Bayer Leverkusen)	Berlin	3.4.
62:35	**Filimon Abraham** (LG Telis Finanz Regensburg)	Neapel	27.2.
62:52	**Sebastian Hendel** (LG Braunschweig)	Usti n.L./CZE	17.9.
62:55	**Richard Ringer** (LC Rehlingen)	New York	20.3.
62:59	**Filmon Teklebrhan** (LAC Freiburg)	Linz	23.10.
63:05	**Philipp Pflieger** (Marathon Team Berlin)	Berlin	3.4.

FRAUEN / *WOMEN*

2023

68:42	**Alina Reh** (Marathon Team Berlin)	Sevilla	29.1.
69:41	**Deborah Schöneborn** (Marathon Team Berlin)	Sevilla	29.1.
73:17	**Thea Heim** (LG Telis Finanz Regensburg)	Paris	5.3.

2022

65:41	**Konstanze Klosterhalfen** (Bayer Leverkusen)	Valencia	23.10.
69:38	**Katharina Steinruck** (Eintracht Frankfurt)	Berlin	3.4.
70:38	**Kristina Hendel** (LG Braunschweig)	Istanbul	27.3.
71:14	**Laura Hottenrott** (PSV Grün-Weiß Kassel)	Berlin	3.4.
72:39	**Deborah Schöneborn** (Marathon Team Berlin)	Boston	13.11.
73:10	**Rabea Schöneborn** (Marathon Team Berlin)	Neapel	27.2.
73:19	**Victoria Brandt** (LAC Olympia 88 Berlin)	Berlin	3.4.
73:21	**Natascha Mommers** (TSV 1863 Herdecke)	Ulm	25.9.

Stand/*As of:* 13.3.23

GENERALI BERLINER HALBMARATHON 2023

STATISTIK UND GESCHICHTE

Die schnellsten Zeiten in Berlin
Fastest times in Berlin
Zwischenzeiten der Streckenrekordler
Split times of course record holders
Entwicklung der Streckenrekorde
Development of course records
Beim BERLINER HALBMARATHON aufgestellte Rekorde
World and continental records set in Berlin
Vorsprung der Sieger
Winning margins since 1990
Siegerlisten / *Winners since 1981*
Top-10 Platzierungen seit 1990
Top-ten placings since 1990
Geschichte des GENERALI BERLINER HALBMARATHON
The History of the GENERALI BERLINER HALBMARATHON

GENERALI
SPORTMETROPOLE BERLIN
ERDINGER ALKOHOLFREI
Höffner
MAURTEN
TITANIC HOTELS BERLIN

Die schnellsten Zeiten in Berlin

Fastest Times in Berlin

Männer/*Men*

58:42	**Eric Kiptanui**	KEN	2018
58:55	**Alex Kibet**	KEN	2022
58:56	**Patrick Makau**	KEN	2007
58:57	**Felix Kipkoech**	KEN	2021
59:07	**Paul Kosgei**	KEN	2006
59:14	**Dennis Kimetto**	KEN	2012
59:14	**Leonard Komon**	KEN	2014
59:14	**Abraham Cheroben**	KEN	2014
59:15	**Wilson Kiprop**	KEN	2012
59:22	**Ezekiel Chebii**	KEN	2012
59:25	**Pius Kirop**	KEN	2012
59:26	**Francis Kibiwott**	KEN	2007
59:29	**Evans Cheruiyot**	KEN	2006
59:34	**Bernard Kipyego**	KEN	2009
59:36	**Sammy Kosgei**	KEN	2009
59:36	**Jacob Kendagor**	KEN	2013
59:38	**Wilson Kiprotich**	KEN	2009
59:40	**Josphat Tanui**	KEN	2021
59:45	**Birhanu Legese**	ETH	2015
59:46	**David Kogei**	KEN	2015
59:48	**Evans Cheruiyot**	KEN	2007
59:49	**Abraham Cheroben**	KEN	2015
59:52	**Fabián Roncero**	ESP	2001
59:53	**Paul Kipchumba**	KEN	2012
59:53	**Joshua Belet**	KEN	2022
59:54	**Philemon Kiplimo**	KEN	2021
59:55	**Samuel Mwangi**	KEN	2009
59:57	**Gilbert Masai**	KEN	2017
59:58	**Richard Mengich**	KEN	2016
59:58	**Abel Kipchumba**	KEN	2022
59:59	**Richard Mengich**	KEN	2015
60:00	**Patrick Makau**	KEN	2008

Frauen/*Women*

65:02	**Sheila Kiprotich Chepkirui**	KEN	2022
65:15	**Joyciline Jepkosgei**	KEN	2021
65:21	**Nancy Meto**	KEN	2021
65:45	**Sifan Hassan**	NED	2019
65:50	**Joyce Chepkemoi**	KEN	2022
66:34	**Irene Kimais**	KEN	2022
66:48	**Viola Chepngeno**	KEN	2022
67:16	**Edith Masai**	KEN	2006
67:32	**Valary Aiyabei**	KEN	2021
67:34	**Deena Kastor**	USA	2006
67:54	**Helah Kiprop**	KEN	2013
68:01	**Philes Ongori**	KEN	2013
68:05	**Nigsti Haftu**	ETH	2021
68:12	**Samantha Harrison**	GBR	2022
68:22	**Joyce Chepchumba**	KEN	2000
68:22	**Peninah Arusei**	KEN	2008
68:25	**Philes Ongori**	KEN	2012
68:26	**Helah Kiprop**	KEN	2012
68:27	**Helen Tola**	ETH	2021
68:28	**Benita Johnson**	AUS	2007
68:30	**Bezabeh Ftaw**	ETH	2021
68:36	**Caroline Chepkwony**	KEN	2012
68:45	**Sabrina Mockenhaupt**	GER	2009
68:45	**Joan Melly**	KEN	2017
68:51	**Veronica Nyaruai**	KEN	2019
68:57	**Edith Chelimo**	KEN	2017
69:02	**Selamawit Bayoulgn**	ETH	2019
69:04	**Melat Kejeta**	ETH	2018
69:27	**Hellen Kimutai**	KEN	2009
69:29	**Martina Strähl**	SUI	2018
69:32	**Rose Cheruiyot**	KEN	2002

Zwischenzeiten bei den Streckenrekorden
Split Times of Course Record Holders

Eric Kiptanui (KEN / 2018)		**Sheila Kiprotich Chepkirui** (KEN / 2022)
2:34	**1 km**	3:05
5:27	**2 km**	6:07
8:12	**3 km**	9:10
10:56	**4 km**	12:16
13:39	**5 km**	15:19
16:22	**6 km**	18:24
19:06	**7 km**	21:25
21:56	**8 km**	24:25
24:42	**9 km**	27:30
27:27	**10 km**	30:33
30:17	**11 km**	33:37
33:10	**12 km**	36:37
36:02	**13 km**	39:41
38:54	**14 km**	42:47
41:48	**15 km**	45:55
44:41	**16 km**	49:00
47:17	**17 km**	52:11
50:05	**18 km**	55:19
52:58	**19 km**	58:26
55:54	**20 km**	61:34
58:56	**ZIEL**	65:02

Qualitative Entwicklung nach Siegzeiten
Quality Development of Winning Times

Die Entwicklung der addierten Siegzeiten (Männer und Frauen).
Combined winning times (man and woman).

2002	**2:10:51**	(1:01:19 + 1:09:32)
2003	**2:12:17**	(1:01:05 + 1:11:12)
2004	**2:10:29**	(1:00:40 + 1:09:49)
2005	**2:12:08**	(1:01:04 + 1:11:04)
2006	**2:06:23**	(0:59:07 + 1:07:16)
2007	**2:07:24**	(0:58:56 + 1:08:28)
2008	**2:08:22**	(1:00:00 + 1:08:22)
2009	**2:08:19**	(0:59:34 + 1:08:45)
2010	**2:09:59**	(1:00:16 + 1:09:43)
2011	**2:10:50**	(1:00:38 + 1:10:12)
2012	**2:07:39**	(0:59:14 + 1:08:25)
2013	**2:07:30**	(0:59:36 + 1:07:54)
2014	**2:09:19**	(0:59:14 + 1:10:05)
2015	**2:10:37**	(0:59:45 + 1:10:52)
2016	**2:10:41**	(0:59:58 + 1:10:43)
2017	**2:09:42**	(0:59:57 + 1:08:45)
2018	**2:07:46**	(0:58:42 + 1:09:04)
2019	**2:06:45**	(1:01:00 + 1:05:45)
2020	ausgefallen wg. Corona / *cancelled due to Covid*	
2021	**2:04:13**	(0:58:57 + 1:05:16)
2022	**2:03:57**	(0:58:55 + 1:05:02)

Entwicklung der Streckenrekorde
Development of Course Records

Männer / *Men*			
66:33	**Ingo Sensburg**	GER	**1986**
62:25	**Stephan Freigang**	GER	**1990**
61:14	**Stephan Freigang**	GER	**1992**
60:34 (ER)	**Carsten Eich**	GER	**1993**
59:52 (ER)	**Fabián Roncero**	ESP	**2001**
59:07	**Paul Kosgei**	KEN	**2006**
58:56	**Patrick Makau**	KEN	**2007**
58:42	**Eric Kiptanui**	KEN	**2018**
Frauen / *Women*			
82:45	**Angelika Brandt**	GER	**1984**
75:44	**Kerstin Preßler**	GER	**1985**
74:20	**Birgit Stephan**	GER	**1990**
71:34	**Madina Biktagirova**	URS	**1991**
70:47	**Kathrin Weßel**	GER	**1994**
70:37	**Marleen Renders**	BEL	**1997**
70:26	**Joyce Chepchumba**	KEN	**1999**
68:22	**Joyce Chepchumba**	KEN	**2000**
67:16	**Edith Masai**	KEN	**2006**
65:45	**Sifan Hassan**	NED	**2019**
65:16	**Joyciline Jepkosgei**	KEN	**2021**
65:02	**Sheila Kiprotich Chepkirui**	KEN	**2022**

ER = Europarekord / European Record

Rekorde beim BERLINER HALBMARATHON
World and continental records in Berlin

EUROPAREKORD / *EUROPEAN RECORD*

1993	Carsten Eich	GER	1.	60:34
2001	Fabian Roncero	ESP	1.	59:52

DEUTSCHER REKORD / *GERMAN RECORD*

1993	Carsten Eich	GER	1.	60:34

DEBÜT-WELTREKORD / *DEBUT WORLD RECORD*
(kein offizieller Weltrekord / *not an official world record)*

2014	Leonard Komon	KEN	1.	59:14

JAHRESWELTBESTZEITEN / *WORLD LEADING TIMES*

2001	Fabian Roncero	ESP	1.	59:52 *
2006	Edith Masai	KEN	1.	67:16 *
2018	Eric Kiptanui	KEN	1.	58:42
2021	Felix Kipkoech	KEN	1.	58:57

EUROPÄISCHE JAHRESBESTLEISTUNGEN / *EUROPEAN LEADING TIMES*

1993	Carsten Eich	GER	1.	60:34 *
2001	Fabian Roncero	ESP	1.	59:52 *
2019	Sifan Hassan	NED	1.	65:45 *

* Zeiten wurden bis zum Jahresende nicht mehr unterboten
Times remained in the lead until the end of the year

Abstand zwischen 1. und 2. Platz
Winning Margins since 1990

0:18 Stephan Freigang	**1990**	2:42 Birgit Stephan
0:01 Ruslan Shagiev	**1991**	2:34 Madina Biktagirova
0:21 Stephan Freigang	**1992**	0:02 Monica Estravoska
0:08 Carsten Eich	**1993**	0:33 Päivi Tikkanen
0:16 Tendai Chimusasa	**1994**	0:18 Kathrin Weßel
0:32 Philip Lagat Chirchir	**1995**	0:02 Sonja Krolik
0:01 Charles Tangus	**1996**	1:26 Ursula Jeitziner
0:02 Tendai Chimusasa	**1997**	0:50 Marleen Renders
1:40 Andrew Eyapan	**1998**	5:41 Marleen Renders
0:26 Benson Lokorwa	**1999**	2:31 Joyce Chepchumba
0:15 Joseph Mareng	**2000**	4:15 Joyce Chepchumba
0:35 Fabián Roncero	**2001**	1:32 Joyce Chepchumba
0:01 Peter Chebet	**2002**	0:44 Rose Cheruiyot
0:50 Paul Kirui	**2003**	0:48 Magdaline Chemjor
0:02 Paul Kirui	**2004**	1:42 Joyce Chepchumba
0:12 Paul Kimugul	**2005**	0:11 Luminita Zaituc
0:22 Paul Kosgei	**2006**	0:18 Edith Masai
0:30 Patrick Makau Musyoki	**2007**	1:18 Benita Johnson
0:01 Patrick Makau Musyoki	**2008**	1:29 Peninah Arusei
0:02 Bernard Kipyego	**2009**	0:42 Sabrina Mockenhaupt
0:01 Eshetu Wondimu	**2010**	0:07 Pasalia Kipkoech
0:14 Geoffrey Kipsang	**2011**	1:28 Valentine Kipketer
0:01 Dennis Kimetto	**2012**	0:01 Philes Ongori
0:36 Jacob Kendagor	**2013**	0:07 Helah Kiprop
0:00 Leonard Komon	**2014**	0:08 Tadelech Bekele
0:01 Birhanu Legese	**2015**	0:04 Cynthia Kosgei
1:02 Richard Mengich	**2016**	0:06 Elizeba Cherono
0:35 Gilbert Masai	**2017**	0:12 Joan Melly
1:47 Eric Kiptanui	**2018**	0:25 Melat Kejeta
0:01 William Wanjiku	**2019**	3:06 Sifan Hassan
ausgefallen wg. Corona	**2020**	*Cancelled due to Covid 19*
0:43 Felix Kipkoech	**2021**	0:05 Joyciline Jepkosgei
0:58 Alex Kibet	**2022**	0:48 Sheila Kiprotich Chepkirui

Wie viele blieben unter welcher Zeit?
How many Runners Finished within which Times?

	<01:10	<01:20	<01:30	<01:40	<01:50	<02:00	im Ziel
1993	36	170	508	1.163	1.871	2.354	2.701
1994	22	130	488	1.164	1.808	2.251	2.643
1995	36	140	434	903	1.452	1.894	2.236
1996	15	96	341	837	1.410	1.867	2.196
1997	16	97	347	785	1.452	1.973	2.407
1998	3	56	254	690	1.285	1.815	2.389
1999	10	91	362	986	1.757	2.433	3.038
2000	10	82	435	1.240	2.438	3.548	4.939
2001	23	124	489	1.390	2.879	4.623	7.217
2002	25	165	675	1.938	3.949	6.279	9.489
2003	18	159	645	1.997	4.125	6.821	10.992
2004	23	140	601	1.753	3.712	6.357	11.039
2005	26	145	570	1.711	3.734	6.392	12.298
2006	20	105	578	1.755	3.922	6.845	13.397
2007	22	121	678	2.171	4.739	8.235	15.873
2008	27	163	873	2.623	5.545	9.495	17.604
2009	42	197	916	2.683	5.739	9.809	17.913
2010	30	175	917	2.783	6.144	10.574	19.678
2011	29	155	634	1.940	4.468	8.238	20.341
2012	40	240	1.144	3.380	7.211	12.302	23.086
2013	32	177	887	2.906	6.409	11.073	22.255
2014	30	174	926	2.857	6.328	11.027	22.224
2015	51	265	1.100	3.243	6.924	11.942	23.536
2016	49	275	1.065	3.079	6.666	11.552	23.957
2017	36	265	1.217	3.247	7.101	12.325	25.595
2018	39	216	1.004	2.814	6.153	10.756	25.001
2019	65	317	1.305	3.482	7.301	12.647	28.471
2020	ausgefallen wg. Corona / *Cancelled due to Covid 19*						
2021	34	182	642	1.748	3.699	6.453	8.688
2022	95	544	1.639	3.742	7.421	20.426	22.239

Siegerlisten des Berliner Friedenslaufes ab 1981 (Ost)

Winners of the „Berliner Friedenslauf“ (East Berlin) starting 1981

	WETTBEWERB *COMPETITION*	MÄNNER / *MEN*	FRAUEN / *WOMEN*
1981	Lichtenberg-Marathon	**Klaus Goldammer** (Berlin) 2:29:22	**Ute Goldammer** (Berlin) 3:11:07
1982	20 km	**Hartmut Tronnier** (Magdeburg) 1:03:13	**Julia Riethmüller** (Bischofsw.) 1:15:46
	Marathon	**K. Goldammer/R. Winkler** (Berl.) 2:23:57	**Ute Goldammer** (Berlin) 3:00:33
1983	20 km	**Michael Heilmann** (Berlin) 1:03:03	**Julia Riethmüller** (Bischofsw.) 1:17:11
	Marathon	**Wassilew Wesselin** (BUL) 2:26:01	**Gudrun Strobach** (Berlin) 3:12:23
1984	20 km	**Roland Günther** (Magdeburg) 1:00:51	**Galina Ikonikowa** (URS) 1:08:36
	Marathon	**Stanislav Zdunek** (POL) 2:20:38	**Tanja Orlowa** (URS) 2:46:02
1985	20 km	**Michael Heilmann** (Berlin) 1:00:54	**Galina Ikonikowa** (URS) 1:10:56
	Marathon	**Klaus Goldammer** (Berlin) 2:24:52	**Zsuzsanna Horanyi** (HUN) 3:12:04
1986	20 km	**Jan Marcheska** (POL) 1:02:57	**Jeannette Hain** (Berlin) 1:11:09
	Marathon	**Wolfgang Köhler** (Potsdam) 2:30:16	**Rosita Sonewa** (BUL) 2:58:44
1987	20 km	**Jörg Peter** (Dresden) 1:00:10	**Rosemarie Kössler** (Berlin) 1:16:01
	Marathon	**Petre Brinaru** (ROM) 2:26:57	**Galina Goranowa** (BUL) 2:58:44
1988	20 km	**Roland Günther** (Magdeburg) 1:00:23	**Annette Finke** (Magdeburg) 1:10:03
	Marathon	**Heiko Klimmer** (Halle) 2:18:46	**Maria Lanzowa** (URS) 2:46:39
1989	20 km	**Milan Krajc** (CSR) 1:03:10	**Galina Ikonikowa** (UdSSR) 1:09:12
	Marathon	**Clark Nauschütz** (Berlin) 2:23:30	**Heike Krauß** (Zwönitz) 2:58:04

Siegerlisten des BERLINER HALBMARATHON ab 1984 (West)

Winners of the BERLINER HALBMARATHON starting 1984 (West)

	MÄNNER / *MEN*	FRAUEN / *WOMEN*
1984	**1. Bernie Dowson** (GBR) **1:06:51** 2. Wilfried Jackisch (LC Marathonia) 1:08:23 3. Burkhard Schikora (LG Nord Berlin) 1:10:19	**1. Angelika Brandt** (SCC Berlin) **1:22:45** 2. Andrea Knapp (Berlin) 1:25:13 3. Sigrid Lomsky (LC Marathonia) 1:26:14
1985	**1. Ingo Sensburg** (Berlin) **1:07:39** 2. Senir Berber (Hamburg) 1:08:21 3. Burkhard Schikora (Berliner SC) 1:09:43	**1. Kerstin Preßler** (LG Süd Berlin) **1:15:44** 2. Regina Schulz (Reinickendorfer Füchse) 1:25:57 3. Andrea Knapp (SCC Berlin) 1:27:12
1986	**1. Ingo Sensburg** (Berlin) **1:06:33** 2. Heinz Sauer (Berlin) 1:10:22 3. Volker-Günther Schubert (SCC Berlin) 1:10:38	**1. Andrea Knapp** (SCC Berlin) **1:19:49** 2. Heidemarie Kelm (Berlin) 1:24:03 3. Regina Schulz (Reinickendorfer Füchse) 1:24:50
1987	**1. Ingo Sensburg** (OSC Berlin) **1:09:43** 2. Michael Weiss (SCC Berlin) 1:10:42 3. Heinz Sauer (Berlin) 1:10:43	**1. Silvia Wilhelm** (SCC Berlin) **1:17:19** 2. Astrid Hohenhaus (SCC Berlin) 1:23:08 3. Uta Peiler (Berlin) 1:23:13
1988	**1. Ingo Sensburg** (OSC Berlin) **1:10:45** 2. Ludwig Lenz (LG Spandau) 1:11:09 3. Reinhold Happersberger (Berlin) 1:11:19	**1. Kerstin Preßler** (NSF Berlin) **1:13:05** 2. Rosemarie Müller (SUI) 1:16:29 3. Ursula Stendel (LC Stolpertruppe) 1:29:17
1989	**1. Andrzej Nowak** (POL) **1:06:57** 2. Romuald Krupanek (POL) 1:07:21 3. Marek Osos (POL) 1:07:49	**1. Silvia Wilhelm** (SCC Berlin) **1:21:29** 2. Melanie Murray (USA) 1:22:31 3. Katharina Janicke (LC Michelin) 1:25:41

Top-Platzierungen beim BERLINER HALBMARATHON seit 1990

Top Placings at the BERLIN HALF MARATHON since 1990

Samstag, 1. September 1990

MÄNNER / MEN			
1.	Stephan Freigang	Cottbus	1:02:25
2.	Michael Heilmann	Berlin	1:02:43
3.	Douglas Wakiihuri	Kenia	1:03:18
4.	Stephan Seidemann	Berlin	1:05:45
5.	Frank Oheim	Halle	1:06:57
6.	Torsten Storch	Leipzig	1:06:58
7.	Eik Fricke	Halle	1:07:56
8.	Wilfried Jackisch	Berlin	1:07:07
9.	Valdmaa Rein	Estland	1:08:06
10.	Michael Mogilka	Berlin	1:08:26
FRAUEN / *WOMEN*			
1.	Birgit Stephan	Jena	1:14:20
2.	Gizella Molnar	Ungarn	1:14:30
3.	Andrea Fleischer	Jena	1:17:02
4.	Kristina Garlipp	Jena	1:19:20
5.	Olga Parljuk	UdSSR	1:20:20
6.	Anke Schulz	Berlin	1:21:43
7.	Romy Effler	Grimma	1:22:35
8.	Regina Schulz	Berlin	1:22:53
9.	Eva-Maria Lehmann	Berlin	1:23:37
10.	Heide Brenner	Menden	1:24:30

Sonntag, 1. September 1991

MÄNNER / MEN			
1.	Rustam Shagiev	UdSSR	1:06:14
2.	Sergey Sokov	UdSSR	1:06:15
3.	Victor Vyhrystanko	UdSSR	1:06:16
4.	Rainer Wachenbrunner	SCC Berlin	1:06:26
5.	Igor Braslavsi	UdSSR	1:06:37
6.	Sergey Klimakow	UdSSR	1:07:04
7.	Feddon Ryjov	UdSSR	1:07:41
8.	Iosif Sarosi	Rumänien	1:07:49
9.	Aivar Valdmaa	Finnland	1:08:00
10.	Enrico Rösner	Halle	1:08:07
FRAUEN / *WOMEN*			
1.	Madina Biktagorina	UdSSR	1:11:34
2.	Iryna Bogatcheva	UdSSR	1:14:08
3.	Monika Lieske	SCC Berlin	1:14:39
4.	Bozena Dziubinska	Polen	1:15:14
5.	Susan Tooby	Großbritanien	1:15:50
6.	Luminita Moanga	Rumänien	1:18:16
7.	Olga Parljuk	UdSSR	1:19:03
8.	Olga Loginova	UdSSR	1:21:29
9.	Silvia Wilhelm	SCC Berlin	1:21:43
10.	Eva-Maria Lehmann	SCC Berlin	1:23:00

Sonntag, 5. April 1992

MÄNNER / MEN			
1.	Stephan Freigang	SC Cottbus	1:01:14
2.	Joaquim Pinheiro	Portugal	1:01:36
3.	Rainer Wachenbrunner	SCC Berlin	1:01:50
4.	Sammy Lelei	Kenia	1:01:57
5.	Dave Clarke	Großbritannien	1:02:11
6.	Ivan Uvizl	Tschechien	1:02:35
7.	Lameck Aguta	Kenia	1:02:45
8.	Thomas Naali	Tansania	1:03:20
9.	Jan Marchewka	Polen	1:04:29
10.	Slawomir Gasior	Polen	1:04:30
FRAUEN / *WOMEN*			
1.	Monica Estravoska	Tschechien	1:12:08
2.	Alena Peterkova	Tschechien	1:12:10
3.	Marzena Helbik	Polen	1:15:54
4.	Czeslawa Mentlewicz	Polen	1:16:12
5.	Galina Goranova	Bulgarien	1:16:22
6.	Nina Anikienko	GUS	1:19:32
7.	Gabi Schmidt	SCC Berlin	1:23:07
8.	Karola Weiglein	LG Seesen	1:24:03
9.	Elaine Evans	Großbritannien	1:24:28
10.	Jutta Lux	TSV Dresden	1:27:11

Sonntag, 4. April 1993

MÄNNER / MEN			
1.	Carsten Eich	SC DHfK Leipzig	1:00:34(ER)
2.	Sammy Lelei	Kenia	1:00:42
3.	Julius Ondieki	Kenia	1:01:23
4.	Euekiel Bitok	Kenia	1:01:49
5.	Bonifatius Merande	Kenia	1:02:28
6.	Peter Serafenuk	Ukraine	1:02:30
7.	Billy Dee	Großbritannien	1:02:33
8.	Raf Wyns	Belgien	1:03:20
9.	Andrezej Krzyscin	Polen	1:04:11
10.	Slawomir Gurny	Polen	1:04:29

FRAUEN / *WOMEN*			
1.	Päivi Tikkanen	Finnland	1:12:30
2.	Ludmila Matweewa	Russland	1:13:03
3.	Izabela Zatorska	Polen	1:13:07
4.	Grazyna Kowina	Polen	1:13:19
5.	Elena Wjasowa	Ukraine	1:13:36
6.	Kerstin Herzberg	LBV P. Lübeck	1:13:53
7.	Birgit Schuckmann	Schweriner SC	1:15:26
8.	Nina Edowina	Russland	1:15:31
9.	Sylvia Renz	SCC Berlin	1:18:06
10.	Eva Isaacs	Schweden	1:23:30

Sonntag, 10. April 1994

MÄNNER / MEN			
1.	Tendai Chimusasa	Zimbabwe	1:01:45
2.	Vanderlei Lima	Brasilien	1:02:01
3.	Julius Ondieki	Kenia	1:02:20
4.	Andrej Kuznetzov	Russland	1:02:42
5.	Andrezej Krzyscin	Polen	1:02:53
6.	Dube Jillo	Äthiopien	1:02:54
7.	Simon Quamunga	Tansania	1:03:37
8.	Igor Isioumov	Russland	1:04:49
9.	Dariusz Wieczorek	Polen	1:05:05
10.	Jan Marchewka	Polen	1:05:18

FRAUEN / *WOMEN*			
1.	Kathrin Weßel	OSC Berlin	1:10:47
2.	Angelina Kanana	Kenia	1:11:05
3.	Malgorzata Sobanska	Polen	1:12:13
4.	Elena Viazowa	Ukraine	1:12:46
5.	Alla Dudaeva	Russland	1:13:23
6.	Birgit Jerschabek	ABC Ludwigshafen	1:13:36
7.	Serap Aktas	Türkei	1:15:11
8.	Silvia Wilhelm	SCC Berlin	1:21:27
9.	Karola Weiglein	LTC Berlin	1:22:12
10.	Ayelet Shviro	Israel	1:24:12

Sonntag, 2. April 1995

MÄNNER / MEN			
1.	Philip Chirchir	Kenia	1:01:37
2.	Sammy Bitok	Kenia	1:02:09
3.	Simon Rono	Kenia	1:02:31
4.	Andrezej Krzyscin	Polen	1:02:44
5.	K. Stephen	Kenia	1:02:45
6.	Stephan Freigang	Cottbus	1:02:55
7.	Andrej Kuznetzov	Russland	1:02:59
8.	Tendai Chimusasa	Zimbabwe	1:03:04
9.	M. Gielen	Niederlande	1:03:07
10.	J. Kasprzyk	Polen	1:03:44

FRAUEN / *WOMEN*			
1.	Sonja Krolik	Bayer Leverkusen	1:11:42
2.	Angelina Kanana	Kenia	1:11:44
3.	Claudia Dreher	Olymp. Dortmund	1:11:55
4.	Fatuma Roba	Äthiopien	1:12:25
5.	K. Pasztor	Ungarn	1:12:46
6.	L. Camberg	Polen	1:13:33
7.	G. Kirkeberg	Norwegen	1:13:55
8.	Suzana Ciric	Jugoslawien	1:14:38
9.	Grazyna Kowina	Polen	1:15:59
10.	G. Boruk	Belarus	1:16:14

Sonntag, 31. März 1996

MÄNNER / MEN			
1.	Charles Tangus	Kenia	1:02:50
2.	Jan Bialk	Polen	1:02:51
3.	Laban Chege	Kenia	1:02:53
4.	Antonio Sanchez-Serrano	Spanien	1:03:20
5.	Philip Chirchir	Kenia	1:04:19
6.	K. Baldyga	Polen	1:05:23
7.	P. Loskutov	Estland	1:05:38
8.	Dariusz Wieczorek	Polen	1:05:48
9.	P. Sekowski	Polen	1:05:57
10.	J. Danielsson	Schweden	1:06:10

FRAUEN / *WOMEN*			
1.	Ursula Jeitziner	Schweiz	1:11:19
2.	Rakiya Maraoui	Marokko	1:12:43
3.	Franziska Rochat-Moser	Schweiz	1:12:56
4.	Angelina Kanana	Kenia	1:14:17
5.	D. Dressel	SSV Ulm	1:18:14
6.	L. Bjuremar	Schweden	1:22:52
7.	G. Hjorth	Dänemark	1:24:07
8.	H. Thopholm-Jensen	Dänemark	1:24:42
9.	B. Grummer	Post SV Hannover	1:25:46
10.	Annette Hering	Tri Ge SISU Berlin	1:26:25

Sonntag, 6. April 1997

MÄNNER / MEN			
1.	Tendai Chimusasa	Zimbabwe	1:03:42
2.	Fred Kiprop	Kenia	1:03:44
3.	Reuben Chebutich	Kenia	1:03:53
4.	Paul Yego	Kenia	1:04:18
5.	W. Koech	Kenia	1:04:27
6.	W. Wasek	Tschechien	1:04:45
7.	J. Birir	Kenia	1:06:39
8.	M. Wippler	Tschechien	1:07:02
9.	C.Ender	Dresdner SC	1:07:06
10.	U. Olsson	Schweden	1:07:54

FRAUEN / *WOMEN*			
1.	Marleen Renders	Belgien	1:10:37
2.	Iris Biba	Eintracht Frankfurt	1:11:27
3.	A. Nyberger	Schweden	1:16:19
4.	I. Nilsson	Schweden	1:16:57
5.	J. Gorodnichewa	Russland	1:18:04
6.	A. Gahne	Schweden	1:24:33
7.	H. Jensen	Dänemark	1:25:53
8.	G. Schubert	Deutschland	1:30:33
9.	G. Göthel	SG Adelsberg	1:31:04
10.	I. Lange	USV Cottbus	1:34:00

Sonntag, 5. April 1998

MÄNNER / MEN			
1.	Andrew Eyapan	Kenia	1:03:59
2.	Rene Godlieb	Niederlande	1:05:39
3.	Wieslaw Figurski	Polen	1:06:08
4.	O. Hjelle	Norwegen	1:10:04
5.	P. Haecke	Belgien	1:10:05
6.	A. Mc Lean	Großbritannien	1:11:20
7.	B. Chavatal	Ansbach	1:11:47
8.	A.Wedin	Schweden	1:12:46
9.	C. Truscott	Australien	1:13:16
10.	J. Malmberg	Schweden	1:13:19

FRAUEN / *WOMEN*			
1.	Marleen Renders	Belgien	1:10:04
2.	Maria Polizou	Griechenland	1:15:45
3.	Odile Brakebusch-Leveque	Frankreich	1:17:07
4.	R. Kössler	SCC Berlin	1:23:28
5.	A. Niggemeier	USA	1:23:43
6.	K. Hille	ESV Lok Potsdam	1:31:12
7.	J. Preston	Polizei SV Berlin	1:34:48
8.	K. Schneider	Parkhoppers	1:35:16
9.	A. Tauber	SC DHFK Leipzig	1:35:43
10.	K. Kühnel	Fit Fun	1:38:35

Sonntag, 28. März 1999

MÄNNER / MEN			
1.	Benson Lokorwa	Kenia	1:03:25
2.	Simon Lopuyet	Kenia	1:03:51
3.	Moulai Ali Abdelkader	VfL Waiblingen	1:04:32
4.	Mohamed Ahansal	Marokko	1:05:49
5.	Barnaba K. Talam	Kenia	1:06:53
6.	Jens Karraß	SCC Berlin	1:08:54
7.	Henrik Jensen	Dänemark	1:09:00
8.	Ahmed Moutaoukil	SCC Berlin	1:09:02
9.	Romuald Krupanek	SCC Berlin	1:09:31
10.	Filip van Haake	Belgien	1:09:43

FRAUEN / *WOMEN*			
1.	Joyce Chepchumba	Kenia	1:10:26
2.	Jane, Ekimat	Kenia	1:12:57
3.	Kathrin Weßel	SCC Berlin	1:13:32
4.	Odile Brakebusch-Leveque	Frankreich	1:18:12
5.	Rosemarie Kössler	SCC Berlin	1:19:49
6.	Katrin Klein	LTC Berlin	1:25:07
7.	Ute Wollenberg	ESV Lok Potsdam	1:26:37
8.	Annette Lindner	LG Braunschweig	1:27:34
9.	Angela Abraham	Berliner LG Ost	1:28:34
10.	Dr. Bärbel Jacobi	LC Ron Hill Berlin	1:29:21

Sonntag, 2. April 2000

MÄNNER / MEN			
1.	Joseph Mareng	Kenia	1:01:52
2.	Benson Lokorva	Kenia	1:02:07
3.	Julius Maritim	Kenia	1:02:17
4.	Gabriel Mutai	Kenia	1:03:11
5.	Samuel Kiplimo	Kenia	1:03:11
6.	James Tanui	Kenia	1:03:12
7.	Francis Naali	Tansania	1:04:19
8.	Tahar Mansouri	Tunesien	1:04:30
9.	Tijani Errahmouni	Frankreich	1:04:35
10.	Anatoly Zeruk	Ukraine	1:04:46

FRAUEN / *WOMEN*			
1.	Joyce Chepchumba	Kenia	1:08:22
2.	Annemette Jensen	Dänemark	1:12:37
3.	Daria Nauer	Schweiz	1:14:36
4.	Esher Barmasai	Kenia	1:14:48
5.	Veronika Badnjar	LC Offenbach	1:16:33
6.	Maria Bak	MTP Hersbruck	1:16:42
7.	Grazyna Syrek	Polen	1:17:30
8.	Manuela Edler	LG Nike Berlin	1:19:06
9.	Rebecka Weise-Jung	TVDB Bremen	1:20:28
10.	Imke Klocke	Post SV Berlin	1:21:41

Sonntag, 1. April 2001

MÄNNER / *MEN*			
1.	Fabián Roncero	ESP	59:52(ER)
2.	Titus Munji	KEN	1:00:27
3.	Rodgers Rop	KEN	1:00:57
4.	Robert Stefko	SLO	1:02:20
5.	Yusuf Songoka	KEN	1:02:25
6.	David Ruto	KEN	1:02:32
7.	Daniel Kirui	KEN	1:02:39
8.	John Mutai	KEN	1:02:53
9.	Francis Mbiu	KEN	1:03:55
10.	Tendai Chimusasa	ZIM	1:04:05

FRAUEN / *WOMEN*			
1.	Joyce Chepchumba	KEN	1:09:37
2.	Kathrin Weßel	SCC Berlin	1:11:09
3.	Dorota Gruca	POL	1:11:56
4.	Judy Kiplimo	KEN	1:12:39
5.	Annemette Jensen	DEN	1:12:48
6.	Ornella Ferrara	ITA	1:12:54
7.	Teresa Duffy	IRL	1:12:56
8.	Anja Carlsohn	LG Nike Berlin	1:14:37
9.	Andrea Green	GBR	1:14:58
10.	Sonja Hamed Agoun	TUN	1:15:55

Sonntag, 7. April 2002

MÄNNER / *MEN*			
1.	Peter Chebet	KEN	1:01:19
2.	Daniel Kirui	KEN	1:01:20
3.	Christopher Kandie	KEN	1:01:24
4.	Joseph Kahugu	KEN	1:01:28
5.	Augustus Kavutu	KEN	1:01:59
6.	Luka Keitany	KEN	1:02:04
7.	Bonifac Usisivu	KEN	1:02:25
8.	Moses Masai	KEN	1:02:48
9.	John Kipnengo	KEN	1:03:18
10.	Cheren Simatwa	KEN	1:03:22

FRAUEN / *WOMEN*			
1.	Rose Cheruiyot	KEN	1:09:32
2.	Restituta Joseph	TAN	1:10:16
3.	Zivile Balciunaite	LIT	1:12:27
4.	Lilian Chelimo	KEN	1:12:40
5.	Annemette Jensen	DEN	1:12:52
6.	Monika Drybulska	POL	1:13:49
7.	Nicole Güldemeister	SC Potsdam	1:15:27
8.	Teresa Duffy	IRL	1:16:44
9.	Kerstin Preßler	OSC Berlin	1:16:46
10.	Jacqueline Jerotich	KEN	1:16:47

Sonntag, 6. April 2003

MÄNNER / *MEN*			
1.	Paul Kirui	KEN	1:01:05
2.	Robert Cheboror	KEN	1:01:55
3.	James Kwambai	KEN	1:01:56
4.	Isaac Macharia	KEN	1:02:36
5.	Christopher Torotich	KEN	1:03:00
6.	Christopher Kandie	KEN	1:03:39
7.	Moses Tanui	KEN	1:03:40
8.	B. Kenduiywo	KEN	1:04:14
9.	Janne Holmen	FIN	1:04:20
10.	Joseph Ngeny	KEN	1:04:47

FRAUEN / *WOMEN*			
1.	Magdaline Chemjor	KEN	1:11:12
2.	Lenah Cheruiyot	KEN	1:12:00
3.	Carmen Siewert	LG Vorpommern	1:13:55
4.	Serap Aktas	TUR	1:15:07
5.	Zivile Balciunaite	LIT	1:15:48
6.	Sylvia Renz	OSC Berlin	1:15:56
7.	Anna Rahm	SWE	1:16:38
8.	Nicole Güldemeister	SC Potsdam	1:17:23
9.	Maria Bak	MTV Hersbruck	1:18:07
10.	Anna Lindh	SWE	1:18:58

Sonntag, 4. April 2004

MÄNNER / *MEN*			
1.	Paul Kirui	KEN	1:00:40
2.	Solomon Bushendich	KEN	1:00:42
3.	Christopher Cheboiboch	KEN	1:01:23
4.	Daniel Rono	KEN	1:01:26
5.	James Kipketer	KEN	1:02:05
6.	Elijah Sang	KEN	1:02:07
7.	Nicola Lekura	KEN	1:02:31
8.	Daniel Kirui	KEN	1:02:35
9.	Christopher Kandie	KEN	1:03:38
10.	David Chelule	KEN	1:03:41

FRAUEN / *WOMEN*			
1.	Joyce Chepchumba	KEN	1:09:49
2.	Margaret Atudonyang	KEN	1:11:31
3.	Mary Ptikany	KEN	1:11:32
4.	Emily Kimuria	KEN	1:11:35
5.	Jane Ngotho	KEN	1:11:46
6.	Alem Ashebir	ETH	1:12:52
7.	Lilian Chelimo	KEN	1:13:29
8.	Susanne Ritter	LG Braunschweig	1:14:29
9.	Kathrin Weßel	SCC Berlin	1:14:30
10.	Magdaline Chemjor	KEN	1:15:57

Sonntag, 3. April 2005

MÄNNER / *MEN*			
1.	Paul Kimugul	KEN	1:01:04
2.	Joseph Ngolepus	KEN	1:01:16
3.	Moses Kipkos Kigen	KEN	1:01:39
4.	Ernest Kipyego	KEN	1:01:58
5.	Christopher Kandie	KEN	1:02:14
6.	Charles Ngolepus	KEN	1:02:25
7.	Patrick Ivuti	KEN	1:02:34
8.	Benjamin Itok	KEN	1:02:45
9.	Elijah Sang	KEN	1:02:56
10.	Jonathan Kosgei	KEN	1:03:29

FRAUEN / *WOMEN*			
1.	Luminita Zaituc	LG Braunschweig	1:11:04
2.	Eun Jeong Lee	KOR	1:11:15
3.	Beatrice Omwanza	KEN	1:11:18
4.	Irene Jerotich	KEN	1:12:13
5.	Mary Ptikany	KEN	1:12:26
6.	Monika Drybulska	POL	1:13:59
7.	Michaela Schedler	Post-Sport-Telekom Trier	1:14:47
8.	Nicole Güldemeister	SC Potsdam	1:15:19
9.	Monika Schuri	LG Wehringen	1:16:04
10.	Edyta Lewandowska	POL	1:17:14

Sonntag, 2. April 2006

MÄNNER / *MEN*			
1.	Paul Kosgei	KEN	59:07
2.	Evans Cheruiyot	KEN	59:29
3.	Wilfred Taragon	KEN	1:00:46
4.	Benson Barus	KEN	1:00:57
5.	Joseph Ngolepus	KEN	1:01:14
6.	Abel Kirui	KEN	1:01:15
7.	Ernest Kimeli	KEN	1:01:57
8.	Edwin Yano	KEN	1:01:59
9.	Lawrence Kiprotich	KEN	1:02:37
10.	Ernest Kipyego	KEN	1:02:38

FRAUEN / *WOMEN*			
1.	Edith Masai	KEN	1:07:16
2.	Deena Kastor	USA	1:07:34
3.	Mary Ptikany	KEN	1:09:43
4.	Beatrice Omwanza	KEN	1:11:35
5.	Melanie Kraus	Bayer Leverkusen	1:13:58
6.	Nirmala Bharti	NEP	1:18:46
7.	Jenny Johannesson	SWE	1:19:15
8.	Paula Utriainen	FIN	1:23:15
9.	Mareike Woelky	Berliner SV 1892	1:25:37
10.	Karsta Parsiegla	SCC Berlin	1:26:57

Sonntag, 1. April 2007

MÄNNER / *MEN*			
1.	Patrick Makau Musyioki	KEN	58:56
2.	Francis Kibiwott	KEN	59:26
3.	Evans Cheruiyot	KEN	59:48
4.	Eshetu Wondimu	ETH	1:00:08
5.	Moses Kipkos Kigen	KEN	1:00:39
6.	Wilfred Taragon	KEN	1:00:42
7.	Mark Kipchumba	KEN	1:02:02
8.	Gezahegne Eshetu	ETH	1:03:02
9.	Paul Biwott	KEN	1:03:02
10.	Vincent Krop	KEN	1:03:27

FRAUEN / *WOMEN*			
1.	Benita Johnsohn	AUS	1:08:28
2.	Irina Mikitenko	TV Wattenscheid	1:09:46
3.	Luminita Zaituc	LG Braunschweig	1:11:56
4.	Edith Masai	KEN	1:12:03
5.	Susanne Pumper	AUT	1:13:45
6.	Susanne Hahn	Saar 05 Saarbrücken	1:15:09
7.	Zivile Blaciumaite	LIT	1:16:38
8.	Edyta Lewandowska	POL	1:17:28
9.	Jenny Johannesson	SWE	1:17:32
10.	Birgitt Bohn	Spiridon Frankfurt	1:19:52

Sonntag, 6. April 2008

MÄNNER / *MEN*			
1.	Patrick Makau Musyoki	KEN	1:00:00
2.	Eshetu Wondimu	ETH	1:00:01
3.	Elijah Keitany	KEN	1:00:10
4.	William Todoo	KEN	1:00:12
5.	Joseph Maregu	KEN	1:00:48
6.	Wilson Kipsang Kiprotich	KEN	1:01:03
7.	Raji Assefa	ETH	1:01:05
8.	Isaac Macharia	KEN	1:01:18
9.	Abdi Kidane Gemechu	ETH	1:02:23
10.	Josphat Kamzee	KEN	1:02:24

FRAUEN / *WOMEN*			
1.	Peninah Arusei	KEN	1:08:22
2.	Pauline Wangui	KEN	1:09:51
3.	Isabellah Andersson	SWE	1:11:24
4.	Dulce Maria Rodriguez	MEX	1:11:25
5.	Milka Jerotich	KEN	1:12:18
6.	Beatrice Omwanza	KEN	1:12:40
7.	Maria Hernandez	VEN	1:13:49
8.	Evelyne Kimuria	KEN	1:14:36
9.	Zenaida Maldonado	PUR	1:15:29
10.	Susan Kurui	KEN	1:16:33

Sonntag, 5. April 2009

MÄNNER / *MEN*			
1.	Bernard Kipyego	KEN	59:34
2.	Sammy Kosgei	KEN	59:36
3.	Wilson Kiprotich	KEN	59:38
4.	Samuel Mwangi	KEN	59:55
5.	Joseph Kiptoo	KEN	1:00:13
6.	Wilson Kiprop	KEN	1:00:34
7.	Peter Kamais	KEN	1:00:35
8.	Josphat Kamzee	KEN	1:00:43
9.	Evans Barkokwet	KEN	1:00:51
10.	Edwin Kimaiyo	KEN	1:01:04

FRAUEN / *WOMEN*			
1.	Sabrina Mockenhaupt	Kölner Verein f. Marath.	1:08:45
2.	Hellen Kimutai	KEN	1:09:27
3.	Lydia Njeri	KEN	1:10:08
4.	Alice Mogire	KEN	1:12:17
5.	Selina Chelimo	KEN	1:13:21
6.	Tsege Worku	ETH	1:15:32
7.	Elana Zadorozhnay	RUS	1:15:46
8.	Emily Kimuria	KEN	1:16:09
9.	Valeria Straneo	ITA	1:16:24
10.	Daniela Cirlan	ROU	1:18:02

Sonntag, 28. März 2010

MÄNNER / *MEN*			
1.	Eshetu Wondimu	ETH	1:00:16
2.	Peter Kirui	KEN	1:00:17
3.	Maregu Zewdie	ETH	1:00:24
4.	Josphat Kamzee	KEN	1:00:55
5.	Fred Kosgei	KEN	1:00:59
6.	Laban Korir	KEN	1:01:03
7.	Alexander Tidony	KEN	1:01:13
8.	William Chebor	KEN	1:01:22
9.	Eliud Kiplagat	KEN	1:01:29
10.	John Kiprotich	KEN	1:01:30

FRAUEN / *WOMEN*			
1.	Pasalia Kipkoech	KEN	1:09:43
2.	Eunice Kales	KEN	1:09:50
3.	Sabrina Mockenhaupt	Kölner Verein für Marathon	1:09:57
4.	Leah Malot	KEN	1:10:11
5.	Jemima Jelagat	KEN	1:11:25
6.	Irene Mogaka	KEN	1:11:38
7.	Sharon Tavengwa	ZIM	1:13:05
8.	Joan Aiyabei	KEN	1:13:31
9.	Melanie Schulz	LC Erfurt	1:14:15
10.	Maja Neuenschwander	SUI	1:15:28

Sonntag, 3. April 2011

MÄNNER / *MEN*			
1.	Geoffrey Kipsang	KEN	1:00:38
2.	Eliud Kiplagat	KEN	1:00:52
3.	Daniel Chebii	KEN	1:00:56
4.	Paul Kipkorir	KEN	1:01:11
5.	Kiplimo Kimutai	KEN	1:01:16
6.	Megersa Bacha	ETH	1:01:33
7.	Joseph Kiptum	KEN	1:01:53
8.	Simon Kirwa	KEN	1:02:01
9.	Abraham Chebii	KEN	1:02:31
10.	Joseph Kiptoo	KEN	1:02:47

FRAUEN / *WOMEN*			
1.	Valentine Kipketer	KEN	1:10:12
2.	Fate Tola	ETH	1:11:40
3.	Sonia Samuels	GBR	1:12:56
4.	Andrea Mayr	AUT	1:13:22
5.	Agnieszka Gortel	POL	1:14:57
6.	Melanie Schulz	LC Erfurt	1:15:24
7.	Katarina Beresova	SVK	1:15:50
8.	Simret Restle	PSV Grün-Weiß Kassel	1:15:58
9.	Anja Schnabel	Salam. Kornwestheim	1:17:22
10.	Dawn Domaschk	USA	1:21:23

Sonntag, 1. April 2012

MÄNNER / *MEN*			
1.	Dennis Kimetto	KEN	59:14
2.	Wilson Kiprop	KEN	59:15
3.	Ezekiel Chebii	KEN	59:22
4.	Pius Kirop	KEN	59:25
5.	Paul Kipchumba	KEN	59:53
6.	Leonard Langat	KEN	1:00:05
7.	Nicholas Kipkemboi	KEN	1:00:15
8.	Joseph Kiptum	KEN	1:00:26
9.	Gideon Kipketer	KEN	1:00:34
10.	Josphat Kamzee	KEN	1:02:56

FRAUEN / *WOMEN*			
1.	Philes Ongori	KEN	1:08:25
2.	Helah Kiprop	KEN	1:08:26
3.	Caroline Chepkwony	KEN	1:08:36
4.	Karolina Jarzynska	POL	1:10:56
5.	Vicoty Chepkemoi	KEN	1:11:12
6.	Andrea Mayr	AUT	1:11:49
7.	Beata Naigambo	NAM	1:12:40
8.	Krisztina Papp	HUN	1:12:53
9.	Silke Optekamp	PSV Grün-Weiß Kassel	1:16:45
10.	Debele Worknesh	ETH	1:16:48

Sonntag, 7. April 2013

MÄNNER / *MEN*			
1.	Jacob Kendagor	KEN	59:36
2.	Silas Kipruto	KEN	1:00:12
3.	Victor Kipchirchir	KEN	1:00:27
4.	Kenneth Kipkemoi	KEN	1:00:45
5.	Frederick Ngeny	KEN	1:01:37
6.	Joseph Kiptum	KEN	1:01:38
7.	Kiflom Slum	ERI	1:01:55
8.	Richard Mengich	KEN	1:02:28
9.	Robert Langat	KEN	1:03:13
10.	Elisha Kipchirchir	KEN	1:03:15

FRAUEN / *WOMEN*			
1.	Helah Kiprop	KEN	1:07:54
2.	Philes Ongori	KEN	1:08:01
3.	Mai Ito	JPN	1:10:00
4.	Valentine Kipketer	KEN	1:10:48
5.	Lilian Jelagat	KEN	1:11:59
6.	Sonia Samuels	GBR	1:12:36
7.	Coline Ricard	FRA	1:18:05
8.	Sari Juuti	FIN	1:20:12
9.	Sandra Boitz	SC DHfK Leipzig	1:20:25
10.	Louise B. Hansen	DEN	1:20:38

Sonntag, 30. März 2014

MÄNNER / *MEN*			
1.	Leonard Komon	KEN	59:14
2.	Abraham Cheroben	KEN	59:14
3.	Richard Mengich	KEN	1:00:17
4.	Sylas Kimutai	KEN	1:00:17
5.	Daniel Chebii	KEN	1:00:40
6.	John Kipkoech	KEN	1:01:38
7.	Peter Matelong	KEN	1:01:57
8.	Lucas Rotich	KEN	1:01:57
9.	Hosea Kiplagat	KEN	1:02:09
10.	Eliud Kiplagat	KEN	1:02:11

FRAUEN / *WOMEN*			
1.	Tadelech Bekele	ETH	1:10:05
2.	Agnes Mutune	KEN	1:10:13
3.	Sabrina Mockenhaupt	LG Sieg	1:11:43
4.	Maja Neuenschwander	SUI	1:12:43
5.	Alice Kibor	KEN	1:13:15
6.	Claire McCarthy	IRL	1:16:25
7.	Sandra Urach	AUT	1:17:52
8.	Kukka-Maaria Mustonen	FIN	1:19:54
9.	Victoria Brandt	SCC Berlin	1:20:32
10.	Cornelia Schindler	Berlin	1:21:25

Sonntag, 29. März 2015

MÄNNER / *MEN*			
1.	Birhanu Legese	ETH	59:45
2.	David Kogei	KEN	59:46
3.	Abraham Cheroben	KEN	59:49
4.	Richard Mengich	KEN	59:59
5.	Abraham Kipyatich	KEN	1:00:03
6.	Fentahun Hunegnaw	ETH	1:00:10
7.	Kenneth Kipkemoi	KEN	1:00:17
8.	Emmanuel Ngatuny	KEN	1:00:58
9.	Eliud Mwangi	KEN	1:01:41
10.	Simon Tesfaye	ERI	1:01:43

FRAUEN / *WOMEN*			
1.	Cynthia Kosgei	KEN	1:10:52
2.	Elizeba Cherono	KEN	1:10:56
3.	Isabellah Andersson	SWE	1:11:31
4.	Anita Baierl	AUT	1:13:23
5.	Esther Hidalgo	ESP	1:14:13
6.	Maria McCambridge	IRL	1:14:25
7.	Frida Lunden	SWE	1:15:21
8.	Melina Tränkle	GER	1:15:34
9.	Kejeta Melat Yisak	ETH	1:16:03
10.	Mayada Al Sayad	PLE	1:17:14

Sonntag, 3. April 2016

MÄNNER / *MEN*			
1.	Richard Mengich	KEN	59:58
2.	Simon Tesfay	ERI	1:01:00
3.	Emmanuel Ngatuny	KEN	1:02:07
4.	Arne Gabius	GER	1:02:45
5.	Patrick Mugur	KEN	1:03:41
6.	Eric Gillis	CAN	1:03:41
7.	Bart van Nunen	NED	1:03:53
8.	Manuel Stöckert	GER	1:03:57
9.	Dickson Kurui	KEN	1:03:58
10.	Hendrik Pfeiffer	GER	1:04:06

FRAUEN / *WOMEN*			
1.	Elizeba Cherono	NED	1:10:43
2.	Susan Jeptoo	FRA	1:10:49
3.	Agnieszka Mierzejewska	POL	1:11:41
4.	Dorcas Nzembi	KEN	1:12:47
5.	Monika Stefanowicz	POL	1:12:51
6.	Ruth van der Meijden	NED	1:13:20
7.	Isabell Tegen	GER	1:13:52
8.	Lonah Chemtai Korlima	ISR	1:14:11
9.	Mona Stockhecke	GER	1:14:20
10.	Mariska Dute	NED	1:14:46

Sonntag, 2. April 2017

MÄNNER / *MEN*

1.	Gilbert Masai	KEN	59:57
2.	Vincent Kipchumba	KEN	1:00:32
3.	Reuben Limaa	KEN	1:01:43
4.	Daniel Chebii	KEN	1:01:49
5.	David Kogei	KEN	1:02:30
6.	Tsegay Tuemay	ERI	1:02:54
7.	Homiyu Tesfaye	GER	1:02:58
8.	Amos Kaptich	KEN	1:03:15
9.	Philipp Pflieger	GER	1:04:04
10.	Ejerssa Temesgen	ETH	1:04:08

FRAUEN / *WOMEN*

1.	Joan Melly	KEN	1:08:45
2.	Edith Chelimo	KEN	1:08:57
3.	Elizeba Cherono	NED	1:10:43
4.	Melat Kejeta	ETH	1:11:00
5.	Susan Jeptoo	FRA	1:11:28
6.	Cynthia Kosgei	KEN	1:11:58
7.	Martina Strähl	SUI	1:11:59
8.	Sabrina Mockenhaupt	GER	1:12:11
9.	Katharina Heinig	GER	1:13:25
10.	Andrea Deelstra	NED	1:15:21

Sonntag, 8. April 2018

MÄNNER / *MEN*

1.	Eric Kiptanui	KEN	58:42
2.	Emmanuel Kiprono	KEN	1:00:29
3.	Richard Mengich	KEN	1:00:36
4.	Gilbert Masai	KEN	1:00:38
5.	Noah Kigen	KEN	1:01:02
6.	Ambrose Bore	KEN	1:01:03
7.	Frederick Kipkosgei	KEN	1:02:13
8.	Homiyu Tesfaye	GER	1:02:13
9.	Jaouad Tougane	MAR	1:02:19
10.	Dominic Mibei	KEN	1:02:24

FRAUEN / *WOMEN*

1.	Melat Kejeta	ETH	1:09:04
2.	Martina Strähl	SUI	1:09:29
3.	Anne-Mari Hyryläinen	FIN	1:11:04
4.	Milliam Ebongon	KEN	1:11:36
5.	Gesa-Felicitas Krause	GER	1:12:16
6.	Cynthia Jerop	KEN	1:12:41
7.	Katharina Heinig	GER	1:12:44
8.	Mikaela Larsson	SWE	1:15:43
9.	Maja Neuenschwander	SUI	1:16:09
10.	Virag Weiler	HUN	1:16:11

Sonntag, 7. April 2019

MÄNNER / *MEN*

1.	William Wanjiku	KEN	1:01:00
2.	Kilimo Rhonzas	KEN	1:01:01
3.	Alfred Ngeno	KEN	1:01:02
4.	Cheshari Jacob	KEN	1:01:20
5.	Wilfred Kimitei	KEN	1:01:53
6.	Maru Teferi	ISR	1:02:05
7.	Richard Ringer	GER	1:02:10
8.	Gerard Vincent	KEN	1:02:27
9.	Amanal Petros	GER	1:02:32
10.	Haimro Almaya	ISR	1:02:58

FRAUEN / *WOMEN*

1.	Sifan Hassan	NED	1:05:45
2.	Veronica Nyaruai	KEN	1:08:51
3.	Selamawit Bayoulgn	ETH	1:09:02
4.	Naumi Vaati	KEN	1:09:40
5.	Cynthia Kosgei	KEN	1:10:33
6.	Fabienne Amrhein	GER	1:11:39
7.	Deborah Schöneborn	GER	1:13:00
8.	Kristina Hendel	GER	1:14:02
9.	Mikaela Larsson	SWE	1:14:35
10.	Cecilia Norrbom	SWE	1:14:37

Sonntag, 5. April 2020

Ausgefallen aufgrund der Corona-Pandemie
Cancelled because of the Corona pandemic.

Sonntag, 22. August 2021

MÄNNER / *MEN*			
1.	Felix Kipkoech	KEN	58:57
2.	Josphat Tanui	KEN	59:40
3.	Philemon Kiplimo	KEN	59:54
4.	Raymond Magut	KEN	1:00:16
5.	Wisley Kibichii	KEN	1:01:04
6.	Bernard Wambua	KEN	1:02:31
7.	Godadaw Belachew	ISR	1:02:33
8.	Haftom Weldaj	ERI	1:02:47
9.	Philipp Pflieger	GER	1:03:03
10.	Christian Vasconez	ECU	1:04:04

FRAUEN / *WOMEN*			
1.	Joyciline Jepkosgei	KEN	1:05:16
2.	Nancy Meto	KEN	1:05:21
3.	Valary Aiyabei	KEN	1:07:32
4.	Nigsti Haftu	ETH	1:08:05
5.	Helen Tola	ETH	1:08:27
6.	Bezabeh Ftaw	ETH	1:08:30
7.	Izabela Paszkiewicz	POL	1:10:28
8.	Rabea Schöneborn	GER	1:10:35
9.	Medhin Gebrselassie	ETH	1:10:53
10.	Agnes Ngolo	KEN	1:11:19

Sonntag, 3. April 2022

MÄNNER / *MEN*			
1.	Alex Kibet	KEN	58:55
2.	Joshua Belet	KEN	59:53
3.	Abel Kipchumba	KEN	59:58
4.	Josphat Kemei	KEN	1:00:03
5.	Zerei Mezngi	NOR	1:00:42
6.	Dominic Lobalu	SUI	1:01:01
7.	Geoffrey Koech	KEN	1:01:17
8.	Evans Kipkemei	KEN	1:01:33
9.	Pietro Riva	ITA	1:01:36
10.	Johannes Motschmann	GER	1:01:45

FRAUEN / *WOMEN*			
1.	Sheila Kiprotich Chepkirui	KEN	1:05:02
2.	Joyce Chepkemoi	KEN	1:05:50
3.	Irene Kimais	KEN	1:06:34
4.	Viola Chepngeno	KEN	1:06:48
5.	Samantha Harrison	GBR	1:08:12
6.	Katharina Steinruck	GER	1:09:38
7.	Mekdes Woldu	FRA	1:09:43
8.	Clara Evans	GBR	1:10:17
9.	Bojana Bjeljac	CRO	1:10:43
10.	Giovanna Epis	ITA	1:11:07

Der Start zum Friedenslauf 1989

Die Geschichte des GENERALI BERLINER HALBMARATHON

Verknüpft mit der Stadtgeschichte Berlins ist die Historie des GENERALI BERLINER HALBMARATHON. Die Entwicklung des Rennens konnte in dieser Art nur in der heutigen deutschen Hauptstadt so stattfinden. Denn zu Zeiten der Mauer hatten Ost und West in den 80er Jahren jeweils ihre eigenen Rennen: In der DDR war der Friedenslauf das größte Straßenrennen des Jahres, in West-Berlin hatte dagegen der Berliner Halbmarathon des SC Charlottenburg nur einen lokalen Charakter. Es war ein Testlauf einige Wochen vor dem BERLIN-MARATHON. Rund zehn Monate nach dem Fall der Mauer fand im Spätsommer 1990 ein gemeinsames Rennen statt, aus dem sich dann einer der größten und hochklassigsten Läufe über die 21,0975 km entwickelte: der GENERALI BERLINER HALBMARATHON.

BERLINER FRIEDENS LAUF 1982

Es war Anfang der 80er Jahre die Zeit, als sich in Deutschland die ersten großen City-Läufe für nach ausländischem Vorbild entwickelten. In den USA, Großbritannien oder auch Frankreich war man damals schon etwas weiter. Im Westteil Berlins waren es die französischen Alliierten, die aufgrund ihres Status im Frühjahr 1981 einen Citylauf durchsetzten. Alliiertes Recht hatte Vorrang, und so wurden im Mai die „25 km de Berlin' gestartet. Damit hatten die Franzosen den Bann gebrochen: Im Herbst folgte der erste BERLIN-MARATHON durch die City, nachdem zuvor auch die Premiere des Frankfurt-Marathons (Hoechst-Marathon Frankfurt) gestartet worden war.

An Breitensportszene in der DDR ging die Entwicklung nicht vorbei. Auch sie drängte auf die Straße, obwohl dies im östlichen Teil Deutschlands noch schwerer war. Zunächst gab es kein Grünes Licht für einen Stadtlauf. Eine Gruppe von Organisatoren startete dann jedoch 1981 den Lichtenberg-Marathon. Das Rennen über die 42,195 km führte über kleinere Straßen durch den Ost-Berliner Stadtbezirk. Nur einige hundert Aktive machten mit. Das östliche Zentrum Berlins war damals jedoch noch tabu. Aufgrund der weiteren Entwicklung beginnt mit diesem Lichtenberg-Marathon die Zählung des GENERALI BERLINER HALBMARATHON.

Aus den bescheidenen Anfängen des Lichtenberg-Marathons wurde schnell mehr. Auch im Ostteil Deutschlands registrierte man offenbar die Erfolge, die die Cityrennen im Westen hatten. Nun stimmten die Ost-Berliner Behörden im Roten Rathaus und die Sportfunktionärs-Ebene der DDR im DTSB (Deutscher Turn- und Sportbund) einem Rennen durch die Straßen zu. So wurde aus dem kleinen Lichtenberg-Marathon mit 466 Läuferinnen und Läufern der Friedenslauf, der 1982 angeblich gleich 20.000 Aktive am Start gehabt haben soll. Das gilt allerdings, so berichten Zeitzeugen, als stark übertrieben. Auf dem Programm standen neben einem Marathon auch ein 20-km-Lauf sowie Rennen über kurze Distanzen. Die meisten liefen nur zum Spaß. Die Halbmarathondistanz wurde beim Friedenslauf allerdings nicht angeboten.

Der Friedenslauf diente der DDR-Führung auch zu Propagandazwecken. 1985 wurde das Rennen dann auf einen Donnerstag verlegt, weil zeitgleich das Internationale Olympische Komitee in Ost-Berlin tagte. Der damalige IOC-Präsident Juan-Antonio Samaranch gab den Startschuss für ein Rennen, bei dem angeblich 70.000 am Start waren. Diese Zahl war offensichtlich deutlich zu hoch angesetzt.

Die Bedeutung des Friedenslaufes hatte der Berliner Halbmarathon im Westen der Stadt nicht. Es war ein Vorbereitungsrennen für den BERLIN-MARATHON, der in der Regel vier Wochen später stattfand. Den ersten Berliner Halbmarathon hatte der SC Charlottenburg Berlin, aus dem später der heutige Veranstalter SCC-EVENTS hervorging, am 2. September 1984 gestartet. Die Teilnahmezahlen bei diesem Rennen schwankten dabei zwischen 1350 und 1800. Start und Ziel des Laufes befanden sich im Mommsenstadion, die Strecke verlief entlang des Grunewalds.

Nach dem Fall der Mauer und dem Zusammenbruch des DDR-Regimes war der staatlich unterstützte Friedenslauf in seiner Existenz bedroht. Doch zugleich entwickelten sich umgehend Straßenläufe mit ganz neuen Dimensionen. Unter der Regie von Horst Milde, der für die Leichtathletik-Abteilung des SC Charlottenburg eine Reihe von Rennen initiierte, die heute von SCC-EVENTS ausgerichtet werden, wurde am 1. Januar 1990 der Neujahrslauf ins Leben gerufen und im September 1990 der BERLIN-MARATHON. Die Strecken führten jeweils durch beide Teile der einst getrennten Stadt und durch das Brandenburger Tor.

Der damalige Friedenslauf-Organisator Stefan Senkel fand in Horst Milde und dem SCC Berlin den rettenden Partner, der die Veranstaltung fortführte. Im Gegensatz zum früheren Friedenslauf stand ab 1990 nur noch die Halbmarathon-Distanz im Mittelpunkt. 4.999 Aktive gingen am 1. September 1990 beim neuen Berliner Halbmarathon an den Start, der zunächst noch den Beinamen „Friedenslauf" trug. Die Strecke führte durch beide Teile der Stadt, gestartet wurde auf der Karl-Marx-Allee am Kino International, das Ziel befand sich am Alexanderplatz. Seit 1992 findet der Berliner Halbmarathon im Frühjahr statt. Dies hatte hauptsächlich organisatorische Gründe, da eine zweite Großveranstaltung neben dem BERLIN-MARATHON im September auf Dauer schwer zu organisieren gewesen wäre.

Zu Beginn der 90er Jahre erfuhr der Halbmarathon als Disziplin international eine enorme Aufwertung, denn seit 1992 gibt es Weltmeisterschaften über diese Strecke. Im Gegensatz zu vielen internationalen Rennen entwickelten sich die Teilnahmezahlen in Berlin jedoch zunächst abwärts. Von den

hohen (angeblich) fünfstelligen Zahlen des Friedenslaufes war so gut wie nichts mehr übrig geblieben. Doch die damaligen Initiatoren Horst Milde und Christoph Kopp hielten an dem Rennen fest – selbst als zwischenzeitlich weniger als 3.000 am Start waren. Sie hatten das Entwicklungspotenzial eines Rennens über die „halbe Distanz“ sehr wohl im Blick. Und ihr langer Atem zahlte sich aus.

Es dauerte noch einige Jahre; aber schließlich platzte der Knoten: Innerhalb weniger Jahre machte der Berliner Halbmarathon eine sensationelle Entwicklung. Im Jahr 2000 meldeten sich über 7.000 beim größten deutschen Rennen dieser Art an – das war fast eine Verdppelung gegenüber dem Vorjahr. 2001 betrug die Halbmarathon-Meldezahl erstmals über 10.000 und 2007 war man bei über 20.000 angekommen.

Eine deutliche Aufwertung erfuhr der GENERALI BERLINER HALBMARATHON 2019: Das Start-Ziel-Gebiet befindet sich seitdem auf der Straße des 17. Juni. Die Strecke endet analog zum BMW BERLIN-MARATHON unmittelbar nach dem Durchlaufen des Brandenburger Tores. 28.471 Finisher bedeuteten 2019 einen Rekord, 35.551 hatten sich angemeldet.

Doch nicht nur breiten- sondern auch spitzensportlich machte der Berliner Halbmarathon große Schritte. Einen ersten großen spitzensportlichen Höhepunkt hatte das Rennen bereits 1993 erlebt: Carsten Eich (Leipzig) siegte in der Europarekordzeit von 60:34 Minuten, die heute noch deutscher Rekord ist. Die Streckenrekorde sind Weltklassezeiten: Der Kenianer Eric Kiptanui gewann 2018 in 58:42 Minuten, seine Landsfrauseine Landsfrau Sheila Kiprotich Chepkirui lief 2022 eine Zeit von 65:02.

20. Berliner Halbmarathon 2000: Der Durchbruch zum Jubiläum

Nicht nur das Wetter spielte beim Jubiläum des mit Abstand größten deutschen Rennens über die 21,0975 km lange Strecke mit. Eine Reihe von weiteren Ergebnissen beziehungsweise Rekorden sorgte dafür, dass es beim Berliner Halbmarathon bei der 20. Auflage einen Durchbruch gab. 8.137 Snmeldungen aus 41 Nationen bedeuteten bei fast idealen Wetterbedingungen einen neuen Teilnahmerekord. Das international hochklassigste Resultat erzielte einmal mehr Joyce Chepchumba. Die kenianische Vorjahressiegerin verbesserte den zwei Jahren zuvor von Marleen Renders (Belgien/70:04) aufgestellten Streckenrekord auf 68:22 Minuten. Die 29-Jährige erzielte ein Ergebnis, das auch international Beachtung erfuhr. In der Jahresweltbestenliste hatte sich Joyce Chepchumba an die sechste Stelle geschoben. Nicht unter den ersten 20 findet sich in dieser Aufstellung die vergleichsweise schwächere Männer-Siegzeit von Joseph Mareng. Der Kenianer lief 61:52 Minuten. Auch dies bedeutet für den Berliner Halbmarathon jedoch einen deutlichen Fortschritt, denn ein besseres Ergebnis gab es zuletzt 1995.

21. Berliner Halbmarathon 2001: Roncero läuft Europarekord

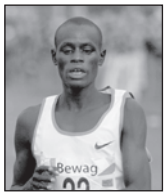
Fabián Roncero

Die deutsche Hauptstadt hatte zum ersten Mal seit vielen Jahren wieder einen großen Frühjahrslauf einer fünfstelligen Teilnahmezahl. Mit dieser sensationellen Entwicklung wurde der Berliner Halbmarathon mehr und mehr zu einem echten Pendant des BERLIN-MARATHON. Das gilt zum einen in breitensportlicher Hinsicht, zum anderen jedoch auch in punkto Spitzensport. 10.119 aus 62 Nationen waren am Start in den Disziplinen Laufen, Inlineskating, Rennrollstuhl und Power Walking. Zum ersten Mal in seiner Geschichte hält der Berliner Halbmarathon durch Fabián Roncero eine Jahresweltbestzeit, die zugleich auch einen neuen Streckenrekord bedeutet. In der Weltspitzenzeit von 59:52 unterbot der Spanier als erst zehnter Läufer überhaupt die Stundenmarke im Halbmarathon. Auch bei den Frauen gab es ein Novum, denn Joyce Chepchumba (Kenia) gelang in überzeugenden 69:37 Minuten ein „Hattrick“ beim Berliner Halbmarathon. Gestiegen ist beim 21. Berliner Halbmarathon auch die Zuschauerresonanz: Rund 50.000 Menschen standen an der Strecke.

22. Berliner Halbmarathon 2002: Kenia dominiert in Berlin

Der 22. Berliner Halbmarathon wurde zu einem halben real,- BERLIN-MARATHON. Spitzensportlich hatte diese Auflage des zweitgrößten Berliner Rennens internationales Top-Format, breitensportlich gab es einmal mehr neue Rekorde. Die Rekordzahl von 14.709 Meldungen aus 55 Nationen wurden registriert. Diese Zahl teilte sich auf in 11.365 (Lauf), 1.940 (Inlineskating), 107 (Power-Walking) und sieben in der Kategorie Rennrollstuhl. Hinzu kamen dann noch 1187 Jugendliche, die bei Lauf der Schulen über knapp 4 km an den Start gingen, sowie 103 Kinder beim Bambinilauf. Die Schnellsten waren die Kenianer Peter Chebet mit 61:19 Minuten und Rose Cheruiyot in 69:32. Fast konnte man angesichts der kenianischen Dominanz den 22. Berliner Halbmarathon als „Kenianische Halbmarathon-Meisterschaften“ bezeichnen. Dies gilt zumindest für das, was sich an der Spitze getan hat.

23. Berliner Halbmarathon 2003: Paul Kirui trotzt dem Wetter



Paul Kirui

Der starke Aufwärtstrend hielt auch beim 23. Berliner Halbmarathon an (17.692 Anmeldungen). Der neue Teilnahmerekord bedeutete eine weitere Steigerung gegenüber dem Vorjahr (+ 20 Prozent), und das trotz des Aprilwetters. Die Zahl teilte sich wie folgt auf: 13.948 Lauf, 2.003 Inlinekating, 237 Walking, 6 Rennrollstuhl, 1.287 FUN-RUN und 211 Kinder beim Bambinilauf. Schnee- und Hagelschauer sorgten zwar für kleinere Tempoeinschränkungen, aber aufhalten ließ sich die afrikanische Elite nicht. Zum siebten Mal in den letzten neun Jahren kam im Männerrennen mit Paul Kirui der Gewinner aus Kenia. Der 23-Jährige lief angesichts der widrigen Bedingungen eine erstklassige Zeit von 61:05 Minuten und war vor sieben Landsleuten im Ziel. Auf Rang neun folgte der Marathon-Europameister von 2002, Janne Holmen (Finnland/64:20). Bei den Frauen sorgte Magdaline Chemjor für den fünften kenianischen Erfolg in Serie. Nach 71:12 Minuten war die 24-Jährige vor Lenah Cheruiyot (Kenia/72:00) und Carmen Siewert im Ziel. Mit 73:55 Minuten stellte die Läuferin aus Greifswald aber immerhin eine deutsche Jahresbestleistung auf.

24. Berliner Halbmarathon 2004: Kirui gewinnt hochklassiges Rennen

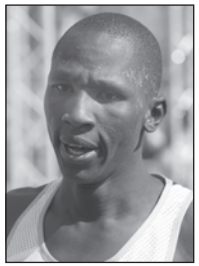
Der Berliner Halbmarathon hatte seinen Stellenwert einmal mehr eindrucksvoll bestätigt: Spitzensportlich war es das zweitbeste Rennen in der Geschichte des Berliner Halbmarathon. Und dafür sorgte die Elite aus Kenia ganz alleine.

Joyce Chepchumba

Bei den Männern belegte sie die ersten zehn Plätze, wobei der Sieger Paul Kirui mit 60:40 Minuten und der nur um zwei Sekunden geschlagene Solomon Bush endlich auch international erstklassige Zeiten erzielten.

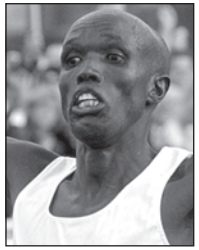
Bei den Frauen gingen die ersten fünf Ränge an die Laufnation Nummer eins: Kenia. Joyce Chepchumba gewann nach flotten 69:49 Minuten bereits zum vierten Mal dieses Rennen. Für Paul Kirui war es der zweite Triumph in Folge. Auch breitensportlich war es der zweitgrößte Berliner Halbmarathon bisher: Insgesamt 17.046 aus 62 Nationen waren dabei. Über 100.000 Menschen standen an der Strecke.

25. Berliner Halbmarathon 2005: Perfektes Jubiläum


Paul Kimugul

Besser hätte das Jubiläumsrennen kaum laufen können. Der 25. Berliner Halbmarathon wurde gekrönt von einem Teilnahme- sowie Zuschauerrekord. Rund 150.000 Menschen versammelten sich an der 21,0975 km langen Strecke und sorgten für eine Stimmung, wie man sie sonst nur vom BERLIN-MARATHON kannte. Der Berliner Halbmarathonn war jetzt der größte deutsche Halbmarathon (18.331/69 Nationen, rund 600 mehr als beim bisherigen Rekord aus dem Jahr 2003/17.692). Während bei den Männern Paul Kimugul in 61:04 Minuten für den vierten kenianischen Triumph in Folge sorgte, wurde Kenias Siegserie bei den Frauen gestoppt. Genau zehn Minuten nach Paul Kimugul erreichte die Siegerin das Ziel: Luminita Zaituc (LG Braunschweig) sorgte für den ersten deutschen Erfolg beim Berliner Halbmarathon seit 1994. Damals hatte die Berlinerin Kathrin Weßel in 70:47 Minuten gewonnen. Sechs Jahre in Folge hatte zuletzt eine Athletin aus Kenia beim Berliner Halbmarathon triumphiert.

26. Vattenfall BERLINER HALBMARATHON 2006: Der Rekordlauf


Paul Kosgei

Der 26. Vattenfall BERLINER HALBMARATHON war eines der hochkarätigsten Rennen über die 21,0975 km, die es weltweit bisher gegeben hat. Damit hat der Berliner Frühjahrsklassiker endgültig aufgeschlossen zum „großen Bruder“, dem BERLIN-MARATHON. Der Sieger Paul Kosgei (Kenia) lief mit 59:07 Minuten die zweitschnellste je im Halbmarathon erzielte Zeit, wenn man solche Strecken außer Acht lässt, die die Anforderungen für Rekordanerkennungen nicht erfüllen. Edith Masai (Kenia) erzielte mit 67:16 Minuten die fünftschnellste Zeit einer Frau aller Zeiten – zugleich wurde dieses Ergebnis als Jahresweltbestzeit 2006 nicht mehr unterboten. Beide Resultate bedeuteten Streckenrekorde. Die zweitplatzierte Deena Kastor (USA) stellte mit 67:34 Minuten einen Amerika-Rekord auf. Auch breitensportlich verzeichnete dieser Vattenfall BERLINER HALBMARATHON Bestmarken: Genau 20.419 Anmeldungen wurden registriert, was einem Zuwachs von gut zehn Prozent gegenüber dem Vorjahr entsprach. Dabei legten besonders Frauen zu: 16.652 aus 67 Nationen hatten sich angemeldet, so viele wie nie zuvor bei einem solchen Rennen in Deutschland. 13.397 von ihnen erreichten das Ziel. Rund 150.000 Menschen standen bei fast idealen Witterungsbedingungen an der Strecke.

27. Vattenfall BERLINER HALBMARATHON 2007: Weltklasserennen der Kenianer

Der 27. Vattenfall BERLINER HALBMARATHON bestätigte seine Stellung als eines der größten und hochkarätigsten Rennen seiner Art weltweit. Die Teilnahme-Rekordzahl von 22.048 aus 70 Nationen umfasste 18.531 beim Halbmarathon, von denen 16.050 das Ziel erreichten. 150.000 Menschen an der Strecke sahen eines der hochklassigsten Männerrennen über die „halbe Distanz" aller Zeiten. Der Sieger Patrick Makau Musyoki (Kenia) erzielte dabei mit 58:56 Minuten die viertschnellste jemals gelaufene Zeit und einen Streckenrekord – den Weltrekord verpasste der 22-Jährige um lediglich 21 Sekunden. Hinter ihm blieben bei insgesamt sehr guten Wetterbedingungen noch zwei weitere Kenianer unter der prestigeträchtigen Stunden-Barriere: Francis Kibiwott (59:26) und Evans Cheruiyot (59:48). Drei Läufer folgten im hochklassigsten Männerrennen in der Geschichte des Laufes mit Zeiten unter 61 Minuten. Während bei den Frauen Benita Johnson in flotten 68:28 Minuten für den ersten australischen Sieg in der Geschichte des Laufes sorgte, überzeugte Irina Mikitenko (TV Wattenscheid) als Zweite mit der deutschen Jahresbestzeit von 69:46. Überschattet wurde eine ansonsten in allen Bereichen gelungene Veranstaltung von einem Todesfall: Ein 39-jähriger Läufer brach zwei Kilometer vor dem Ziel zusammen.

Patrick Makau Musyoki

28. Vattenfall BERLINER HALBMARATHON 2008: Hochklassige Rennen, über 20.000 Meldungen

Sowohl qualitativ als auch bezüglich der Teilnahmezahlen überzeugte die 28. Auflage des mit Abstand größten und hochklassigsten deutschen Halbmarathons einmal mehr. Nach einem spannenden Sprint-Finish wiederholte Patrick Makau Musyoki seinen Vorjahressieg. Der Kenianer lief auf die Sekunde genau eine Stunde und erzielte damit wiederum eine Weltklassezeit. Nur eine Sekunde später war der Äthiopier Eshetu Wondimu im Ziel. Die schnelle Berliner Strecke nutzte Peninah Arusei (Kenia) bei ihrem Sieg ebenfalls zu einer Topzeit: Sie gewann in 68:22 Minuten vor ihrer Landsfrau Pauline Wangui (69:51). Alle Wettbewerbe zusammengerechnet, hatten 24.551 für den 28. Vattenfall BERLINER HALBMARATHON gemeldet (86 Nationen), davon 20.660 in der Disziplin Laufen und Walking, der Rest war bei den Rahmenwettbewerben am Start (Inlineskating, Bambinilauf, Rennrollstuhl). Damit hatte erstmals ein Rennen über diese Strecke in Deutschland über 20.000 Anmeldungen. Im Ziel wurden schließlich 17.604 registriert. Auch dies war ein Rekord nicht nur für den Vattenfall BERLINER HALBMARATHON sondern für Deutschland. Es waren über 1.000 Finisher mehr als noch ein Jahr zuvor in Berlin

29. Vattenfall BERLINER HALBMARATHON 2009: Gleich vier Kenianer unter einer Stunde

Der Vattenfall BERLINER HALBMARATHON gehörte auch mit seiner 29. Auflage zu den Top 10-Veranstaltungen weltweit über die „halbe Distanz" – dies gilt ganz besonders bezüglich des hochklassigen Eliterennens aber auch in punkto Massenlauf. Für das Rennen über 21,0975 km hatten 21.725 gemeldet, die Rekordzahl von 17.888 wurde im Ziel registriert. Während der kenianische Sieger Bernard Kipyego mit 59:34 Minuten eine Weltklassezeit lief, steigerte sich Sabrina Mockenhaupt (Kölner Verein für Marathon) auf die deutsche Jahresbestzeit von 68:45 Minuten. Spitzensportlich war es aber vor allem das Männerrennen, das für Furore sorgte. Denn gleich vier Läufer – so viele wie nie zuvor in Berlin in einem Rennen – durchbrachen auf dem schnellen City-Kurs die Stundenbarriere. Fünf weitere blieben unter 61 Minuten. Die Kenianer dominierten wie erwartet vom Start weg das Geschehen an der Spitze. Drei Kilometer vor dem Ziel lösten sich dann Bernard Kipyego, Sammy Kosgei und Wilson Kipsang Kiprotich von der restlichen Konkurrenz. Immer schneller wurden die Kilometerabschnitte gelaufen. Doch auch bei einem famosen 2:45-Minuten-Tempo über 1.000 Meter fiel keiner der drei zurück. So wurde das Rennen erst in einem dramatischen Zielsprint entschieden: Dabei setzte sich mit dem 22-jährigen Bernard Kipyego ein Debütant vor seinen Landsleuten durch.

Sabrina Mockenhaupt

30. Vattenfall BERLINER HALBMARATHON 2010: Erster äthiopischer Sieg, Mockenhaupt Dritte

Achtmal in Folge hatte ein Kenianer beim größten und hochklassigsten deutschen Rennen über die „halbe Distanz" gewonnen. Nun kam ihnen ein Äthiopier zuvor: Der 28-jährige Eshetu Wondimu gewann den 30. Vattenfall BERLINER HALBMARATHON in starken 60:16 Minuten mit nur einer Sekunde Vorsprung vor dem Kenianer Peter Kirui und seinem äthiopischen Landsmann Maregu Zewdie (60:24). Es war der erste äthiopische Sieg in der Geschichte des Rennens. Bei der Jubiläumsauflage erreichte die Rekordzahl von 19.678 Finishern verzeichnet. Noch eine zweite Erfolgsserie endete bei dem Rennen: jene von Sabrina Mockenhaupt. Die 29-jährige Läuferin des Kölner Vereins für Marathon war mit der Startnummer F1 als Titelverteidigerin ins Rennen gegangen. Keines ihrer fünf Straßenrennen in Berlin hatte Sabrina Mockenhaupt zuvor verloren. Doch nun endete diese Serie. Nach 69:57 Minuten erreichte Sabrina Mockenhaupt als Dritte das Ziel. Immerhin, eine Zeit unter 70 Minuten ist bei zeitweiligem Gegenwind eine gute Leistung und bedeutete zudem eine deutsche Jahresbestzeit, die im Verlauf des Jahres auch nicht mehr unterboten wurde. Doch zwei Kenianerinnen waren stärker als Sabrina Mockenhaupt: Schnellste Frau war die 21-jährige Pasalia Kipkoech. Sie gewann in 69:43 Minuten vor ihrer Landsfrau Eunice Kales (69:50).

31. Vattenfall BERLINER HALBMARATHON 2011: Kenianische Youngster stehlen Stars die Show

Zwei kenianische Youngster stahlen den Stars die Show. Es gab zwar dieses Mal keine absoluten Weltklassezeiten, dafür allerdings ein Novum in der Geschichte des Rennens. Denn die beiden Gewinner waren erst 18 Jahre alt. Es dürfte vielleicht sogar international einmalig gewesen sein, dass zwei 18-Jährige einen derart hochkarätigen Halbmarathon für sich entscheiden konnten. Bei warmen Temperaturen von knapp 20 Grad Celsius im Schatten und einem leichten Wind siegte der Kenianer Geoffrey Kipsang, der kurz zuvor erst Junioren-Weltmeister im Crosslauf geworden war, in 60:38 Minuten während seine Landsfrau Valentine Kipketer nach 70:12 im Ziel war. Die Siege der beiden 18-Jährigen bewiesen einmal mehr das enorme Potenzial der kenianischen Laufelite. Während Valentine Kipketer bei ihrem ersten Rennen außerhalb Afrikas auf Anhieb zum Sieg stürmte, stieg die große Favoritin, Sabrina Mockenhaupt (LG Sieg), nach 12 km an zweiter Stelle liegend aus. Zweite wurde schließlich Fate Tola (Äthiopien/71:40), Rang drei belegte Sonia Samuels (Großbritannien/72:56). Bei den Männern folgten hinter Geoffrey Kipsang dessen Landsleute Eliud Kiplagat (60:52) und Daniel Chebii (60:56). Zum ersten Mal registrierte der Vattenfall BERLINER HALBMARATHON über 20.000 Läufer:innen im Ziel (20.341).

32. Vattenfall BERLINER HALBMARATHON 2012: Newcomer Kimetto und vier weitere unter einer Stunde

Der Vattenfall BERLINER HALBMARATHON bestätigte auf eindrucksvolle Weise seine Position als eines der führenden Rennen weltweit über die 21,0975-km-Distanz. Gleich fünf Läufer blieben unter einer Stunde – ein auf deutschem Boden einmaliges Ergebnis. Dabei überraschte ein kenianischer Newcomer: Dennis Kimetto bezwang seinen erfahrenen Landsmann, den amtierenden Halbmarathon-Weltmeister Wilson Kiprop. Kimetto gewann das Rennen nach einem spannenden Sprint in 59:14 Minuten mit nur einer Sekunde Vorsprung vor Kiprop. Beide platzierten sich mit ihren neuen Bestzeiten unter den 20 schnellsten Halbmarathonläufern aller Zeiten. Bei guten Wetterbedingungen belegten die Kenianer Ezekiel Chebii (59:22), Pius Kirop (59:25) und Paul Kipchumba (59:53) die nächsten Plätze. Auch im Rennen der Frauen bestimmten die Athletinnen aus Kenia das Geschehen. Philes Ongori, Helah Kiprop und die Debütantin Caroline Chepkwony setzten sich frühzeitig von den Konkurrentinnen ab. In einem spannenden Sprintfinish gewann dann mit Ongori die Halbmarathon-Vize-Weltmeisterin des Jahres 2009 mit 68:25 Minuten. Mit einer Sekunde Rückstand folgte Kiprop in 68:26. Dritte wurde Chepkwony (68:36), so dass erstmals in der Geschichte des Rennens drei Läuferinnen unter 69 Minuten blieben. Mit 29.246 Angemeldeten verzeichnete der mit Abstand größte deutsche Halbmarathon einen weiteren Teilnahmerekord.

33. Vattenfall BERLINER HALBMARATHON 2013: Kendagor unter einer Stunde, Kiprop unter 68 Minuten

Die beiden Kenianer Jacob Kendagor und Helah Kiprop triumphierten bei der 33. Auflage des Vattenfall BERLINER HALBMARATHON. Der 28-jährige Kendagor lief mit 59:36 Minuten eine internationale Topzeit und blieb erstmals in seiner Karriere unter einer Stunde. Er lief deutlich vor seinen Landsleuten Silas Kipruto (60:12) und Victor Kipchirchir (60:27) ins Ziel. Bei kalten Temperaturen von rund 4 Grad Celsius aber sonnigem Wetter gab es auch bei den Frauen eine absolut hochklassige Siegeszeit: Am Tag ihres 28. Geburtstages gewann Helah Kiprop mit 67:54 Minuten. Es war damit das zweitschnellste Frauenrennen in der Geschichte der Veranstaltung und eine gelungene Revanche für Kiprop. Sie verwies ihre Landsfrau Philes Ongori (68:01) auf Rang zwei – ein Jahr zuvor war die Reihenfolge umgekehrt. Dritte wurde Mai Ito (Japan) in 70:00. Nach langer Zeit mit Verletzungsproblemen und gesundheitlichen Schwierigkeiten gab es für Falk Cierpinski (SG Spergau) endlich einmal ein Erfolgserlebnis: Er kam als bester Deutscher auf Rang 13 ins Ziel und erzielte eine persönliche Bestzeit mit 65:46 Minuten. Pech hatte dagegen Anna Hahner (Fulda), die aufgrund eines Ermüdungsbruches in der linken Ferse aus dem Rennen gehen musste. Die Rekordzahl von 30.114 hatte sich für das Rennen angemeldet, rund 200.000 Menschen sorgten für prächtige Stimmung an der Strecke.

34. Vattenfall BERLINER HALBMARATHON 2014: Leonard Komon läuft Debüt-Weltrekord

Leonard Komon krönte den Vattenfall BERLINER HALBMARATHON mit einer Weltbestzeit. Nach 59:14 Minuten war der Kenianer als Sieger im Ziel. Damit hatte er zwar den erhofften, offiziellen Weltrekord über die 21,0975 km verpasst, doch Komon erreichte die schnellste je von einem Debütanten erzielte Zeit über die „halbe Distanz". Den inoffiziellen Debüt-Weltrekord – derartige Bestmarken werden vom Leichtathletik Weltverband nicht geführt, sind jedoch gängig im internationalen Laufsport – hatte zuvor sein Landsmann Moses Mosop gehalten, der in Mailand 2010 in 59:20 gewonnen hatte. Überraschend hatte Abraham Cheroben bis zum Ziel mit Leonard Komon Schritt gehalten. Erst im Endspurt musste er sich knapp geschlagen geben. Zeitgleich mit dem Sieger wurde der Kenianer Zweiter. Komon und Cherono erreichten die drittschnellste Zeit in der Geschichte des Vattenfall BERLINER HALBMARATHON. Dritter wurde Richard Mengich (Kenia) in 60:17 vor seinem zeitgleichen Landsmann Sylas Kimutai. Eine überzeugende Leistung zeigte André Pollmächer (Rhein-Marathon Düsseldorf), der auf Rang 13 mit einer persönlichen Bestzeit von 62:47 ins Ziel kam. Das Rennen der Frauen entschied die Äthiopierin Tadelech Bekele in 70:05 Minuten vor Agnes Mutune für sich. Die Kenianerin lief 70:13. Eine sehr gute Platzierung erreichte Sabrina Mockenhaupt (LG Sieg) mit Rang drei. Allerdings blieb sie mit einer Zeit von 71:43 unter ihren Erwartungen. Insgesamt 30.028 Anmeldungen aus 102 Nationen wurden verzeichnet.

35. Vattenfall BERLINER HALBMARATHON 2015: Legese setzt sich in dramatischem Finish durch

Es war das bis dahin dramatischste Finish in der Geschichte des Berliner Halbmarathons. Und am Ende sorgte ein äthiopischer Debütant für eine Überraschung bei der 35. Auflage des Rennens: Der 21-jährige Äthiopier Birhanu Legese gewann in 59:45 Minuten mit einer Sekunde Vorsprung vor dem Kenianer David Kogei. Dritter wurde der als Favorit gestartete Abraham Cheroben (Kenia) in 59:49. Sein Landsmann Richard Mengich blieb mit 59:59 auch noch unter der Stunden-Barriere. Vier weitere Athleten erzielten zudem Zeiten unter 61 Minuten, so dass das Männerrennen einmal mehr eine sehr gute Breite in der Spitze hatte. Überraschungen gab es auch bezüglich der schnellsten Deutschen im Feld: Bester nationaler Athlet war der Debütant Steffen Uliczka (SG TSV Kronshagen/Kieler TB), der auf Platz 15 nach 64:16 im Ziel war. Nicht gut lief es dagegen für Arne Gabius (LT Haspa Marathon Hamburg). Aufgrund von Bauchmuskelkrämpfen musste er das Rennen unterbrechen. Später joggte Gabius ins Ziel und erreichte dieses nach 1:21:18 Stunden auf Platz 301. Mindestens 20 Minuten schneller wollte er sein. Mit Melina Tränkle (LG Karlsruhe) hatte man ebenfalls nicht rechnen können. Sie war die beste deutsche Läuferin auf Platz acht in 75:34. Das Rennen der Frauen gewann die Kenianerin Cynthia Kosgei, die in 70:52 Minuten vor ihrer Landsfrau Elizeba Cherono (70:56) und Isabellah Andersson gewann. Die aus Kenia stammende Schwedin Andersson hatte bis kurz vor der 15-km-Marke in Führung gelegen und erreichte das Ziel schließlich nach 71:31. (32.025 Anmeldungen aus 106 Nationen, 23.536 Finisher, so viele wie nie zuvor beim Berliner Halbmarathon.

36. BERLINER HALBMARATHON 2016: Richard Mengich feiert Sieg und Geburtstag, Arne Gabius Vierter

Richard Mengich machte es spannend: Ganz knapp unterbot er beim Berliner Halbmarathon die prestigeträchtige Stunden-Marke. Mit 59:58 Minuten triumphierte der Kenianer just am Tag seines 27. Geburtstages. Neben dem Sieg machte er sich selbst noch ein zweites Geschenk: Um nur eine Sekunde verbesserte er seinen persönlichen Rekord über die 21,0975 km. Mengich gewann souverän vor Simon Tesfay (Eritrea/61:00) und seinem Landsmann Emmanuel Ngatuny (62:07). Arne Gabius (Lauf-Team Haspa Marathon Hamburg) wurde Vierter mit einer deutschen Jahresbestzeit von 62:45. Schnellste Frau war die aus Kenia stammende und nun für die Niederlande startberechtigte Elizeba Cherono. Sie gewann in 70:43 Minuten vor Susan Jeptoo (Frankreich/70:49) und der Polin Agnieszka Mierzejewska (71:41). Beste deutsche Läuferin war überraschend die Debütantin Isabell Teegen (SC Rönnau 74). Sie erreichte 73:52 und belegte damit Rang sieben. 32.753 Anmeldungen aus 103 Nationen bedeuteten wiederum Rekord. Im Ziel wurden schließlich 23.957 registriert – so viele wie nie zuvor. Damit bestätigte der Lauf einmal mehr eindrucksvoll seine Position als hochklassigstes und größtes deutsches Rennen über die 21,0975 km.

Von links: Tesfay, Mengich, Ngatuny

37. BERLINER HALBMARATHON 2017: Siege für einen Topfavoriten und eine Last-Minute-Starterin

Ein Topfavorit und eine Last-Minute-Starterin gewannen den Berliner Halbmarathon. Der Kenianer Gilbert Masai siegte in schnellen 59:57 Minuten und blieb damit knapp unter der avisierten Zeit von unter einer Stunde. Zweiter wurde überraschend ein Tempomacher: Vincent Kipchumba war nach 60:32 im Ziel. Reuben Limaa folgte in 61:43. Damit hatten Kenias Männer bereits zum 14. Mal in der Geschichte des Berliner Halbmarathon die ersten drei Plätze belegt. Der Sieg der Kenianerin Joan Melly war dagegen eine Überraschung. Kurzfristig als letzte Topathletin noch nachgemeldet, war sie am Ende in guten 68:45 Minuten als Erste im Ziel und steigerte sich um fast zwei Minuten. Als Zweite folgte ihre Landsfrau Edith Chelimo, die 68:57 lief. Dritte wurde Titelverteidigerin Elizeba Cherono (Niederlande) mit 70:43. Beachtlich schlug sich der deutsche 1.500-m-Spezialist Homiyu Tesfaye (Eintracht Frankfurt), der mit 62:58 Minuten Siebenter wurde. Sabrina Mockenhaupt (LT Haspa Marathon Hamburg) war als Achte in 72:11 Minuten die schnellste deutsche Frau. (34.004 Anmeldungen, 106 Nationen, 25.595 Finisher).

38. BERLINER HALBMARATHON 2018: Newcomer Kiptanui bricht Streckenrekord

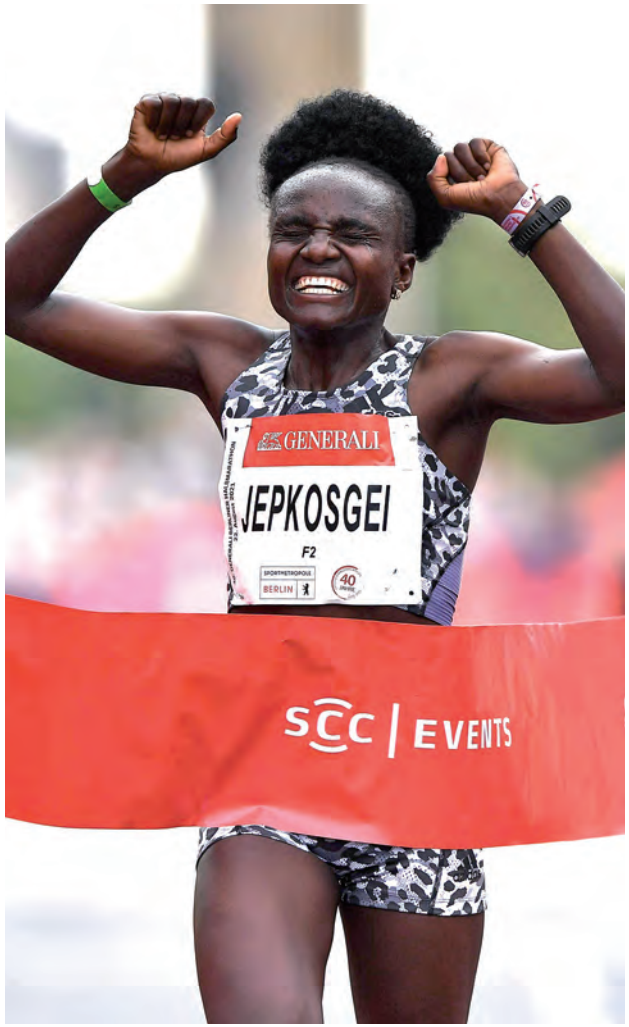
Ein Newcomer aus Kenia gewann den BERLINER HALBMARATHON und brach dabei nicht nur den Streckenrekord sondern stellte auch noch die Jahresweltbestzeit ein: Eric Kiptanui triumphierte in 58:42 Minuten bei dem größten deutschen Halbmarathon. Damit erreichte Kiptanui die zu diesem Zeitpunkt fünftschnellste je gelaufene Zeit über die Strecke und verpasste den Weltrekord um lediglich 19 Sekunden. In dem von Kenianern dominierten Rennen belegten Kiptanuis Landsleute Emmanuel Kiprono und Richard Mengich in 60:29 beziehungsweise 60:36 die Ränge zwei und drei. Bester deutscher Läufer war Homiyu Tesfaye (Eintracht Frankfurt), der als Achter 62:13 erreichte. Siegerin wurde die für Grün-Weiß Kassel startende Äthiopierin Melat Kejeta mit 69:04 Minuten. Als Zweite lief die Schweizerin Martina Strähl in 69:29 einen Landesrekord, Rang drei belegte Anne-Mari Hyryläinen (Finnland) mit 71:04. Die 3.000-m-Hindernis-Europameisterin Gesa-Felicitas Krause (Silvesterlauf Trier) stellte als Fünfte mit 72:16 eine deutsche Jahresbestzeit auf. 36.000 Anmeldungen, 25.001 Finisher, rund 250.000 Menschen standen an der Strecke.

39. GENERALI BERLINER HALBMARATHON 2019: Sifan Hassan mit famosem Streckenrekord

Sifan Hassan krönte den GENERALI BERLINER HALBMARATHON mit einem famosen Streckenrekord bei den Frauen. Mit ihrer Weltklassezeit von 65:45 Minuten sorgte die Niederländerin für das spitzensportliche Highlight der Veranstaltung. Auf den Rängen zwei und drei folgten Veronica Nyaruai (Kenia/68:51) und Selamawit Bayoulgn (Äthiopien/69:02). Bei den Männern erlebten die Zuschauer:innen am neuen Ziel am Brandenburger Tor einen spannenden Zielsprint mit drei Läufern: William Wanjiku setzte dabei die kenianische Erfolgsserie fort und gewann in 61:00 Minuten vor seinen Landsleuten Kilimo Rhonzas (61:01) und Alfred Ngeno (61:02). Die beste Deutschen waren Richard Ringer, der als Siebenter bei seinem Debüt mit 62:10 Minuten überzeugte, und Fabienne Amrhein (MTG Mannheim), die mit einer persönlichen Bestzeit von 71:39 Rang sechs belegte. Das neue, deutlich attraktivere Start-Ziel-Gebiet hatte sicherlich mit zur Folge, dass es einen Teilnehmerrekord gab: 35.551 Anmeldunge, 28.471 Finisher, rund 200.000 an der Strecke.

2020: Aufgrund der Coronavirus-Pandemie musste der GENERALI BERLINER HALBMARATHON abgesagt werden.

Die Top-Drei beim GENERALI BERLINER HALBMARATHON 2021, von links: Josphat Tanui (2.), Felix Kipkoech (1.) und Philemon Kiplimo (3., alle Kenia).



40. GENERALI BERLINER HALBMARATHON 2021: Joyciline Jepkosgei bricht Streckenrekord

Joyciline Jepkosgei sorgte für das spitzensportliche Highlight beim Jubiläumsrennen des GENERALI BERLINER HALBMARAHON: Die Kenianerin triumphierte mit der Weltklassezeit von 65:16 Minuten und unterbot damit überraschend den hochkarätigen Streckenrekord, den der niederländische Superstar Sifan Hassan 2019 aufgestellt hatte (65:45). Ebenfalls noch unter dem alten Kursrekord blieb Nancy Meto (Kenia), die mit 65:21 Zweite wurde. Gleich sechs Zeiten unter 69 Minuten zeugen von dem auch in der Breite der Spitze hochklassigen Frauenrennen – das gab es in Berlin bisher noch nicht. Während der Sieger Felix Kipkoech die Kursbestzeit um nur 15 Sekunden verpasste, lief er aber eine Jahresweltbestzeit: Der 23-jährige Kenianer gewann in 58:57 vor seinen Landsleuten Josphat Tanui (59:40) und Philemon Kiplimo (59:54). Es ist erst das dritte Mal in der Geschichte des Rennens, dass der Sieger eine Zeit von unter 59 Minuten erreicht hat. Und mit drei Zeiten unter einer Stunde konnte auch das Spitzenfeld der Männer überzeugen. Die schnellsten Deutschen platzierten sich jeweils beachtlich: Philipp Pflieger (LT Haspa Marathon Hamburg) war nach 63:03 als Neunter im Ziel, die Berlinerin Rabea Schöneborn (LG Nord) erzielte mit 70:35 einen persönlichen Rekord und wurde Achte. Für die 40. Auflage des Rennens, das mit einem Hygiene-Konzept während der Corona-Pandemie umgesetzt werden konnte, hatten ursprünglich insgesamt 20.774 aus 130 Nationen gemeldet, 13.290 erreichten schließlich das Ziel an einem Tag, an dem in Berlin die Rückkehr des großen Laufsports aus der Pandemie-Zwangspause gefeiert wurde.

41. GENERALI BERLINER HALBMARATHON 2022: Dritter Streckenrekord in Folge durch Sheila Kiprotich Chepkirui

In Eiseskälte zündete Sheila Kiprotich Chepkirui ein Lauf-Feuerwerk beim 41. GENERALI BERLINER HALBMARATHON: Die Kenianerin gewann das Rennen trotz Start-Temperaturen von knapp über dem Gefrierpunkt mit einem hochklassigen Streckenrekord von 65:02 Minuten und sorgte somit für das Highlight der Veranstaltung. Es war bereits der dritte Streckenrekord bei den Frauen in Folge. Mit einer persönlichen Bestzeit von 69:38 belegte Katharina Steinruck (Eintracht Frankfurt) als beste Deutsche Rang sechs. Auch bei den Männern gab es erwartungsgemäß einen kenianischen Sieger: Alex Kibet gewann mit 58:55 Minuten und erzielte die zweitschnellste Zeit in der Geschichte des Rennens. Überraschend war Johannes Motschmann, der für das Marathon Team Berlin startet, auf Platz zehn bester Deutscher mit einer Steigerung auf 61:45. Für die 41. Auflage hatten 32.267 gemeldet (121 Nationen). Über 22.000 von ihnen erreichten das Ziel. Obwohl die Wetterbedingungen aufgrund der niedrigen Temperaturen nicht ideal waren, gab es auch in der erweiterten Spitze etliche starke Zeiten. So blieben insgesamt 95 Teilnehmer, darunter sieben Frauen, unter 70 Minuten. Dies ist ein Rekord für den GENERALI BERLINER HALBMARATHON. Die bisherige Bestmarke in dieser Hinsicht stand bei 65 aus dem Jahr 2019. Die Laufschuh-Revolution, die seit ein paar Jahren für eine Flut von Bestzeiten sorgt, wirkt sich auch hier aus.

Sieger Alex Kibet erzielte die zweitbeste Zeit in der Geschichte des Rennens.

The History of the GENERALI BERLIN HALF MARATHON

The story of the GENERALI BERLIN HALF MARATHON reflects the history of the German capital – from the cold war to reunification. The events leading up to today's event could really only have happened in this city. Its predecessors came from East and West Berlin. While the "Berliner Friedenslauf" (Berlin Peace Run) was East Germany's showcase running event and the biggest annual race in the country, the Half Marathon in West Berlin had a much more local character. It was staged by sports club SC Charlottenburg and was a test race for the runners a couple of weeks before the BERLIN-MARATHON. After the fall of the Berlin Wall in November 1989 the two races merged together and in September 1990 the first edition of the new BERLIN HALF MARATHON was started.

Back in the 80s a number of major city marathon races developed in the west, especially in the US and Great Britain. In West Berlin the "25 km de Berlin", which were staged by the French allied forces, became the first major city road race in Germany in May 1981. A marathon race in Frankfurt was next and then the BERLIN-MARATHON moved to the city centre in autumn 1981. Runners in East Germany noticed the development of road running in the West and tried to establish a road race in East Berlin.

In autumn 1981 the Lichtenberg Marathon was staged in East Berlin. While this event had 466 entries things then changed quickly. The government of the German Democratic Republic changed their view and suddenly supported a major city road race in the centre of the capital. This of course had to be dedicated to peace. Instead of the Lichtenberg Marathon the first "Berliner Friedenslauf" (Berlin Peace Run) took place in 1982. The race from East Berlin's district Lichtenberg had merged into the new event. Races included a marathon, a 20k race and some shorter events but no half marathon.

When the International Olympic Committee (IOC) met in East Berlin in 1985 the race was moved to a Thursday to impress the international delegation. IOC President Juan Antonio Samaranch was the starter of the "Friedenslauf". It was claimed by the government that 70,000 runners competed. However this was very likely a big exaggeration by the socialist regime.

In September 1984 the first BERLIN HALF MARATHON took place in West Berlin on a route along the Grunewald forest. It was organized by SC Charlottenburg, the club that also was in charge of a number of other big road races in the city, among them the BERLIN MARATHON. Between 1,350 and 1,800 runners competed in this event during the 80s.

After the wall came down in November 1989 and the political system of the GDR collapsed the state support for the "Berliner Friedenslauf" vanished. Former organizer Stefan Senkel had to quickly find a way to save the race. He found a partner in Horst Milde, the chief organizer of the BERLIN-MARATHON, who initiated most of the major races still staged by SCC EVENTS today. The organizing team of SC Charlottenburg – almost all of them working voluntarily at that time - jumped in and the two events merged together. It was quickly agreed that the main distance of the new event had to be the half marathon.

On 1st September 1990 the new BERLIN HALF MARATHON was started with 4,999 runners. The SC Charlottenburg staged the BERLIN-MARATHON just a few weeks later, which was a challenging situation regarding the organization of two major races within a month. That was the main reason why it was then decided to move the BERLIN HALF MARATHON to spring from 1992 onwards. In the same year the international athletics federation IAAF decided to introduce World Half Marathon Championships, which gave the event another boost. However the BERLIN HALF MARATHON struggled in its development. Entry numbers went down and in 1996 and 1997 there were less than 3,000 runners. Despite this the two men in charge at that time, Horst Milde and Christoph Kopp, stood firm and continued with the race. They always saw the chance to develop this event into a major international half marathon. And they did succeed.

There were 7,000 runners in 2000 and more than 10,000 for the first time just a year later. Over 20,000 entries were registered in 2007, over 25,000 in 2011 and more than 30,000 for the first time in 2013. In 2019 a record number of 28,471 runners finished the race, which boosted a new attractive finish area next to the Brandenburg Gate.

In terms of elite racing the BERLIN HALF MARATHON developed nicely as well. Two European records were broken in Germany's biggest and fastest half marathon: In 1993 Germany's Carsten Eich clocked 60:34 to take the race. This time still stands as the German record today. In 2001 Fabián Roncero won with 59:52. The Spaniard became the first European to achieve a sub one hour time in the half marathon.

The current two course records are world-class times: In 2018 Eric Kiptanui clocked 58:42 while in 2022 fellow-Kenyan Sheila Kiprotich Chepkirui improved the mark to 65:02.

38th BERLIN HALF MARATHON 2018: Newcomer Erick Kiptanui breaks course record

Kenya's newcomer Erick Kiptanui was regarded as the favourite before the start of the BERLIN HALF MARATHON. While his victory was not a major surprise his performance was stunning, unexpected and sensational. Erick Kiptanui clocked a course record of 58:42 in the Berlin Half Marathon, equalling the fastest time in the world this year. Running only his third race in Europe and winning for the third time, Kiptanui moved to equal fifth in the all-time performances for the distance. His impressive running on Berlin's fast course left him just 19 seconds short of the then world record.

Ethiopia's Melat Kejeta, who already lived in Germany for some time and later received German citizenship, took the women's race in sunny but windy conditions with a fine 69:04.

A race record of 25,001 runners finished the 38th edition of the biggest and highest quality German half marathon. They were cheered on by around 250,000 spectators.

39th GENERALI BERLIN HALF MARATHON 2019: Sifan Hassan produces amazing performance at Brandenburg Gate

Sifan Hassan produced the highlight of the 39th edition of the GENERALI BERLIN HALF MARATHON with a world-class performance. The Dutch runner smashed the course record, clocking 65:45 at the new finish at Brandenburg Gate. While Sifan Hassan dominated the women's race spectators witnessed a thrilling sprint finish in the men's event: William Wanjiku was the winner with 61:00. He continued Kenya's success story in this race. There were fine performances from the leading German runners: Richard Ringer

ran a debut time of 62:10 for seventh place while Fabienne Amrhein took sixth place with a personal best of 71:39. The new start and finish area on the Straße des 17. Juni – almost identical to the position of the start and finish lines of the BMW BERLIN-MARATHON – turned out to be a great success for Germany's biggest half marathon. The whole event gained more prestige with entry and finishing figures increasing significantly. Organisers registered a record number of 35,551 entries from 116 nations. In the half marathon a record 28,670 runners finished the race.

2020: Due to the Corona pandemic the GENERALI BERLIN HALF MARATHON had to be cancelled.

40th GENERALI BERLIN HALF MARATHON 2021: Joyciline Jepkosgei smashes course record, Felix Kipkoech runs world lead

Joyciline Jepkosgei took the GENERALI BERLIN HALF MARATHON with a spectacular course record of 65:16. The 27 year-old Kenyan smashed the mark of Dutch double Olympic Champion Sifan Hassan, who had won the race with 65:45 in 2019. Second-placed Kenyan Nancy Meto was just five seconds behind, improving her PB by more than three minutes. With 65:21 she was also inside the former course record. With six runners finishing inside 69 minutes this was by far the best ever women's half marathon on German soil. Kenya's Felix Kipkoech clocked a world leading time of 58:57 in partly windy but otherwise good conditions. The 23 year-old improved his own world lead by 38 seconds. Fellow Kenyans Josphat Tanui and Philemon Kiplimo followed in second and third with 59:40 and 59:54 respectively. The 40th edition of the race was finally allowed to go ahead in August under strict hygiene regulations. 13,290 runners finished on a day when Berlin celebrated the return of a major running event after the pause caused by the pandemic.

41st GENERALI BERLIN HALF MARATHON 2022: Sheila Kiprotich Chepkirui makes it three course records in three years

Sheila Kiprotich Chepkirui produced the performance of the day, breaking the course record of the 41st GENERALI BERLIN HALF MARATHON. Despite very cold conditions with almost freezing temperatures at the start she clocked a world-class time of 65:02. At that time it was the 18th fastest half marathon time ever run by a woman. Fellow-Kenyans Joyce Chepkemoi and Irene Kimais took second and third with 65:50 and 66:34 respectively. For the first time in the history of the race three women broke 67 minutes. Additionally it was the third time in a row that the women's course record was broken. The men's race was also dominated by the Kenyans, who took all podium places. Alex Kibet was the winner with 58:55, missing the course record by just 13 seconds. He clocked the second fastest time ever run in Berlin. Joshua Belet was second in 59:53 while pre-race favourite Abel Kipchumba finished third with 59:58. Organisers registered a total of 32,267 half marathon runners from 121 nations. A record number of 95 athletes achieved finishing times of sub 70:00.

Sheila Kiprotich Chepkirui clocked a course record finishing in 65:02 minutes.

GENERALI BERLINER HALBMARATHON 2023

DIE STRECKE

Streckenplan und Höhenprofil
Eine Stadtbesichtigung im Laufschritt
A sightseeing trip in sneakers
Durchgangszeiten an Km-Punkten
Passing splits at each kilometre
Musikgruppen an der Strecke
Music bands along the course

GENERALI
SPORTMETROPOLE BERLIN
ERDINGER ALKOHOLFREI
Höffner
MAURTEN
TITANIC HOTELS BERLIN

Streckenplan
Course Map

Start- und Zielgebiet
Access Event Area

Kleiderabgabe / *Wardrobe*

Die Grüne Linie

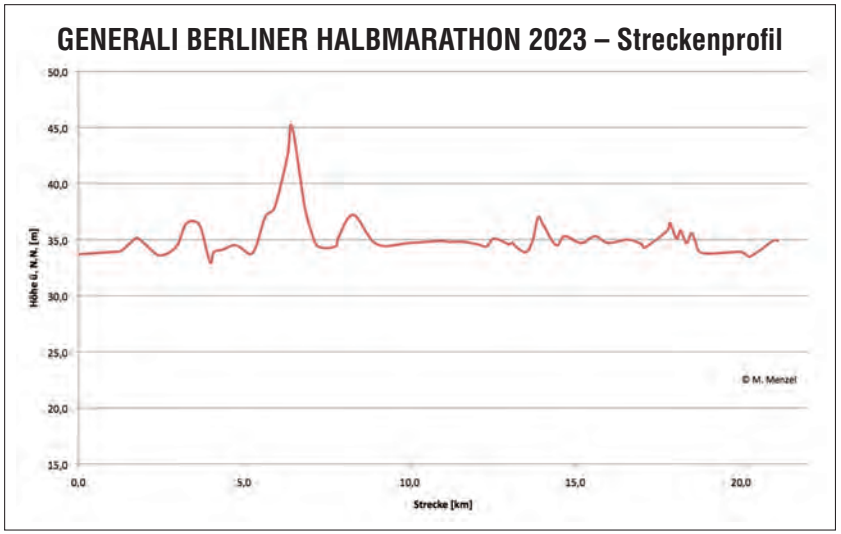
Was beim BMW BERLIN-MARATHON die Blaue Linie ist, stellt beim GENERALI BERLINER HALBMARATHON die Grüne Linie dar. Diese Markierung auf der Straße zeigt die Ideallinie der Gesamtstrecke von 21,0975 km an. Die Grüne Linie wird einige Tage vor dem Rennen auf die Straße aufgetragen, wobei trockenes Wetter nötig ist. Die Aktion beginnt in der Regel am späteren Abend und dauert einige Stunden. Bei Regen müssen die Arbeiten unterbrochen oder vertagt werden. Eine derartige Linie wird bei vielen internationalen Meisterschaften und Rennen eingesetzt, vor allem um der Öffentlichkeit zu demonstrieren, dass auf dem entsprechenden Straßenabschnitt eine Veranstaltung stattfindet.

Die interaktive Karte

Neben dem „normalen“ Streckenplan, der den Verlauf der Strecke in der Stadt abbildet, hilft die interaktive Karte dabei herauszufinden, wann welche Streckenabschnitte gesperrt bzw. sie wieder für den Verkehr freigegeben sind. Sie ist auf der Website des GENERALI BERLINER HALBMARATHON zu finden unter dem Link https://www.generali-berliner-halbmarathon.de/dein-rennen/strecke/

Schnell und attraktiv

Die Strecke des GENERALI BERLINER HALBMARATHON ist attraktiv und schnell. Sie führt vorbei an etlichen der wichtigsten Berliner Wahrzeichen. Da es auf der 21,0975 km langen Runde kaum nennenswerte Höhenunterschiede gibt, eig net sich der Lauf gut für persönliche Bestzeiten, ideales Wetter vorausgesetzt.



Sightseeing im Laufschritt

Knapp 150 Meter nach der Passage des Brandenburger Tores die Ziellinie zu sehen, wird für die Halbmarathon-Finisher zu einem unvergesslichen Lauferlebnis. Die 21,0975 km-Strecke durch Berlin ist eine Sightseeing-Tour der ganz besonderen Art. Im Laufschritt geht es vorbei an einigen der markantesten Sehenswürdigkeiten der deutschen Hauptstadt. Was man hier innerhalb kurzer Zeit alles an historischen und kulturellen Denkmälern erläuft, schafft keine noch so flotte Stadtrundfahrt.

Vom Start weg geht es auf die ersten Meter, die Siegessäule im Blick voraus und das Brandenburger Tor im Rücken. An der Technischen Universität vorbei und über den Ernst-Reuter-Platz verläuft die Strecke vier Kilometer geradeaus zum Schloss Charlottenburg. Hier geht es scharf nach links in die Schlossstraße. Bevor man auf den Kurfürstendamm kommt, Berlins beliebtesten Einkaufs-Boulevard, führt die Strecke über etwa drei Kilometer mit einem Schlenker über den höchsten Punkt der Halbmarathon-Runde am idyllischen Lietzensee vorbei. Danach folgen einige hundert

Meter leicht bergab über die Kantstraße, auf denen Fahrt für den Rest der Reise aufgenommen wird. Auf dem Ku'Damm wird die Taktzahl der Livemusik höher. Vorbei an der Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche geht es schnurgerade über den Wittenbergplatz vorbei am KaDeWe und über den

Nollendorfplatz bis zur Potsdamer Straße. Kurz hinter dem Potsdamer Platz geht es durch Berlins vorbei am legendären Checkpoint Charlie zum Gendarmenmarkt. Der schönste historische Platz Berlins mit dem Schauspielhaus, dem Französischen und dem Deutschen Dom ist ein weiterer Hot-Spot der Strecke. Von hier geht es auf die letzten Kilometer. Diese verlaufen über den Boulevard Unter den Linden zum Brandenburger Tor, ehe dann 150 Meter vor dem Ziel das Wahrzeichen der ehemaligen Trennung Berlins durchlaufen wird. Einen emotionaleren Zieleinlauf kann man sich nicht vorstellen! Die Strecke ist flach und schnell, also immer gut für einen Versuch, die persönliche Bestzeit zu toppen, wenn man sich das zum Ziel gesetzt hat.

Durchgangszeiten an den Kilometer-Punkten
Passing Times at each Kilometre

km	Straße	Spitze Skater	Spitze Rollis	Spitze Läufer
START	STRASSE DES 17. JUNI VOR GROSSER STERN	9:30	9:55	10:05
1	STRASSE DES 17. JUNI VOR KLOPSTOCKSTRASSE	9:31	9:57	10:07
2	STRASSE DES 17. JUNI NACH EINSTEINUFER	9:32	10:00	10:10
3	OTTO-SUHR-ALLEE 42 / LEIBNITZSTR. UND ZILLESTRASSE	9:34	10:03	10:13
4	OTTO-SUHR-ALLEE 144 KURZ NACH LOHMEYERSTRASSE	9:35	10:06	10:16
5	SCHLOSSSTRASSE 26 NACH KNOBELSDORFFSTRASSE	9:37	10:09	10:19
6	WUNDTSTR. 46 / VOR RIELSTRASSE	9:38	10:12	10:22
7	NEUE KANTSTRASSE 28 KURZ VOR WITZLEBENSTRASSE	9:40	10:15	10:25
8	DROYSENSTR. 4 VOR SYBELSTRASSE	9:41	10:17	10:27
9	KURFÜRSTENDAMM 142 NACH JOACHIM-FRIEDRICHSTRASSE	9:43	10:20	10:30
10	KURFÜRSTENDAMM 63 GEGENFAHRB. VOR GIESEBRECHTSTR.	9:44	10:23	10:33
11	KURFÜRSTENDAMM 31 GEGENFAHRB. NACH UHLANDSTRASSE	9:46	10:26	10:36
12	TAUENTZIENSTR. 7 A GEGENFAHRB. NACH NÜRNBERGERSTR.	9:47	10:29	10:39
13	NOLLENDORFPLATZ 2 / KLEISTSTR. VOR KARL-HEINR.-ULRICHS-STR.	9:49	10:32	10:42
14	POTSDAMER STRASSE 97 NACH POHLSTRASSE	9:50	10:35	10:45
15	POTSDAMER STR. 33 VOR EICHHORNSTRASSE	9:52	10:38	10:48
16	WILHELMSTR. 97 / LEIPZIGER STR. UND ZIMMERSTRASSE	9:53	10:40	10:50
17	LEIPZIGER STR. 30 / FRIEDRICHSTR. UND CHARLOTTENSTRASSE	9:54	10:43	10:53
18	NACH GETRAUDENSTR. 10-12 GEGENÜBER SCHWIMMHALLE FISCHERINSEL	9:56	10:46	10:56
19	FRANZÖSISCHE STRASSE 33 A-C VOR HINTER DER KATHOLISCHEN KIRCHE	9:57	10:49	10:59
20	FRANZÖSISCHE STR. AUF KREUZUNG FRIEDRICHSTRASSE	9:59	10:52	11:02
21	STRASSE DES 17. JUNI HINTER EBERTSTRASSE	10:00	10:55	11:05
ZIEL	STRASSE DES 17. JUNI HINTER EBERTSTRASSE	10:00	10:55	11:05

Sightseeing the faster way

The 21.0975 km route through Berlin is a sightseeing tour of a very special kind, 'running' you past some of the most striking sights of the German capital. No tourist tour will take you past more historical and cultural sites in as short a time as you get to experience during the race.

With the Victory Column in front of you and the Brandenburg Gate at your back, the first metres set out brilliantly. Passing the Technical University, via the roundabout at Ernst-Reuter- Platz, it is then four kilometres straight to the Charlottenburg Palace. Here, the route heads sharply to the left in the direction of the gran boulevard Kurfürstendamm, past the beats of several music bands which draw spectators and fans to cheer on the runners. Before you turn onto Berlin's most popular shopping boulevard, the route leads for about three kilometres past the idyllic Lietzensee lake. Following a short climb, the race heads "downhill" for a few hundred metres past Kantstrasse, setting the pace for the rest of the journey.

On the Ku'Damm (as the Kurfürstendamm is fondly known) the live music spots get more frequent, the course becomes lined with more and more spectators, and the atmosphere gets better and better. Passing the Kaiser Wilhelm Memorial Church, the course leads goes straight through Wittenbergplatz (and the famous department store KaDeWe) and on past Nollendorfplatz to Potsdamer Strasse. With the infamous TV Tower looming nearby, the course then continues through Mitte, Berlin's most populous district, and past legendary Checkpoint Charlie and Gendarmenmarkt, one of the course hotspots at the most beautiful historic square in Berlin featuring the Schauspielhaus concert hall, and the French and German Cathedrals. The course then heads back out for the final kilometers, heading like a dream down the boulevard Unter den Linden to the Brandenburg Gate, and passing through the symbol of Berlin's former division just 150 metres before the finish line. You cannot imagine a more emotional final stretch. The track is flat and fast, so it's always good for an attempt for a personal best time.

Musikgruppen an der Strecke

Ort	Musikbands/Animation
Ernst-Reuter-Platz	Sambaband – Vetter Sound
Otto-Suhr-Allee / Richard-Wagner Platz	DJ 00 & The Super
Spand. Damm Schloss Charlottenburg vor Parkplatz	Sambaband Alegria do samba – Thomas Kraberg
Schloßstraße / Zillestraße	Perkussion – Verena Peiler/Botho Karger
Schloßstrasse / Kaiserdamm (Sophie-Charlotte-Platz)	Brass Band die TIERE – Pamer–Frenzel
Kaiserdamm / Sophie-Charlotten-Straße	Baque Forte – Erika Landscheidt
Neue Kantstr. v. Parkanlage ohne Hsnr./ Wundtstraße	Südamerikanische Folklore – Jaime Huarsaya
Neue Kantstrasse Amtsgerichtsplatz	Gessele Ensemble – Daniel Gessele
Windscheidtstr. vor Gervinus (Unterführung)	Etzel Streetband – H.U. Heumann
Ku‘damm – Nestorstraße	Sambanda Berlin – Werner Nilling
Ku‘damm – Lehniner Platz ohne Hausnr.	boogadoo BerlinStreetBeatz – Bijan Boog, Leon Griese
Ku‘damm – Adenauer Platz	Percussion Discussion – Wolfgang Blechner
Ku‘damm / Olivaer Platz	beyond the lines (Pop-Rock) – Rolf Schiegl
Ku‘damm / Knesebeckstraße	Supatarskadraga – S.Müller
Ku‘damm 31 / Uhlandstraße	Blackmail – Dietmar Rönsch
Ku‘damm / Meinekestraße	AFROKA – Rale Dominique
Kudamm 224-226 / Kranzler Eck	Sambaband Usambaras – Marlis Meyer
Tauentzien / Nürnberger Straße – Niketown	HeartBeaters – Nico Mozelewski
Tauentzien vor W‘bergplatz	Hotspot Generali
Kleiststraße ohne Nr. / An der Urania	Wasabi daiko – Katrin Bruck
Kleiststraße 1 vor Nollendorfplatz	Bloco Calango – Alexander Matthes
Potsdamer Str. 112 – Puschel‘s Pub	Afro–Trommel – Malinkedrums – Sebastian Czapla
Potsdamer Str. / Wintergarten	Hannes Zerbe – Prokopätz
Postdamer 36 vor Zugang zur Staatsbibliothek	Sambaband bloco explosao – Volker Conrath
Wilhelmstraße ggb. Eingang Finanzministerium	Drumkitchen – Antje Hlawatschke
Breite Straße	Christoph Gärtner Jazzband
Schloßplatz (hinten) ohne Hsn. in Kurve Breite Straße	Sapucaiu no samba D.Kollöffel / Cheerlead. N.Krause
Französiche Str. ohne Hsn./ Brücke Werderscher Markt	Klaus Staffa – Perkussionsband
Mohrenstraße	Jazzband – Martin Werner
Französische Str. – Ecke Glinkastr.	Erdinger Hotspot
Pariser Platz	Zielanimation
Ziel kurz nach BBT	Zielanimation

VERSCHIEDENES

Die HALBMARATHON EXPO
SCC EVENTS: Geschichte und Entwicklung
Marathon Team Berlin
Der Beirat von SCC EVENTS
Die Organisationsstruktur beim
GENERALI BERLINER HALBMARATHON

Die HALBMARATHON EXPO

Die HALBMARATHON EXPO findet im ehemaligen Flughafen Tempelhof statt, wo sich über 100 Aussteller präsentieren. Dort befindet sich auch die Startnummernausgabe. Außerdem sind dort unsere Partner mit Ausstellungsflächen präsent.

Wer aufgrund von plötzlich aufgetretenen Beschwerden und Erkrankungen eine ärztliche Diagnose und Beratung benötigt, findet dort eine Notfall-Sprechstunde.

Die Sport- und Gesundheitsmesse HALBMARATHON EXPO findet auf dem ehemaligen Flughafen Tempelhof statt, Platz der Luftbrücke 5, 12101 Berlin (U-Bahn U6, Station „Platz der Luftbrücke“). Es gibt keine Parkplätze. Bitte öffentliche Verkehrsmittel benutzen.

Die Öffnungszeiten

Freitag, 31. März
11 – 20 Uhr

Samstag, 1. April
9 – 18.30 Uhr

Außerdem erwähnenswert

Der PAPS-Test

Das Medical Team von SCC EVENTS bietet einen einfach durchzuführenden Gesundheitstest an, dem sich alle bequem unterziehen können. Auf jeder Veranstaltungsseite von SCC EVENTS lässt sich der so genannte PAPS-Test durchführen. Dabei lässt sich herausfinden, wie es um die individuelle Gesundheit bestellt ist bzw. inwieweit sportliche Belastungen möglich sind. Je nachdem, wie der Test ausfällt, gibt es Verhaltenshinweise. Bei einer Anmeldung für eine Veranstaltung von SCC EVENTS muss dieser PAPS-Test absolviert werden, bevor die Anmeldung fortgesetzt wird.

EVENTS 2023

Eine Auswahl

KoRo Berliner Frauenlauf Berlin
5+10 km
13. Mai 2023
www.berliner-frauenlauf.de

SwimRun Rheinsberg
4,4 km, 11,3 km, 21,4 km
25. Juni 2023
www.swimrun-rheinsberg.de

VeloCity Radrennen
60+100 km
1./2. Juli 2023
www.velocity.berlin

Adidas Runners City Night
5+10 km und Inlineskating10 km
29. Juli 2023
www.berlin-citynight.de

Generalprobe
Halbmarathon und 10,5 km
27. August 2023
www.berliner-generalprobe.de

Neu:
HIKING HERO
Bernau
Wander-Event
44 km

Berliner Silvesterlauf
6,3 und 9,9 km
31. Dezember 2023
www.berliner-silvesterlauf.de

Berliner Neujahrslauf
4 km
1. Januar 2024
www.berliner-neujahrslauf.de

Weitere Veranstaltungen siehe
www.scc-events.com

Der GENERALI BERLINER HALBMARATHON in den sozialen Medien

Für Tipps und Aktuelles rund um den GENERALI BERLINER HALBMARATHON lohnt sich ein Blick auf die Social-Media-Plattformen. Auf Facebook, Instagram und Twitter gibt es News und letzte Infos zum Event (#berlinerhalbmarathon). Der Rennverlauf des Elite-Rennens findet als Ticker auf Twitter statt.

Livestream

Auf dem YouTube-Kanal von SCC EVENTS gibt es am 3. April von 9:55 bis 11:30 Uhr einen Livestream, kommentiert von René Hiepen.

YouTube

Veranstaltungsvideos, News-Clips und Trailer – alle bewegten Bilder sind auf dem YouTube-Kanal von SCC EVENTS abrufbar.

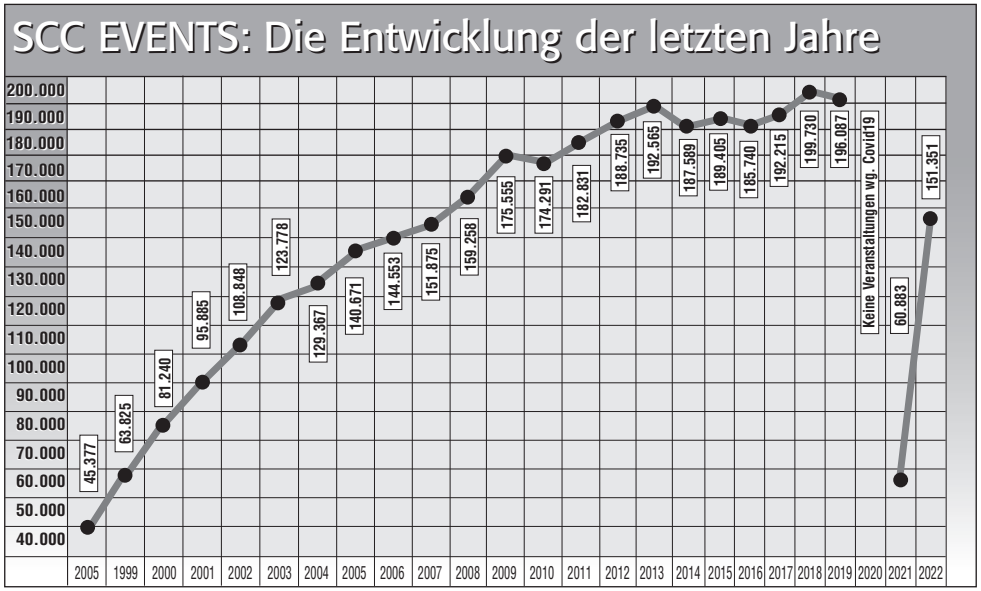
Alle Resultate sind am Montag im Tagesspiegel

Alle Ergebnisse des GENERALI BERLINER HALBMARATHON 2023 werden im Tagesspiegel veröffentlicht. Die Zeitung ist Medienpartner von SCC EVENTS und bringt in der Ausgabe am Montag, 3. April, eine Sonderbeilage mit allen Resultaten.

@berlinerhalbmarathon
@scc_events
@sccrunning
generali-berliner-halbmarathon.de
SCC EVENTS
SCC EVENTS

SCC | EVENTS

Geschichte und Entwicklung



Die Zahlen sind Meldezahlen für alle Events von SCC EVENTS der jeweiligen Jahre.

Der Ursprung der heutigen SCC EVENTS liegt im Jahr 1964. Damals veranstaltete eine Gruppe von Studenten der Freien Universität Berlin – sie waren zugleich Mitglieder des SC Charlottenburg – den ersten Berliner Crosslauf, der damals am Teufelsberg stattfand. Die ersten Wettkämpfe für Breitensportler entstanden, Volksläufe genannt, bis dahin waren nur Vereinsmitglieder bei Laufwettbewerben zugelassen. Veranstalter des ersten SCC-Crosslaufs war damals noch das Sportreferat der FU Berlin, denn der SCC hätte keine Genehmigung für ein Rennen bekommen, bei dem vereinslose Läufer an den Start gingen.

1965 organisierten Sportreferat und SCC den Crosslauf gemeinsam, ab 1966 dann der Verein alleine. Nach dem Crosslauf entstanden zunächst weitere, kleinere Läufe bevor die Leichtathleten des SC Charlottenburg 1974 den BERLIN-MARATHON ins Leben riefen, der zunächst im Grunewald stattfand. Die Entwicklung des BERLIN-MARATHON war ausschlaggebend für das Entstehen weiterer Laufveranstaltungen in der City. 1981 fand nach langem Tauziehen mit den Behörden und mit Unterstützung der US-Streitkräfte in West-Berlin der erste BERLIN-MARATHON durch die Straßen West-Berlins statt.

In den 80er Jahren folgten Läufe, die sich bis heute zu den größten in Deutschland entwickelt haben, vom BERLINER HALBMARATHON über den Berliner Frauenlauf bis zur 5x5 km Teamstaffel im Berliner Tiergarten.

Mit dem Fall der Berliner Mauer im November 1989 gab es einen weiteren Schub für die großen Berliner Laufveranstaltungen.

Der BERLIN-MARATHON stieg auf in die Elite der internationalen Straßenrennen. Er führt seit 1990 durch das Brandenburger Tor bzw durch das ehemalige Ost-Berlin und hat sein Ziel seit 2003 am Brandenburger Tor.

Zwölf Weltrekorde wurden beim BERLIN-MARATHON aufgestellt, so viele wie bei keinem anderen Marathon weltweit; der letzte (und heute noch gültige) 2022 durch den Kenianer Eliud Kipchoge (2:01:09).

Sehr dynamisch entwickelte sich in den letzten Jahren die 5x5-km-Team-Staffel powered by Berliner Wasserbetriebe im Tiergarten (im Juni), die im Jahr 2000 mit rund 1.000 Teilnehmern ins Rennen gegangen war und mittlerweile knapp 28.000 Teilnehmer zählt.

Mitte der 80er Jahre gegründet, ist die SCC EVENTS GmbH heute einer der größten Veranstalter von SportEvents weltweit. Zu den Veranstaltungen gehören neben den größten Events wie Halbmarathon und Marathon unter anderem der KoRo Frauenlauf Berlin, die StWB TEAM Staffel Brandenburg (4x5 km) in Brandenburg an der Havel (beide im Mai), der SwimRun Rheinsberg im Juni (23 bzw 11 km abwechselnd Schwimmen/Laufen), das Radrennen VeloCity Berlin im Juli und die ADIDAS RUNNERS CITY NIGHT – insgesamt 14 Veranstaltungen (siehe auch Übersicht „Events 2023“ auf S. 68).

Johannes Motschmann, Deborah Schöneborn, Philipp Pflieger, Katja Fischer, Fabian Clarkson und Rabea Schöneborn (v. links)

Amanal Petros startet jetzt für das Marathon Team Berlin

Das Marathon Team Berlin hat einen neuen Star: Amanal Petros startet seit Jahresbeginn für das Elite-Laufteam, das zum Traditions-Verein SCC Berlin gehört, der wiederum der Veranstalter des GENERALI BERLINER HALBMARTHON und des BMW BERLIN-MARATHON ist. Amanal Petros ist der erste deutsche Läufer der Leichtathletik-Geschichte, der die nationalen Männer-Rekorde über 10 km, im Halbmarathon sowie im Marathon gebrochen hat und diese sogar aktuell zeitgleich hält.

Der 27-jährige Ausnahmeläufer, der ursprünglich aus Eritrea stammt und bisher für den TV Wattenscheid startete, unterbot im Februar 2023 die deutsche Uralt-Rekordzeit über 10 km. Im spanischen Castellon lief Amanal Petros 27:32 Minuten und verbesserte damit die Zeit von Carsten Eich um 15 Sekunden. Eich hatte 1993 in Paderborn 27:47 erreicht. Im Halbmarathon steht die Bestzeit von Petros bei 60:09 Minuten, im Marathon verbesserte er den Deutschen Rekord auf 2:06:27 Stunden. Über alle drei Distanzen zählt Amanal Petros zur europäischen Spitze.

Da Amanal Petros eine Woche vor dem GENERALI BERLINER HALBMARATHON lief und ihm dort die zweitschnellste Marathonzeit eines Deutschen gelang (2:07:01), kann er dieses Mal nicht in Berlin laufen. Geplant ist aber ein Start beim BMW BERLIN-MARATHON am 24. September. Mit Sam Parsons wechselte zum Jahreswechsel zudem ein weiterer deutscher Topläufer zum Marathon Team Berlin. Er startet bisher noch hauptsächlich auf der Bahn und gehörte über 5.000 m zum deutschen Team bei den Welt- und Europameisterschaften 2022. Dabei erreichte Sam Parsons mit den Rängen 15 (WM) und sechs (EM) durchaus beachtliche Platzierungen.

Amanal Petros

In der letzten Zeit verzeichnete das Marathon Team Berlin eine Reihe von erfolgreichen Leistungen. Erfreulich war auch die jüngste Entwicklung von Alina Reh, die inzwischen bei Isabelle Baumann in Tübingen trainiert und einen deutlichen Aufwärtstrend zeigte. Im Trikot des Marathon Team Berlin knüpfte sie wieder an ihre Bestform an. Beim Halbmarathon in Sevilla steigerte sich die 25-Jährige im Januar auf 68:42 Minuten, nachdem sie im Dezember 2022 zum zweiten Mal in Folge die Bronzemedaille bei den Crosslauf-Europameisterschaften gewonnen hatte. Ihre Zukunft dürfte nunmehr deutlich stärker auf der Straße liegen als bisher.

Einen sehr guten Start in das Jahr 2023 hatte auch Deborah Schöneborn, die beim Sevilla-Marathon im Februar mit 2:25:52 Stunden eine Bestzeit erreichte und damit auch die Olympia-Norm unterbot. Über die Halbmarathon-Distanz war sie einen Monat zuvor ebenfalls in Sevilla auch eine persönliche Bestzeit gelaufen. Mit 69:41 blieb sie dabei erstmalig unter der 70-Minuten-Marke. Sie wird beim GENERALI BERLINER HALBMARATHON am Start sein. Ihre Zwillingsschwester Rabea Schöneborn plante eine Woche vorher einen Start beim Hannover-Marathon, so dass sie nicht in Berlin laufen kann. Beide Schöneborn-Zwillinge gehörten im vergangenen Sommer zum deutschen Marathon-Team bei den Europameisterschaften in München und gewannen in der Europa-Cup-Wertung den Titel. In der Einzelwertung hatten beide mit den Rängen zehn (Deborah) und zwölf (Rabea) überzeugt.

Auch im Männer-Marathon der Europameisterschaften war ein Athlet des Marathon Team Berlin dabei: Johannes Motschmann erreichte einen guten 16. Platz und trug dazu bei, dass das deutsche Team Platz zwei im Europa-Cup belegte. Er steigerte sich Anfang März beim Tokio-Marathon auf 2:11:30 Stunden und wird nun auch beim GENERALI BERLINER HALBMARATHON starten. Vor einem Jahr erreichte er bei dem Rennen Rang zehn, war damit überraschend bester deutscher Läufer und verbesserte sich auf 61:45 Minuten.

Für eine Überraschung sorgen könnte dieses Mal beim GENERALI BERLINER HALBMARATHON die erst 20-jährige Blanka Dörfel. Die große Nachwuchs-Hoffnung im Marathon Team Berlin hatte im vergangenen Jahr Pech, weil ein Fußproblem sie stoppte. Jetzt möchte sich die deutsche Junioren-Rekordlerin (Altersklasse unter 20 Jahre), die vor zwei Jahren bereits eine Zeit von 71:54 Minuten erreicht hatte, zurückmelden.

Zwei Männer und drei Frauen, die ebenfalls für das Marathon Team Berlin laufen, gehören auch noch zum Elite-Feld beim GENERALI BERLINER HALBMARATHON: Philipp Pflieger (Bestzeit: 62:50), Fabian Clarkson (65:52), Lisa Hahner (74:05), Katja Fischer (75:18) und Christina Gerdes (76:28). Philipp Pflieger und Lisa Hahner waren jeweils Olympia-Teilnehmer bei den Spielen 2016 in Rio, wo sie im Marathon starteten.

SCC | EVENTS

Der Beirat der SCC EVENTS GmbH

Eberhard P. Heck
Rechtsanwalt (Vizepräsident Recht des SCC e.V.),
Vorsitzender des Beirats

Andreas Statzkowski
Präsident des SCC e.V.

Christian Bärtels
Adidas AG,
Senior Director Sports Marketing Central Europe

Kirstin Bauch
Bezirksbürgermeisterin Charlottenburg-Wilmersdorf

Dr. Lars Bernhard
Ministerialrat Nationaler und Internationaler Sport im Bundeskanzleramt

Dr. Böcker-Giannini
Staatssekretärin für Sport

Nils Busch-Petersen
Hauptgeschäftsführer Handelsverband BerlinBrandenburg e.V.

Jan Eder
Hauptgeschäftsführer der IHK Berlin

Dr. Rolf Erfurt
Chief Operation Officer
der Berliner Verkehrsbetriebe

Peter Hanisch
Ehrenpräsident des
Landessportbundes Berlin

Thomas Härtel
Staatssekretär a. D.,
Präsident des
Landessportbundes Berlin

Dr. Klaus Henk,
Ehrenpräsident des SCC e.V.

Dr. Karsten Homrighausen
Landesbranddirektor
Berliner Feuerwehr

Burkhard Kieker
Geschäftsführer visitBerlin

Dr. Ralf G. Kleinhenz
Direktor Messe Berlin GmbH

Peter Kurth
Senator a.D., Geschäftsführender Präsident
im BDE Bundesverband der deutschen
Entsorgungs-,
Wasser- und Rohstoffwirtschaft e.V.

Harald Mika
Geschäftsführender Gesellschafter
mikatiming GmbH

Irene Schucht
Stabsleiterin Strategie und Produkte
Investitionsbank Berlin IBB

Nicolas Zimmer
Technologiestieftung Berlin
Vorsitzender des Vorstands

Die Organisationsstruktur

Veranstalter
Sport-Club Charlottenburg e.V.

Ausrichter
SCC EVENTS GmbH
Olympiapark Berlin
Hanns-Braun-Straße/Adlerplatz
14053 Berlin
Tel. 030 – 301 288 10
Fax 030 – 301 288 20
www.scc-events.com

Geschäftsführung und Leitung
Geschäftsführung
Christian Jost, Jürgen Lock
Director Event Management
Mark Milde
Director Operations
Carsten Humrich
Director Participant Management und Marketing/Digital
Antje Jüntgen
Director Sponsoring Sponsoring
Jennifer Barthel
Teamleitung Media Relations & Editorial
Robert Fekl, Jochen Schmitz
Teamleitung Operations
Michael Gerlach
Teamleitung Sponsoring
N.N.
Teamleitung Participant Management
Judy Kumutat
Teamleitung Marketing|Digital
Nadia Dagher
Teamleitung Finance
Aike Fokkena
Teamleitung Event Management
Antje Paschke & Sven Alex
Public Affairs
Yvonne Meißner
Human Relationships
Philip Lehmann

Organisationsteam
GENERALI BERLINER HALBMARATHON
Participant Management
Sylvia Ackermann, Linda Baumgart, Sarah Hecker, Antje Jüntgen, Philipp Kadow, Judy Kumutat, Jasper Lock, Anja Lüthke, Britt Munzlinger, Anja Reisner, Laura Tapia, Marc Goldmann
Athletenbetreuung
Philipp Kadow, Nadine Mietke, Carsten Helterhof
EXPO
Sven Alex, Aleksandra Brevda, Katharina Holle, Oliver Simon
Besenwagen
Christian Löw
Ergebnisdienst
mika timing
Event Management
Sven Alex, Rick Gaedke, Nadine Mietke, Mark Milde, Antje Paschke, Oliver Simon
Treffpunkt
Bastian Klemke
Fahrdienst
Gabi Mahn, Mario Mahn
Blaue Linie
Wolfgang Weising
Handbike/Rennrollstuhl-Wettbewerbe
Errol Marklein, Ulrich Anke
Volunteer Management
Ralf Burzlaff, Noah Löffler, Vivian Schneider
Inlineskating
Rick Gaedke, Gerte Buchheit
Kleiderablage
Peter Fielhauer, Yves Imbert, Christiana Imbert, Joachim Zschaler
Poncho-Ausgabe
Alexander Horn
Marketing|Digital
Nadia Dagher, Mareike Dehmel, Johannes Dinter, Stephanie Fahnemann, Anika Günther, Janis vom Hoff, Katja Lange, Antje Jüntgen, Stephanie Kamen, Sabrina Krause, Marcus Mahlo, Markus März, Anika Sem
Media Relations & Editorial/Media Center
Max Bodenstab, Gerte Buchheit, Frauke Constantin, Vincent Dornbusch, Robert Fekl, Diana Putzu, Jochen Schmitz, Thomas Steffens, Jakob Wartchow, Jörg Wenig
Sponsoring
Nicole Altenhof, Philipp Altmeppen, Jennifer Barthel, Sabrina Bernardo, Pablo Haigis, Katharina Holle, Lukas Motschmann, Ines Rentsch, Dominik Rosenau, Lara Vogel
Finance
Aike Fokkena, Antonella Giglio, Simone Schmidt, Marcel Reppien, Heike Krone
Public Affairs & Human Relationships
Yvonne Meißner, Marion Strolz, Philip Lehmann
Sportmedizinische Versorgung
Angela Hänsel, Fabian Köppe, Priv. Doz. Dr. med. Matthias Krüll, Dr. med. Margrit Lock, Simone Salzger, Medical Team SCC EVENTS
Musik/Strecke
John Kunkeler
Polizeiführer des Einsatzes
PD Drexler
Protokoll/VIP
Marion Strolz, Rotraud Zylka
Sprecher
Jonas Frank, Dr. Karsten Holland
Start
Marcel Heß, Steffen Kirner
Strecke
Gunnar Hamel, Gregor Pfennig
Streckenvermessung
John Kunkeler, Gregor Pfennig
Streckenversorgung
Max Roy, Jette Kasper
Operations
Oliver Bach, Ümit Cakmak, Christian Fahr, Michael Gerlach, Daniel Hoppe, Carsten Humrich, Dani Jenke, Maik Machals, Robert Müller, Achim Rau, Janin Reinhardt
Maskottchen Fridolin Flink
Sarah Hecker, Max Bodenstab, Tim Herrmann
Sanitätsdienst Medical Service
Johanniter Unfallhilfe e.V.
Volunteer Management
Ralf Burzlaff, Sonja Glauert, Vivian Schneider

Versorgungspunkte
5 km: Nordberliner Lauffreunde
Leitung: Jörg Busche
10,5 km: SCC-Langstreckler
Leitung; Klaus Boesangi
14.5 km: Betriebssportverband Berlin e.V.
Leitung: Lutz Berthold
17,5km: Birkenheide
Leitung: Gunter Gerstenberger
Ziel: ABC Zentrum Berlin

Medaillenausgabe: Dirk Richter

GENERALI BERLINER HALBMARATHON INLINESKATING 2023

INLINESKATING

Das Inlineskating-Rennen
Das Rennen der Elite
Favoriten mit Startnummern, Preisgeld, Streckenrekorden
Eisschnelllauf-Olympiasieger Bart Swings im Porträt
Porträt Josie Hofmann
Erstplatzierte 1997 – 2022
Die Inline-Saison 2023 in Berlin

GENERALI
SPORTMETROPOLE BERLIN
ERDINGER ALKOHOLFREI
Höffner
MAURTEN
TITANIC HOTELS BERLIN

Saisonstart auf Rollen

Am 2. April 2023 geht's auch für die Skater wieder rund! Der GENERALI BERLINER HALBMARATHON Inlineskating ist der traditionelle Auftakt der Saison. Zahlreiche internationale und nationale Top-Fahrerinnen und -Fahrer werden ebenso wie Freizeit- und Fitness-Skater an den Start gehen.

Allein die Streckenführung sorgt bei vielen Inlineskatern für Gänsehaut pur. Ein reiner Innenstadtkurs wie in Berlin ist selten und gerade für diese Sportart ein absolutes Highlight. Vom Start im Tiergarten auf der Straße des 17. Juni setzt sich die rollende Schlange in Bewegung. Von hier führt die Tour vorbei an Siegessäule und Schloss Charlottenburg, über den Ku'damm, den Potsdamer und Leipziger Platz, entlang des Gendarmenmarkts bis hin zur Zieldurchfahrt kurz hinter dem Brandenburger Tor.

HALBMARATHON EXPO am Flughafen Tempelhof

Bevor die Skater am Sonntagmorgen abheben, geht es zum Check-In am ehemaligen Flughafen Tempelhof. Hier erhalten alle ihre Startunterlagen.

Kids Skating: Vorfahrt für den Nachwuchs

Am Samstagnachmittag bietet Kids Skating Startmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche bis 13 Jahre, in nach Alter gestaffelten Wettbewerben von 500 bis 2.000 Metern. Alle können mitmachen, auch alle Anfänger sind herzlich willkommen – das Wichtigste ist der Spaß auf Rollen! Alle, die ganz ohne Druck ein wenig Wettkampfluft schnuppern wollen, können ohne Zeitnahme ganz entspannt in der Kategorie „Beginner" starten.

Scooter-Rennen für alle!

Ob mit Kickboard oder Roller, ob mit zwei oder drei Rollen – im Scooter-Rennen ist alles erlaubt. Auch ein Doppelstart ist möglich: erst auf Skates, dann mit dem Scooter.
Kids Skating am 1. April 2023 ab 13 Uhr
Anmeldung vor Ort bis 30 Minuten vor dem Start
Startgeld 5 Euro

Alle weiteren Infos unter: https://skating-generali-berliner-halbmarathon.de/deine-anmeldung/infos-zur-anmeldung/kids-skating/

GERMAN INLINE CUP
Hier könnt ihr ordentlich punkten!

Der GENERALI BERLINER HALBMARATHON bildet ebenso den traditionellen Auftakt des GERMAN INLINE CUP (GIC) und damit der wichtigsten europäischen Rennserie. Und das längst nicht nur für die Profis. Auch Fitness-Skater kommen bei den insgesamt fünf Rennen in Deutschland und Österreich auf ihre Kosten und sammeln mit jedem Start Punkte für den Gesamtsieg. In einer eigenen

Wertung geht es dabei auch um die schnellsten Teams in den Bereichen Fitness und Speed, in der Frauen-, Männer- und Mixed-Teams starten können. Das große Finale des GIC ist wie immer beim BMW BERLIN-MARATHON, in diesem Jahr am 23. September 2023.

Die Elite: Die Erfolgsjagd

Der GENERALI BERLINER HALBMARATHON ist der klassische Saisonauftakt für die Elite. Und damit auch für Josie Hofmann und Felix Rijhnen vom Powerslide World Team. Beide kehren als Vorjahressieger zurück nach Berlin und haben beste Chancen ihren Erfolg zu wiederholen.

Massenstart auf dem Eis: Die perfekte Bühne für Inlineskater

Immer mehr Inlineskater feiern große Erfolge auf dem Eis. Bestes Beispiel: Bart Swings. Der belgische Seriensieger des BMW BERLIN-MARATHON sicherte sich bei den Olympischen Winterspielen in Peking die Goldmedaille im Massenstart. Gerade in diesem Format können Inlineskater ihr taktisches Knowhow von den Straßenwettkämpfen voll ausspielen. Im Gegensatz zu den sonst auf dem Eis üblichen Einzelstrecken gilt es im Massenstart, sich im Feld optimal zu positionieren, die Gegner immer im Blick zu halten und auf der Strecke oder im Zielsprint blitzschnell reagieren können.

Felix Rijhnen mit erstem Weltcup-Sieg auf dem Eis

Nach dem sich Rijhnen vor zwei Jahren überraschend für die Olympischen Spiele in Peking qualifizieren konnte, sorgte er im zurückliegenden Winter erneut für einen Paukenschlag: Erster Weltcup-Sieg für den Darmstädter im Eisschnelllauf im Massenstart und damit das Ende einer langen Durststrecke für die Deutsche Eisschnelllauf- und Shorttrack-Gemeinschaft (DESG). Die Reise auf dem Eis kommt für den 32-Jährigen immer besser in Fahrt – und genauso geht er auch beim Saisonstart auf Rollen als Favorit an den Start. Vielleicht sogar mit neuem Streckenrekord! 2021 gelang es ihm, gemeinsam mit Bart Swings (BEL) in 29:38 Minuten erstmals unter der magischen Grenze von 30 Minuten ins Ziel zu kommen.

Eines ist jedoch klar: Die Konkurrenz schläft nicht. Mit Martin Ferrié (EOSkates World Team) und Valentin Thiebault (Bont Europe) werden hochkarätige Gegner erwartet, die ebenfalls ganz vorne mitmischen können.

Die Startnummern der Elite
Favourites with Bib Numbers

Nr.	Name	TEAM	Nr.	Name	TEAM
FRAUEN			**MÄNNER**		
X1	Josie Hofmann	POWERSLIDE/MATTER World Team	T1	Felix Rijhnen	POWERSLIDE/MATTER World Team
X2	Marine Lefeuvre	EOSkates World Team	T2	Martin Ferrié	EOSkates World Team
X3	Sabrina Gaudesaboos	Shea Stokes BSC	T3	Valentin Thiebault	Bont Europe
X4	Agate Priedite		T4	Nolan Beddiaf	EOSkates World Team
X5	Michelle Uhrig	Berliner TSC	T5	Doucelin Pedicone	Bont Europe
X6	Claudia Pechstein	SCC Skating Berlin	T6	Alexander Bastidas	SRC Berlin – Roller A3
X7	Katarzyna Otrebska		T7	Carlos Tarazona	Rollerblade
X8	Franziska Petry	Team Redvil Racer	T8	Severin Widmer	Rollerblade

Preisgeld
Prize Money

MEN and WOMEN

1. Skater	1.000 Euro
2. Skater	625 Euro
3. Skater	375 Euro
4. Skater	250 Euro
5. Skater	150 Euro
6. Skater	100 Euro

Josie Hofmann

„Voller Vorfreude auf das Rennen in Berlin!“

Josie Hofmann geht mit hohen Erwartungen ins Rennen

Auch die 26-jährige Josie Hofmann aus Gera (ebenfalls Powerslide World Team) wagt den Spagat von Inlineskating und Eisschnelllauf – und auch das immer erfolgreicher. In der vergangenen Saison konnte sie sich erstmals für den Weltcup auf dem Eis qualifizieren und sich einen festen Platz in der Deutschen Nationalmannschaft sichern. So äußert sich Josie Hofmann vor dem GENERALI BERLINER HALBMARATHON:

Wie blickst du auf die Eissaison zurück?

Auf meine konstanten Leistungen auf Kufen, meinen 3. Platz (B-Gruppe) in Stavanger/Norwegen und meinen Start in der A-Gruppe in Heerenveen/Niederlande bin ich besonders stolz. Ich konnte mir über den letzten Sommer ein sehr gutes Fitnesslevel erarbeiten.

Diese Basis werde ich auch in die Inlinesaison 2023 mitbringen.

Streckenrekorde Inlineskating

SKATER:

2021	**Bart Swings**	BEL	**29:38**

SKATERINNEN:

2021	**Sandrine Tas**	BEL	**36:12**

Was hat sich an deinem Training geändert?

So viel geändert hat sich eigentlich nicht. Im Sommer trainiere ich weiterhin zuhause in Gera. Im Winter trainiere ich nun am Olympiastützpunkt in Berlin. Ich denke dieser Schritt war richtig und wichtig. Ich studiere weiterhin und laufe in der nächsten Saison wieder für das Powerslide Team.

Und was hast du dir für deinen Saisonstart auf Rollen vorgenommen?

Der Halbmarathon wird mein erstes Rennen in der Inlinesaison sein. Es ist also meine Standortbestimmung. Nach meinem Sieg aus dem letzten Jahr habe ich natürlich wieder hohe Erwartungen an mich. Aber ich möchte in Berlin die Stimmung der Zuschauer nutzen, einfach mit ganz viel Spaß meine eigene Leistung zu testen und es einfach nur genießen. In diesem Jahr werde ich versuchen, mich für die Europameisterschaften zu qualifizieren. Diese musste ich im letzten Jahr, trotz ausreichender Leistungen leider absagen, da sie nicht in den Wettkampfkalender für das Eis gepasst hat. Ich freue mich bald wieder auf den Straßen von Berlin unterwegs sein zu dürfen!

Josie Hofmann

- mit sechs Jahren mit Inline-Speedskating begonnen, seit 2016/17 auch auf dem Eis aktiv

Geboren: 1996
Wohnort: Erfurt

Team: Powerslide Racing
Verein: ESC Erfurt

Beruf: Studentin Präventions- und Gesundheitsmanagement

Größte Erfolge auf dem Eis:
Deutsche Meisterin Massenstart 2020
Teilnahme Neo-Senioren-Weltcups 2019/20
Qualifikation für den Worldcup 2022/23

… und auf der Straße:
Weltmeisterin Staffel 2016,
3. Platz Europameisterschaften Marathon 2019
Teilnahme World Games 2017
Siegerin GENERALI BERLINER HALBMARATHON 2022

Felix Rijhnen

Geboren: 1991
Wohnort: Darmstadt

Team: Powerslide World Team
Verein: ERSG Darmstadt

Beruf: Polizeioberkommissar

Größte Erfolge auf dem Eis:
1. Platz im Weltcup im Massenstart 2022
Teilnahme Olympische Spiele in Peking 2022

… und auf der Straße:
Weltmeister Marathon 2018
Sieger BMW BERLIN-MARATHON 2019
Sieger GENERALI BERLINER HALBMARATHON 2014, 2015 und 2022

Felix Rihjnen

So geht die Inlinesaison in Berlin weiter

adidas Runners City Night am 29. Juli 2023: Der perfekte Einstiegswettkampf

Bekannt als „Ku'damm ohne Tempolimit" ist die adidas Runners City Night ein ganz besonderes Sommer-Highlight. Über 10 Kilometer geht's über Berlins beliebteste Einkaufsmeile. Fitness-Skater können das Rennen ganz entspannt als Einstiegswettkampf nutzen, die Profis liefern sich hier strategische Positionskämpfe und Hochgeschwindigkeits-Duelle. Anmeldeschluss ist am 17. Juli 2023.

Weitere Infos:
https://www.berlin-citynight.de

Kontakt und weitere Informationen

Contact person and further information

Jede Menge Informationen zum Thema Inlineskating finden Sie auch im Internet unter https://skating.generali-berliner-halbmarathon.de

Bei weiteren Fragen, Interview- und Fotowünschen wenden Sie sich bitte an:

Gerte Buchheit
Telefonnummer: 0179-46 66 830
E-Mail: gerte.buchheit@scc-events.com

BMW BERLIN-MARATHON Inlineskating am 23. September 2023
Der weltweit größte und bedeutendste Inlinemarathon

Wie beim GENERALI BERLINER HALBMARATHON gilt auch für die doppelte Distanz: Der BMW BERLIN-MARATHON bietet für unterschiedliche Motivationen eine perfekte Bühne. Während ambitionierte Skater auf die Jagd nach neuen persönlichen Bestzeiten gehen, lassen es Fitness-Skater ganz einfach lockerer angehen und genießen die Sightseeing-Tour durch die Hauptstadt. Das Wichtigste ist: Es gibt noch Startnummern – ganz im Gegensatz zum Läufermarathon, der bereits ausgebucht ist. Anmeldeschluss ist am 24. August 2023.

Weitere Infos:
https://skating.bmw-berlin-marathon.com

Erstplazierte / *Winners of Past Races*

JAHR/*YEAR*	NAME	NATION	ZEIT/*TIME*
1997	**Sebastian Baumgartner** **Tina Pechardscheck**	Konstanz Berlin	**44:55** **51:14**
1998	Rennen fand nicht statt *No event*		
1999	**Kalon Dobbin** **Daniela Dietzold**	NZL GER	**37:55** **46:40**
2000	**Steven Madsen** **Severin Stötzer**	DEN Rosslau	**36:28** **37:04**
2001	**Steven Madsen** **Stephanie Pipke**	DEN Berlin	**34:36** **38:35**
2002	**Kalon Dobbin** **Silvia Nino**	NZL COL	**35:37** **35:47**
2003	**Kalon Dobbin** **Silvia Nino**	NZL COL	**37:21** **44:41**
2004	**Jörg Wecke** **Britta van Tournhout**	Celle BEL	**35:37** **40:21**
2005	**Sutton Atkins** **Jana Gegner**	GBR Berlin	**34:04** **36:22**
2006	**Victor Wilking** **Jana Gegner**	Berlin Berlin	**33:04** **39:58**
2007	**Niclas Kleyling** **Jana Gegner**	Berlin Berlin	**32:06** **40:02**
2008	**Scott Arlidge** **Hilde Goovaerts**	NZL BEL	**34:11** **38:16**
2009	**Alexis Contin** **Cecilia Baena**	FRA COL	**31:48** **38:28**
2010	**Severin Widmer** **Cecilia Baena**	SUI COL	**35:10** **43:31**
2011	**Yann Guyader** **Mareike Thum**	FRA Darmstadt	**30:44** **37:25**
2012	**Bart Swings** **Cecilia Baena**	BEL COL	**30:41** **39:29**
2013	**Julien Levrard** **Katharina Rumpus**	FRA Flein	**32:07** **38:47**
2014	**Felix Rijhnen** **Katharina Rumpus**	Darmstadt Flein	**31:34** **36:46**
2015	**Felix Rijhnen** **Sabine Berg**	Darmstadt Gera	**36:39** **41:33**
2016	**Gary Hekman** **Sandrine Tas**	NED BEL	**30:35** **36:49**
2017	**Ewen Fernandez** **Katharina Rumpus**	FRA Darmstadt	**30:11** **37:25**
2018	**Sebastian Mirsch** **Katharina Rumpus**	Darmstadt Darmstadt	**32:33** **38:51**
2019	**Nolan Beddiaf** **Chloé Geoffroy**	FRA FRA	**30:41** **36:59**
2020	Rennen fand nicht statt *No event*		
2021	**Bart Swings** **Sandrine Tas**	BEL BEL	**29:38** **36:12**
2022	**Felix Rijhnen** **Josie Hofmann**	Darmstadt Erfurt	**33:49** **37:53**

Spring, Wind, Freedom

On April 2, 2023, skaters will be rolling through the streets again – at the GENERALI BERLIN HALF MARATHON Inline-skating! It is a magical moment when the inline scene awakens from hibernation and celebrates the start of the season – in the middle of the capital, past countless sights, with the finish line just behind the Brandenburg Gate!

Pure sightseeing on wheels

From the start in Tiergarten park on the grand boulevard Strasse des 17. Juni, the lines of skaters take off. From here, the tour leads past the Victory Column and Charlottenburg Palace, along the famous boulevard Ku'damm, the squares at Potsdamer Platz and Leipziger Platz, along the Gendarmenmarkt with its cathedrals to the finish line just past the Brandenburg Gate.

HALF MARATHON EXPO at Tempelhof Airport

Before the skaters take off on Sunday morning, they will check in at the former Tempelhof Airport, where all participants will receive their starting documents.

KidsSkating: Streets free for the youngsters

On Saturday afternoon, KidsSkating will offer starting opportunities for kids up to age 13, in aged competitions with distances from 500 to 2,000 metres.

All kids can take part, even beginners are welcome, because the most important thing is to have fun on wheels! Those who want to get a taste of competition without any pressure can start in the „Beginner" category without timekeeping.

Scooter races for everyone!

Whether on a kickboard or scooter, with two or three wheels - everything is allowed in the scooter race. A double start is also possible: first on skates, then with the scooter.

1 April: KidsSkating
Starts at 1 pm!
Registration on site until 30 minutes before the start
Starting fee: 5 Euros

GERMAN INLINE CUP:
You can score a lot of points here!

The GENERALI BERLIN HALF-MARATHON is also the traditional start of the GERMAN INLINE CUP (GIC), the most important European race series. And this is by no means just for the professionals. Fitness skaters can also get their money's worth at the five races in Germany and Austria and collect points toward the overall victory with every start. There is also a separate classification for the fastest teams in the fitness and speed categories, in which women's, men's and mixed teams can start. The grand finale of the GIC is, as always, at the BMW BERLIN-MARATHON, this year on September 23, 2023.

The hunt for success begins

The GENERALI BERLIN HALF MARATHON is the classic season opener for the elite skaters—and thus also for Josie Hofmann and Felix Rijhnen of the Powerslide World Team. Both are returning to Berlin as last year's winners and have the best chance of repeating their success.

Felix Rijhnen with his first
World Cup victory on ice

After surprisingly qualifying for the Olympic Games in Beijing two years ago, Rijhnen once again caused a sensation this past winter: the first World Cup victory for the Darmstadt native in speed skating in the mass start and thus the end of a long dry spell for the German Speed Skating and Short Track Association (DESG). The journey on the ice is getting better and better for the 32-year-old, and that's exactly how he will start the season on wheels – as the favourite. Maybe even with a new track record! In 2021, together with Bart Swings (BEL), he managed to finish under the magic hurdle of 30 minutes for the first time, in 29:38 minutes. One thing is clear, however: the competition never sleeps.

Mass start on the ice:
The perfect stage for inline skaters

More and more inline skaters are celebrating great successes on the ice. The best example is Bart Swings. The Belgian serial winner of the BMW BERLIN-MARATHON secured the gold medal in the mass start at the Winter Olympics in Beijing. This format is perfect for inline skaters to make full use of their tactical know-how from the road competitions. In contrast to the usual individual distances on ice, in the mass start it is important to position oneself optimally in the field, to always keep an eye on the opponents and to be able to react as fast as lightning on the track or in the sprint to the finish.

HERE'S WHAT FOLLOWS AS THE
INLINE SEASON CONTINUES IN BERLIN

July 29, 2023
adidas Runners City Night:
The perfect introductory race

Known as the „Ku'damm without a speed limit", the adidas Runners City Night is a very special summer highlight. It's a 10-kilometre race along Berlin's most popular shopping mile. Fitness skaters can use the race as a relaxed introduction to the sport, while the pros will be fighting for position and engaging in high-speed duels. The registration deadline is July 17, 2023.

September 23, 2023
BMW BERLIN-MARATHON Inlineskating:
The world's largest inline marathon

The BMW BERLIN-MARATHON offers a perfect stage for different motivations.

While ambitious skaters can reach for new personal best times, fitness skaters can simply take it easy and enjoy the sightseeing tour through the capital.

Most importantly: there are still race entries available – in contrast to the runners' marathon, which is already fully booked. The registration deadline is August 24, 2023.

GENERALI BERLINER HALBMARATHON 2023

PARTNER

Generali
adidas
ERDINGER Alkoholfrei
Höffner
Maurten
Tagesspiegel

GENERALI

#GENERALI*BEWEGT*DEUTSCHLAND

Die Generali Deutschland AG ist seit 2019 Titelsponsor des zweitgrößten Laufevents in Deutschland – dem GENERALI BERLINER HALBMARATHON.

Mit der bundesweiten Initiative „Generali bewegt Deutschland“ sollen Menschen zu einem aktiven und gesundheitsbewussten Leben motiviert werden. Das Mitmachen, nicht das Zuschauen, ist hierbei entscheidend. Die Generali Deutschland hat sich das Ziel gesetzt, das Leben der Menschen in unserer Gesellschaft zu verbessern. Gemeinschaftliches Engagement, nachhaltiges Denken und Handeln und gesundheitliche Prävention sind daher zentrale Orientierungspunkte bei der Auswahl der Sponsoringmaßnahmen und -partner. Dies spiegelt sich auch im Engagement zum GENERALI BERLINER HALBMARATHON wider: So wurden gemeinsam mit dem Veranstalter zahlreiche Maßnahmen initiiert, die dem Umwelt- und Klimaschutz dienen.

Dazu zählen unter anderem die Verwendung von Ökostrom, die Vermeidung sowie die sortenreine Trennung von Müll, das Angebot von kostenfreien Tickets für die öffentlichen Verkehrsmittel oder die Einführung eines Mehrwegbechersystems zur Reduzierung von Plastikmüll.

Nachhaltigkeit bedeutet für die Generali auch soziales Engagement im Sport. The Human Saftey Net, die globale Gemeinschaftsinitiative der Generali, schafft unter anderem durch Spenden neue Sport- und Bewegungsangebote für Kinder und unterstützt somit benachteiligte Familien mit kleinen Kindern. Die eingenommenen Spenden beim GENERALI BERLINER HALBMARATHON kommen dem SOS-Familienzentrum Berlin in Hellersdorf zugute.

In den vergangenen Jahren hat sich die Generali zu einem der größten und wichtigsten Sponsoren im deutschen Laufsport entwickelt. Das Unternehmen ist neben dem GENERALI BERLINER HALBMARATHON auch Titelsponsor des GENERALI MÜNCHEN MARATHON, des GENERALI KÖLN MARATHON sowie Partner des BMW BERLIN-MARATHON. Neben dem Laufsport möchte die Generali als Premium Partner des Deutschen Tennis Bund mit der Aktion „Generali Tennis Starter“ mehr Menschen für Tennis begeistern und baut mit dem Instrument die Zugangshürden zu diesem Sport ab. Darüber hinaus ist die Generali seit 2022, zusammen mit ihrem Vertriebspartner, der Deutschen Vermögensberatung AG (DVAG), nationaler Förderer der Deutschen Sporthilfe.

ADIZERO ADIOS PRO 3

adidas setzt weiterhin auf den adizero adios Pro 3, um Athlet*innen besser zu machen und die Grenzen des Möglichen weiter zu verschieben.

Nicholas Roché, Global Project Manager bei adidas, sagt: „Der Schuh zeigt unser Engagement, weiterhin mit und für die besten Athlet*innen der Welt zu arbeiten. Wir haben gesehen, wie in der Vergangenheit Rekorden gebrochen wurden und freuen uns darauf, mit dem adizero adios Pro 3 völlig neue Ziele zu erreichen."

Die wichtigsten Produktmerkmale des adizero adios Pro 3 im Überblick:

• ENERGYRODS 2.0 – Mit Carbon durchzogene Streben, die bisher separat angeordnet waren, sind nun zu einer Struktur zusammengefasst, die für konsistente Steifheit sorgen. Sie verlaufen parallel zu den Mittelfußknochen in der Zwischensohle und unterstützen die Energierückführung während des Abrollvorgangs.

• Lightstrike Pro Schaum – Die Zwischensohle besteht aus zwei Schichten widerstandsfähigem Lightstrike Pro Schaum, der für Dämpfung sowie Energierückführung sorgt.

• Neues Obermaterial – Das neue leichte Obermaterial spart zusätzliches Gewicht ein und ist besonders atmungsaktiv. Es bietet den Athlet*innen maximale Schnelligkeit bei optimalem Halt.

• Continental Gummiaußensohle – Hilft Läufer*innen dabei, bei Schnelligkeit in der Spur zu bleiben. Die bewährte Technologie schafft eine griffige Traktionszone, die es ermöglicht, mit hohem Tempo Kurven zu nehmen.

• Nachhaltigkeit – Dieser Schuh wird zum Teil aus recycelten Materialien hergestellt und unterstützt adidas in seinem Bestreben, bis 2024 nur noch recycelten Polyester zu verwenden sowie Plastikmüll zu reduzieren.

• Der adizero adios Pro 3 wiegt in der Mustergröße 42 2/3 230 Gramm, die Sprengung beträgt 6,5 Millimeter.

adidas Athlet und adizero Botschafter Amanal Petros sagt: „Es ist aufregend, den adizero adios Pro 3 an den Füßen zu tragen. Ich kann die Geschwindigkeit und die Griffigkeit des Modells förmlich spüren und hoffe, damit meine Leistung weiter steigern zu können."

Im Kampagnenvideo erzählt der deutsche Rekordhalter über die Marathon- und Halbmarathondistanz, was der adizero Slogan „Beyond Fast" für ihn persönlich bedeutet, was ihn antreibt und wie er auf seine bisherigen Erfolge zurückblickt. Der adizero adios Pro 3 ist für 250 Euro über die adidas App, im adidas Online-Shop und im Einzelhandel erhältlich.

Weitere Informationen gibt es in den sozialen Netzwerken mit #adizeroadiospro und @adidas-running.

Erlebe deinen „Geschafft-Moment“ mit ERDINGER Alkoholfrei – das Ritual nach dem Sport

Die Hauptstadt befindet sich wieder im Lauffieber! Als treuer Partner ist ERDINGER Alkoholfrei selbstverständlich auch in diesem Jahr am 02. April beim GENERALI BERLINER HALBMARATHON mit am Start. Hinter der Ziellinie zwischen dem Brandenburger Tor und der Siegessäule bereitet der isotonische Durstlöscher allen Athleten ein unvergessliches Finish. Gemeinsam wird auf die geschaffte Leistung angestoßen und Erfolge gefeiert – denn es gibt tausende Rituale vor dem Sport, aber nur eins danach: ERDINGER Alkoholfrei. Isotonisch, vitaminhaltig, kalorienreduziert.

Ein Team, eine Leidenschaft:
Das ERDINGER Active TEAM

Ob jung oder alt, Profi oder Einsteiger – das ERDINGER Active TEAM ist eine Community, die verbindet, zusammenschweißt und für jede Menge Spaß, Motivation und Inspiration sorgt. Beim Training mit den Teambotschaftern sind die Mitglieder gemeinsam aktiv. Bei Social Media Challenges und den Active.Days wird alles gegeben. Und bei neuen Herausforderungen wie dem Fitness-Rennen Hyrox pusht sich das Team gegenseitig zu neuen Bestleistungen – aber auch die gemeinsamen Stammtische dürfen nicht fehlen. Sie alle teilen ihre Leidenschaft für den Sport und natürlich für das anschließende ERDINGER Alkoholfrei nach der Sporteinheit. Wie aktiv die Community ist, kannst du bestens auf unseren Social Media Kanälen (@erdingeralkoholfrei.de) sehen. Unter dem #erdingeractiveteam wird hier fleißig von den Teammitgliedern gepostet.

Exklusiver Service für Mitglieder

Entspannt und ohne Wettkampfstress können alle Mitglieder des Teams dem großen Tag entgegenfiebern. In der Teamlounge auf der EXPO anlässlich des GENERALI BERLINER HALBMARATHON 2023 haben sie die Möglichkeit, sich vom Messetrubel zu erholen, sich auszutauschen und letzte Tipps zu holen. Am Tag des Rennens steht ihnen außerdem eine exklusive Service Area in unmittelbarer Nähe zum Start und Zielbereich zur Verfügung. Schau vorbei!

Premium- und Basic-Mitgliedschaft

Im ERDINGER Active TEAM findet jeder seine sportliche Heimat: Eine Wahnsinns-Community sorgt für Spaß an der Bewegung, motiviert zum Anfangen und zum Jagen neuer Bestzeiten – hier wird Teamgeist gelebt! Mit starken Partner-Angeboten, dem Active.Point Prämienprogramm, exklusiven Team-Artikeln und kostenlosen Startplätze bei zahlreichen Events profitieren Mitglieder von jeder Menge Vorteilen.

Ausführliche Informationen zum Team und den verschiedenen Mitgliedschaften gibt es unter
www.erdinger-active-team.de

Mit Höffner läuft's

Wir von Möbel Höffner freuen uns, Sponsor des diesjährigen GENERALI BERLINER HALBMARATHONs zu sein. Ganz nach dem Motto „Wer aufhört, besser zu werden, wird irgendwann aufhören, gut zu sein" werden wir auch ein eigenes Team aus laufbegeisterten Mitarbeitern am 02. April an den Start schicken.

Möbel Höffner ist der Vollservicehändler für Möbel und Küchen in Deutschland. Wir verbinden unsere handwerklichen Wurzeln mit modernem, stationärem Handel in 24 Einrichtungszentren in Deutschland und den fantastischen Möglichkeiten des Internets in unserem Onlineshop hoeffner.de.

Langjährige Tradition

Die Geschichte unseres Familienunternehmens beginnt im Jahr 1874 mit Rudolf Höffner und dem Bau einer kleinen Tischlerei. Im Jahr 1910 gründet auch Wilhelm Krieger Senior – Großvater des heutigen Inhabers Kurt Krieger – seine eigene Tischlerei in Berlin. Sein Spezialgebiet ist die Herstellung von Küchenmöbeln, Anrichten und Küchenstühlen. Erstes verkauftes Möbelstück ist ein Küchenstuhl, der für 1,25 Reichsmark einen glücklichen Kunden findet. Parallel dazu entwickelt sich das Unternehmen Höffner und wird in den 30er-Jahren zu Berlins größtem Möbelhaus. Da es in Ostberlin liegt, muss es nach dem 2. Weltkrieg leider schließen. Noch heute erinnert ein Mosaik im Straßentrottoir an den Gründungsort am Veteranenberg 11-13.

1967 kauft Kurt Krieger – Enkelsohn von Wilhelm Krieger – die Namensrechte für „Höffner" und bereitet der Marke Höffner damit eine neue Zukunft. Aus der leerstehenden Schokoladenfabrik Hildebrandt im Bezirk Wedding entsteht 1970 das erste neue Höffner Möbelhaus Westberlins. Dieses wird später auf 40-tausend Quadratmeter Verkaufsfläche erweitert und durch ein neues Hochregallager – 44 Meter hoch und 110 Meter lang – mitten in Berlin ergänzt. Die Höffner Möbelstadt ist geboren. Mit diesem Konzept beginnt der Neuaufstieg der Firma Höffner.

Mit der Wende startet Kurt Krieger die Expansion in den neuen Bundesländern. Im Rahmen der Entwicklung des Saaleparks zwischen Merseburg und Leipzig – in Günthersdorf – beginnt im Herbst 1990 der Bau des ersten Möbelhauses und Logistikzentrums Höffner im Osten Deutschlands. Die Eröffnung erfolgt im August 1991 – gefolgt vom Bau 23 weiterer Höffner Möbelhäuser in ganz Deutschland.

Unsere Höffner Einrichtungszentren

Damit Wohnträume wahr werden: Mit unserem international aufgestellten Einkauf und großen Möbelhäusern, helfen wir unseren Kunden dabei, ihr Zuhause zum Wohlfühlort zu machen. Im Vordergrund steht dabei eine riesige Auswahl an Möbeln und Wohnaccessoires aller Preissegmente, verbunden mit einer kompetenten Einrichtungsberatung – und dem Ziel, jeden Kundenwunsch zu erfüllen. Und auch darüber hinaus soll jeder Kunde den perfekten Rundum-Service genießen. Deshalb stehen wir unseren Kunden vor, während und nach dem Kauf zur Seite. Ob Einrichtungsplanung mit den Experten, Aufmaß, Montage und vieles mehr. Auf unseren vielfach ausgezeichneten Kundenservice können unsere Kunden vertrauen!

MAURTEN

Wir sehen uns

Maurten ist der offizielle Nutrition-Partner auf der Strecke des GENERALI BERLINER HALBMARATHON 2023 – unsere Hydrogel-Technologie unterstützt Dich mit dem reinsten und verträglichstem Gel und Drink Mix.

Trainiere Deine Laufverpflegung genauso wie Deine Lauffitness. Sichere dir 20% auf deine Bestellung auf der Berlin Seite von maurten.com – darüber hinaus bekommst du Zugang zu Informationen rund um den Tag des Rennens, erstellt vom Maurten Nutrition Team.

Trainiere mit Maurten, um dich perfekt auf dein Rennen vorzubereiten. Get used to it.

TAGESSPIEGEL

Tagesspiegel auch 2023 exklusiver Medienpartner des GENERALI BERLINER HALBMARATHON

Der Tagesspiegel begleitet auch 2023 die großen Laufveranstaltungen Berlins. Den Auftakt macht der GENERALI BERLINER HALBMARATHON. Das Laufevent am 2. April 2023 wird von einer umfangreichen Berichterstattung in Print und Online flankiert.

Zur Einstimmung auf das Rennen plant die Tagesspiegel-Redaktion Interviews, Portraits und Hintergrundberichte. Eine Sonderbeilage im Tagesspiegel am 3. April – dem Tag nach dem Ereignis – beinhaltet exklusiv die Ergebnisse mit allen Informationen zu Läufer:innen und ihren Zeiten sowie die schönsten Geschichten rund um den Halbmarathon. Ergänzt wird die Berichterstattung durch Tipps und Service zum Halbmarathon und zum Laufen in den Tagesspiegel-Newslettern „Checkpoint“ und „Leute“. Weitere vom Tagesspiegel begleitete Events in diesem Jahr sind unter anderem der Berliner Frauenlauf (13. Mai), VeloCity (1./2. Juli) und der BMW BERLIN-MARATHON (24. September).

Darüber hinaus informiert der Tagesspiegel über sportliche Aktivitäten in der Hauptstadt mit besonderen Publikationen wie dem Magazin „Urban Sports“, dessen nächste Ausgabe am 19. März erscheint. Darin wird neben dem Halbmarathon über Trendsportarten wie z.B. Jamskating berichtet. Einen besonderen Service bietet der große Laufkalender für Berlin und Brandenburg. Die Magazine erscheinen auch digital. Einen Einblick in die letzte Ausgabe vom Herbst 2022 bekommen Sie hier: https://themenspeziale.tagesspiegel.de/urban-sports-september-2022.

Über den Tagesspiegel

Der Tagesspiegel hat in den vergangenen Jahren eine sehr erfolgreiche Entwicklung genommen und ist inzwischen nach Auflage und publizistischer Bedeutung, gedruckt und digital, die Nummer eins in Berlin. Er zählt zu den meistzitierten Zeitungen Deutschlands und erreicht mehr Hauptstadt-Politikentscheider:innen als alle überregionalen Abozeitungen zusammen. Der Tagesspiegel verzeichnet in den letzten IVW-Erhebungen eine der besten Auflagenentwicklungen aller deutschen Zeitungen. Redaktion und Verlag werden kontinuierlich erweitert, um den Herausforderungen des Medienmarktes mit Innovationen zu begegnen. Der Tagesspiegel gehört – wie die Zeit, das Handelsblatt und die Wirtschaftswoche – zur DvH Medien GmbH von Dieter von Holtzbrinck.

Hinweis: Die Redaktion des Tagesspiegels trifft sämtliche Entscheidungen über Art und Umfang der Berichterstattung selbst und unabhängig von den Interessen Dritter, auch denen des eigenen Verlags.

Kontakt Tagesspiegel Pressestelle:

Isabelle Chlosta
Tel.: +49 (0) 30 290 21-11021
E-Mail: pressestelle@tagesspiegel.de
www.tagesspiegel.de/presseportal
Twitter: @TspVerlag

Hier können Sie den Tagesspiegel testen:

tagesspiegel.de/abo

GENERALI

#GENERALI*BEWEGT*DEUTSCHLAND

Since 2019 Generali Deutschland AG has been the title sponsor of the second largest running in Germany – the GENERALI BERLIN HALF MARATHON.

The nationwide initiative "Generali bewegt Deutschland" aims to motivate people to lead active and health-conscious lives. Taking part, not just watching, is the key to this initiative. Generali Germany has set itself the goal of improving the lives of people in our society. Community involvement, sustainable thinking and action, and preventive health care are therefore central guiding principles in the selection of sponsoring measures and partners. This is also reflected in our engagement to the GENERALI BERLIN HALF MARATHON: Together with the event organizer, we have initiated numerous measures to promote environmental and climate protection. These includes the use of green power, the avoidance and sorting of waste, the offer of free tickets for public transport and the introduction of a reusable cup system to reduce plastic waste.

For Generali, sustainability also means social commitment in sports. The Human Safety Net, Generali's global initiative, creates new sports and exercise opportunities for children through donations, among other things, and thus supports disadvantaged families with young children. The donation collected at GENERALI BERLIN HALF MARATHON will benefit the SOS-Family Centre Berlin. In recent years, Generali, has become one of the largest and most important sponsors in the German running scene. In addition to the GENERALI BERLIN HALF MARATHON, the company is also the title sponsor of the GENERALI MUNICH MARATHON, the GENERALI COLOGNE MARATHON and partner of the BMW BERLIN-MARATHON.

In addition to running, as a premium partner of the German Tennis Federation, Generali wants to get more people interested in tennis with its "Generali Tennis Starter" campaign. Furthermore, since 2022 Generali, together with its distribution partner Deutsche Vermögensberatung, has been a national sponsor of Deutsche Sporthilfe.

ADIZERO ADIOS PRO 3

adidas continues to focus on the adizero adios Pro 3 to make athletes better and push the boundaries of what is possible.

Nicholas Roché, Global Project Manager at adidas said: "We're super excited to be welcoming the adizero adios Pro 3 to our record-breaking adizero range. This shoe showcases our ambition to continue working with, and for, the world's top athletes, as we deliver elite racing footwear to those looking to run faster than ever and improve their running performance. We have witnessed the record shattering capabilities of the adizero range in the past, so we look forward to seeing what times our athletes can achieve in the latest iteration, as we continue to strive to reach unprecedented goals."

• ENERGYRODS 2.0 – Carbon energy rods which were previously separate, are now a single structure for harmonious stiffness. Embedded in the midsole and running parallel to the metatarsals, to give runners energy return.

• Lightstrike Pro foam – The midsole consists of two levels of resilient Lightstrike Pro foam, providing runners with cushioning and energy return to support them on longer races ranging from half to full marathons.

• New upper – New lightweight upper, designed to be race-ready and provide support for athletes where they need it most.

• Continental rubber outsole – Helping runners stay on track, the silhouette is built with a Continental rubber outsole with traction to help take corners at fast pace.

• Made in part with recycled materials – This product is made in part with a series of recycled materials – just one solution that will help adidas phase out all virgin polyester and help end plastic waste.

Amanal Petros, adidas athlete said: "It's an honor to lace-up and train in the newest adizero shoe. We're privileged to know first-hand how effective the adizero can be when it comes to time and performance, so it's been exciting to try the adizero adios Pro 3. I've really felt the speed, and the traction of this model. I'm hoping that I can continue to push my performance levels as I continue to train and race in the adizero adios Pro 3."

The adizero adios Pro 3 is available at RRP €250 (or equivalent local currency) via adidas.com and select adidas stores (timing and availability may vary by market).

See www.adidas.com/adiospro3 for more details.

Experience your „made it moment“ with ERDINGER Alkoholfrei – the ritual after sports

ERDINGER ALKOHOLFREI

The German capital is in running fever again! As a loyal partner, ERDINGER Alkoholfrei will of course be there again this year on April 2. at the GENERALI BERLIN HALF MARATHON. Behind the finish line between the Brandenburg Gate and the Victory Column, the isotonic thirst quencher will provide all athletes with an unforgettable finish. Together they toast to their achievements and celebrate their successes - because there are thousands of rituals before sport, but only one after: ERDINGER Alkoholfrei. Isotonic, vitamin-rich, calorie-reduced.

One team, one passion: The ERDINGER Active TEAM

Whether young or old, professional or beginner - the ERDINGER Active TEAM is a community that connects, welds together, and provides plenty of fun, motivation and inspiration. When training with the team ambassadors, the members are active together. They give their all during social media challenges and the Active.Days. And in new challenges, such as the Hyrox fitness race, the team pushes each other to new records - and the regular get-togethers are not to be missing. They all share a passion for sports and, of course, for the ERDINGER Alkoholfrei after the sports session. You can see just how active the community is on our social media channels (@erdingeralkoholfrei.de). Under the #erdingeractiveteam, team members are busy posting here.

Exclusive service for members

Relaxed and without competition stress, all members of the team can look forward to the big day. In the team lounge at the HALF MARATHON EXPO Berlin 2023 they have the opportunity to recover from the hustle and bustle of the trade fair, exchange ideas and get some last tips. On the day of the race, they will also have access to an exclusive service area in the immediate vicinity of the start and finish areas. Drop by!

Premium and Basic Membership

In the ERDINGER Active TEAM, everyone finds their athletic home: An amazing community makes exercise fun, motivates you to get started and to chase new best times - team spirit is lived here! With strong partner offers, the Active.Point bonus program, exclusive team articles and free starting places at numerous events, members benefit from a whole host of advantages.

Detailed information about the team and the different memberships can be found at
www.erdinger-active-team.de

MAURTEN

We'll see you around

Maurten is the official on-course fuel at the Generali Berlin Half Marathon 2023 – our Hydrogel Technology means you get to fuel with the cleanest, most easy-on-the-stomach Gel and Drink Mix out there.

Train your running fueling just like you train your running fitness – build it up, practice, improve.

You save 20% on orders by visiting the Berlin page on maurten.com – where the – where you can also access a Berlin race-day fuel plan created by

Running with Höffner

We at Möbel Höffner are pleased to be a sponsor of this year's GENERALI BERLIN HALF MARATHON. True to the motto „Those who stop getting better will eventually stop being good", we are sending a team of our own employees, who are enthusiasting runners, to start on April 2nd.

Möbel Höffner is the full-service retailer for furnitures and kitchens in Germany. We combine our artisan roots with modern, stationary trade in 24 furnishing centers in Germany and the fantastic possibilities of the Internet with our online store hoeffner.de.

A long tradition

The history of our family business begins in 1874 with Rudolf Höffner and the construction of a small carpentry workshop. In 1910 Wilhelm Krieger Senior – grandfather of today's owner Kurt Krieger – also founded his own joinery in Berlin. His specialty is the production of kitchen furnitures, sideboards and kitchen chairs. The first piece of furniture sold was a kitchen chair, which found a happy customer for 1.25 Reichsmark. At the same time, the Höffner company develops and becomes Berlin's largest furniture store in the 1930s. Since it was located in East Berlin, it unfortunately had to close after World War 2. Today, a mosaic in the street trottoir commemorates the founding site at Veteranenberg 11-13.

In 1967, Kurt Krieger – grandson of Wilhelm Krieger – buys the rights to the name „Höffner" and thus prepares a new future for the Höffner brand. From the vacant Hildebrandt chocolate factory in the district of Wedding, the first new Höffner furniture store in West Berlin is built in 1970. This is later expanded to 40-thousand square meters of sales space and supplemented by a new high-bay warehouse – 44 meters high and 110 meters long – in the middle of Berlin. The Höffner furniture city is born. This concept marks the beginning of Höffner's new rise.

With the fall of the Berlin Wall, Kurt Krieger starts expanding in the new federal states. As part of the development of the Saalepark between Merseburg and Leipzig – in Günthersdorf – construction of the first Höffner furniture store and logistic center in the new federal states begins in the fall of 1990. The opening takes place in August 1991 – followed by the construction of 23 Höffner furniture stores throughout Germany.

Our Höffner furniture centers

Making furniture dreams come true: With our internationally positioned purchasing and large furniture stores, we help our customers make their homes a place of well-being. The focus is on a huge selection of furnitures and home accessories in all price segments, combined with expert furnishing advice – and the aim of fulfilling every customer's wish. And beyond that, every customer should enjoy the perfect all-round service. That's why we stand by our customers before, during and after the purchase. Whether furnishing planning with the experts, measuring, assembly and much more our customers can rely on our multiple award-winning customer service.

TAGESSPIEGEL

Tagesspiegel Once Again Exclusive Media Partner of the GENERALI BERLIN HALFMARATHON

Berlin's leading newspaper supports the major running events in Berlin, starting with the GENERALI BERLIN HALFMARATHON on April 2nd, 2023. Tagesspiegel will cover the race extensively in print and online.

To get in the mood for the race, the Tagesspiegel editorial team is planning interviews, portraits and background reports. A special supplement in the Tagesspiegel on April 3th - the day after the event - will exclusively contain the results with all information on runners and their times as well as the best stories about the half marathon.

The coverage is supplemented by tips and services on the half marathon and running in the Tagesspiegel newsletters „Checkpoint" and „Leute". Other events accompanied by the Tagesspiegel this year include the Berlin Women's Run (May 13th), VeloCity (July 1st/2nd) and the BMW BERLIN MARATHON (September 24th).

Furthermore, the Tagesspiegel provides information about sports activities in the capital with special publications such as the magazine „Urban Sports", the next issue of which will be published on March 19th. In addition to the half marathon, it will report on various trend sports such as jamskating. The large running calendar for Berlin and Brandenburg offers a special service. The magazines are also published digitally. You can get an insight into the last issue from fall 2022 here: https://themenspeziale.tagesspiegel.de/urban-sports-september-2022.

About the Tagesspiegel

The Tagesspiegel has developed very successfully in recent years and is now number one in Berlin in terms of circulation and journalistic significance, both in print and digitally. It is one of the most cited newspapers in Germany and reaches more political decision-makers in the capital than all national subscription newspapers combined. In the latest IVW surveys, the Tagesspiegel recorded one of the best circulation trends of all German newspapers. The editorial team and publishing house are continually being expanded to meet the challenges of the media market with innovations. Like Die Zeit, Handelsblatt and Wirtschaftswoche, Tagesspiegel belongs to Dieter von Holtzbrinck's DvH Medien GmbH.

Note: *The Tagesspiegel editorial team makes all decisions on the type and scope of reporting itself and independently of the interests of third parties, including those of its own publishing house.*

Contact Tagesspiegel Press Office:

Isabelle Chlosta
Phone: +49 (0) 30 290 21-11021
E-mail: pressestelle@tagesspiegel.de
www.tagesspiegel.de/presseportal
Twitter: @TspVerlag